

WISSENSBILANZ 2025



WISSENSBILANZ 2025

der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

gemäß § 13 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 und Wissensbilanz-Verordnung 2016
genehmigt vom Universitätsrat am 11.05.2026

DANK

Die Erstellung der vorliegenden Wissensbilanz erfolgte unter Koordination der Stabsstelle Qualitätsmanagement sowie unter Mitwirkung zahlreicher Personen aus unterschiedlichen Organisationseinheiten der Universität Klagenfurt. Ohne das Engagement der Kolleg:innen wäre die Erstellung dieses Berichts nicht möglich gewesen. Ihnen gilt großer Dank.

VORWORT

Die Wissensbilanz ist ein zentrales Instrument der Hochschulberichterstattung und dient der transparenten, systematischen Darstellung der universitären Leistungen. Sie wird auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben der Wissensbilanz-Verordnung erstellt.

Die Inhalte des Leistungsberichts beziehen sich auf die Berichtsjahre 2023–2025 und geben einen strukturierten Überblick über die Aktivitäten sowie Entwicklungen der Universität in diesem Zeitraum. Sie orientieren sich an den im Entwicklungsplan sowie in der Leistungsvereinbarung festgelegten Rahmenbedingungen und dokumentieren deren Umsetzung.

Im Berichtszeitraum wurden wichtige Weichen für die weitere Entwicklung der Universität gestellt. Mit dem Amtsantritt des neuen Rektoratsteams im Jahr 2024 wurden zusätzliche Impulse für die strategische Weiterentwicklung in Forschung, Lehre und gesellschaftlicher Verantwortung gesetzt. Gleichzeitig wurde die kontinuierliche Umsetzung bestehender Ziele und Maßnahmen konsequent fortgeführt. Dabei hat sich das Rektorat auf die folgenden acht Zielbereiche verständigt:

- Sichtbarkeit und Schwerpunkte der Forschung befördern
- THE Place for early career researchers
- THE Place to study
- Wissen und Kompetenzen vertiefen und erweitern
- Transfer und Kooperationen
- Wissenschaftskommunikation und Demokratieförderung
- Überzeugender Außenauftritt und erhöhte Sichtbarkeit
- Effiziente Prozesse und Gemeinschaftsgefühl

Des Weiteren werden vier Schwerpunkte verfolgt:

- Digital Health
- Entrepreneurship
- Nachhaltigkeit
- Alpen Adria

Ein bedeutender Meilenstein ist die erteilte Planungszusage für den Bau des 22nd Century Centers. Das neue Campusgebäude bildet eine zentrale Grundlage für die zukünftige infrastrukturelle Entwicklung und erweitert die bestehenden räumlichen Kapazitäten für Forschung, Lehre und universitären Austausch. Es trägt nachhaltig dazu bei, moderne Rahmenbedingungen für Studium und Wissenschaft zu sichern.

Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn ergeben sich darüber hinaus neue Perspektiven für die Universität. Die verbesserte Verbindung zwischen Kärnten und der Steiermark erweitert den regionalen Hochschulraum und stärkt die Vernetzung mit Partnerinstitutionen – insbesondere im südösterreichischen sowie im Alpen-Adria-Raum. Damit eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten für Zusammenarbeit und Austausch in Forschung und Lehre. Die Koralmbahn leistet somit einen wichtigen Beitrag zur weiteren Positionierung der Universität Klagenfurt als attraktiver und vernetzter Wissenschaftsstandort. Dazu gehören auch die interessanten Kooperationen mit den anderen Hochschulen am Standort.

Im Bereich der digitalen Infrastruktur steht die Universität Klagenfurt vor umfassenden Umstellungen und Modernisierungsschritten. Die Einführung zentraler digitaler Anwendungen in Verwaltung, Lehre und Organisation erfordert umfangreiche organisatorische wie technische Vorbereitungen. Die damit verbundenen Transformationsprozesse binden in erheblichem Ausmaß personelle und finanzielle Ressourcen. Zugleich schaffen sie die Grundlage für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der administrativen und digitalen Services.

Das Rektorat dankt allen Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihre Expertise, die maßgeblich zu den in dieser Wissensbilanz dargestellten Entwicklungen und Erfolgen beigetragen haben.

Für das Rektorat

Ada Pellert

INHALTSVERZEICHNIS

I	QUALITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (LEISTUNGSBERICHT)....	9
	Kurzfassung.....	9
I.1	Forschung und Entwicklung.....	13
I.2	Lehre und Weiterbildung.....	19
I.3	Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung.....	28
I.4	Personalentwicklung und Nachwuchsförderung.....	34
I.5	Qualitätssicherung	38
I.6	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften	41
I.7	Internationalität und Mobilität.....	45
I.8	Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen inklusive Universitätssport- institute.....	48
II.	QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (KENNZAHLEN)	50
1.	Intellektuelles Vermögen	50
1.A	Humankapital	50
1.A.1	Personal.....	50
1.A.2	Anzahl der Berufungen an die Universität	52
1.A.3	Frauenquote in Kollegialorganen.....	53
1.A.4	Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	55
1.A.5	Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.....	57
1.B	Beziehungskapital	59
1.B.1	Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals	59
1.C	Strukturkapital	60
1.C.1	Erlöse aus F&E-Projekten in Euro	60
1.C.2	Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro.....	63
2.	Kernprozesse.....	64
2.A	Lehre und Weiterbildung.....	64
2.A.1	Professor:innen und Äquivalente	64
2.A.2	Anzahl der eingerichteten Studien	68
2.A.3	Studienabschlussquote*	69
2.A.4	Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung... ..	70
2.A.5	Anzahl der Studierenden*	72
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien*	74
2.A.6a	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien (erweiterte Darstellung)*	76
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien*	77
2.A.7a	Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart (erweiterte Darstellung)* ..	79
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitäts- programmen (outgoing).....	81
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitäts- programmen (incoming).....	82
2.B	Forschung und Entwicklung.....	83
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	83
3.	Output und Wirkung der Kernprozesse.....	85
3.A	Lehre und Weiterbildung.....	85
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse*	85

3.A.1a	Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart (erweiterte Darstellung)*	88
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer*	89
3.A.2a	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer nach Studienart (erweiterte Darstellung)*	92
3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt*	93
3.B	Forschung und Entwicklung	94
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	94
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	97
3.B.3	Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	100
III.	BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING)	101
A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	102
A2.2.1.	Vorhaben zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen	102
A2.3.1.	Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft	107
A2.3.2.	Ziele zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft	108
A3.2.	Vorhaben zur Qualitätssicherung	111
A.3.3	Ziel zur Qualitätssicherung	113
A4.2.	Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)	114
A4.3.	Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung	117
A5.1.2.	Vorhaben zu Standortwirkungen	119
A5.1.3.	Ziele zu Standortwirkungen	120
A5.2.1.	Immobilienprojekte in Realisierung	121
B.	Forschung	121
B1.2.	Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur	121
B1.3.	Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur	124
B2.2.	Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur	126
B2.3.	Ziele zur Großforschungsinfrastruktur	129
B3.2.	Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung	130
B3.	Ziele zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung	133
B4.2.	Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	134
B4.3.	Ziele der Universität im Kontext des europäischen Forschungsraums	135
C.	Lehre	137
C1.3.	Vorhaben im Studienbereich	137
C2.2.	Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre	138
C2.3.	Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)	141
C2.4.	Ziel zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)	146
C3.2.	Vorhaben im Studienbereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung	147
C2.3.	Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung	148
C2.3.	Vorhaben zur Weiterbildung	150
C5.4.	Ziele zur Weiterbildung	153
D.	Sonstige Leistungsbereiche	153
D1.2.	Vorhaben zu Kooperationen	153
D1.3.	Ziele zu Kooperationen	157
D2.1.	Bibliotheken	158
D2.2.2.	Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung	159

D2.3.2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschule	160
ANHANG.....	166
Anhang 1 Studienangebot der Universität Klagenfurt	167
Anhang 2 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt	169
Anhang 3 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt nach Geschlecht.....	170

I QUALITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (LEISTUNGSBERICHT)

KURZFASSUNG

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das Berichtsjahr 2025 war maßgeblich durch die weitere strategische Profilbildung der Universität Klagenfurt geprägt. Mit der Einrichtung des interdisziplinären Forschungsstärkefeldes **Digital Health** wurde ein drittes Forschungsstärkefeld etabliert, das auf bestehenden Initiativen aufbaut, neue Kooperationspotenziale – insbesondere im regionalen Umfeld – erschließt und einen Beitrag zur Standortentwicklung leistet. Parallel dazu konnten die bestehenden Forschungsstärkefelder ihre internationale Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit durch erfolgreiche Einwerbungen hochkompetitiver Drittmittelprojekte, insbesondere im Rahmen von Horizon Europe, FWF und FFG, weiter ausbauen. Hervorzuheben ist beispielsweise die erstmalige Koordination eines Marie Skłodowska-Curie Doctoral Networks durch die AAU.

Auch in weiteren Forschungsbereichen wurden bedeutende Erfolge erzielt, darunter EU-geförderte Projekte, internationale Kooperationen sowie Beiträge zu gesellschaftlich relevanten Themen wie dem Klimaschutz. Zur Identifikation neuer Potenzialbereiche wurden zusätzliche Initiativen, insbesondere im **Themenfeld Nachhaltigkeit**, sowie eine Neuausschreibung für interdisziplinäre Forschungscluster umgesetzt.

Im Bereich der **Forschungsinfrastruktur** konnten mit dem „Outdoor Drone Space Austria“ eine international sichtbare Forschungsumgebung sowie mit der Übersiedelung der Ingeborg-Bachmann-Bibliothek an die Universität Klagenfurt und der Beteiligung an nationalen Dateninfrastrukturen (AUSSDA, AMDC, CLARIAH-AT) wesentliche Erweiterungen realisiert werden.

Das Forschungsservice entwickelte sein Leistungsportfolio weiter und adressierte verstärkt Themen wie Forschungssicherheit, Open Science und Research Data Management. Gleichzeitig wurden zentrale Digitalisierungsvorhaben vorangetrieben und neue Supportstrukturen, insbesondere im Bereich Wissens- und Technologietransfer, vorbereitet.

Der wissenschaftliche Output blieb auf hohem Niveau: 868 Publikationen, davon 26 % in gelisteten Journals, sowie ein stabil hoher Anteil internationaler Ko-Publikationen unterstreichen die Forschungsleistung. Ergänzt wird dies durch eine hohe internationale Vortragstätigkeit, die Organisation wissenschaftlicher Konferenzen sowie zahlreiche Auszeichnungen und Funktionen von Wissenschaftler:innen, die die Sichtbarkeit und Reputation der Universität weiter stärken.

LEHRE

Im Bereich Lehre und Weiterbildung setzte die Universität Klagenfurt 2025 ihre strategische Weiterentwicklung konsequent fort. Das **Studienangebot** wurde durch neue Bachelor- und Masterprogramme sowie durch curriculare Weiterentwicklungen gezielt an

aktuelle Anforderungen angepasst. Mit der Umstellung der Curricula auf Kombinationsstudien wurde zudem ein zukunftsweisendes Modell entwickelt, das mehr Flexibilität, Interdisziplinarität und individuelle Profilbildung ermöglicht.

An der Weiterentwicklung von **Lehr- und Lernformaten** wurde kontinuierlich gearbeitet – so wurden neue Formate erprobt sowie die digitale Infrastruktur zur Unterstützung diverser Formate ausgebaut, um innovatives Lehren und kompetenzorientiertes, kollaboratives Lernen zu fördern. Besondere Bedeutung wurde wiederum dem Thema Künstliche Intelligenz in der Lehre zugemessen. Angesichts des Vordringens der Anwendungen Künstlicher Intelligenz galt es, die Leitlinien und Handlungsempfehlungen weiterzuentwickeln sowie entsprechende Schulungsangebote und die technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Im Bereich **Studierbarkeit und Studienerfolg** wurden qualitätssichernde Maßnahmen und ein kennzahlenbasiertes Monitoring weiter ausgebaut. Die Prüfungsaktivitätsquote konnte auf 70,5 % gesteigert werden und liegt damit deutlich über dem österreichweiten Durchschnitt. Unterstützend wirkten insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Studieneingangsphase sowie der Erweiterung der Tutoring- und Mentoring-Angebote.

Mit dem Ausbau englischsprachiger Studienangebote und internationaler Kooperationen sowie mit der Einrichtung eines **Welcome Centers** für Internationale Studierende wurden wichtige Schritte im Bereich Internationalisierung gesetzt. Maßnahmen zur Unterstützung des Studienabschlusses und des Berufseinstiegs sowie zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit wurden fortgeführt und ausgebaut.

Auch im Bereich der Weiterbildung wurden strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklungen umgesetzt. Neben der Anpassung bestehender Programme wurden verstärkt Microcredentials als flexible Weiterbildungsformate angeboten. Mit der Gründung des **AAU+ Center for Professional and Lifelong Learning** wurde zudem eine zentrale Struktur zur Bündelung und strategischen Weiterentwicklung der Weiterbildungsaktivitäten geschaffen. Auch das aspire! Center for Entrepreneurship, Innovation and Social Competence ist eine überfakultäre Einrichtung, die die Vermittlung überfachlicher *Skills* aller Studierenden unterstützen soll.

GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

Im Bereich gesellschaftlicher Verantwortung und Gleichstellung entwickelte die Universität Klagenfurt ihre Aktivitäten im Berichtsjahr 2025 konsequent weiter. Initiativen im Sinne der **Dritten Mission** wurden durch vielfältige Transfer-, Dialog- und Vermittlungsformate sichtbar – insbesondere durch Initiativen im Bereich Public Engagement, Wissenschaftskommunikation und Responsible Science. Maßnahmen zur wissenschaftlichen Integrität, zu Open Science und zum Forschungsdatenmanagement wurden weiter ausgebaut. Beiträge zur Nachhaltigkeit und zu den SDGs wurden durch kooperative Formate und regionale Vernetzung sichtbar gemacht.

Auch im Bereich Wissens- und Technologietransfer wurde die strategische Ausrichtung weiter geschärft. Mit der Stärkung von **Entrepreneurship**, der Umsetzung strukturierter Gründungsförderung sowie dem Aufbau zentraler Transferstrukturen konnten wesentliche Impulse für Innovation und Kooperation mit Wirtschaft und Gesellschaft gesetzt werden.

Die **soziale Dimension** der Hochschulbildung wurde durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen weiter gestärkt – darunter Stipendienprogramme, Initiativen für First-Generation-Studierende, Angebote für Geflüchtete sowie Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Parallel dazu wurde das Diversitätsmanagement strukturell verankert und strategisch weiterentwickelt – unter anderem durch den erfolgreichen Abschluss des Diversity Audits und den Ausbau entsprechender Governance-Strukturen.

Im Bereich **Gleichstellung** wurden umfassende Maßnahmen zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit umgesetzt. Diese umfassen insbesondere Initiativen zur Rekrutierung und Förderung hochqualifizierter Wissenschaftlerinnen, Sensibilisierungsmaßnahmen sowie die Verankerung von Gender- und Diversity-Aspekten in Lehre, Forschung und Organisation. Der Frauenanteil unter den Professor:innen konnte dabei deutlich auf 34,9 % gesteigert werden.

Ergänzend wurden Maßnahmen zur **Vereinbarkeit** von Studium, Beruf und Familie weiter ausgebaut. Dazu zählen flexible Kinderbetreuungsangebote, Beratungs- und Unterstützungsstrukturen sowie strategische Initiativen im Rahmen des Audits *hochschuleundfamilie*. Insgesamt leisten diese Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Chancengerechtigkeit, zur Attraktivität der Universität als Studien- und Arbeitsort sowie zu einer nachhaltigen Organisationsentwicklung.

INTERNATIONALITÄT

Im Bereich Internationalität und Mobilität konnte die Universität Klagenfurt 2025 ihre internationale Vernetzung und Sichtbarkeit weiter ausbauen. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Förderung von **Early Career Researchers** (ECRs) – insbesondere durch etablierte Programme wie das Young Scientists Mentoring Programme, das internationale Kooperationen mit renommierten Universitäten stärkt. Die aktive Beteiligung am Young European Research Universities Network (YERUN), der Beitritt als assoziierte Partnerin zur Europäischen Universitätsallianz **EUPeace** sowie die Verlängerung des UNESCO Chairs im Bereich Global Citizenship Education - Culture of Diversity and Peace trugen wesentlich zur weiteren Internationalisierung bei. Ergänzend wurden internationale Partnerschaften durch Double-Degree- und Cotutelle-Vereinbarungen sowie durch die Einbindung internationaler Gastwissenschaftler:innen und Fulbright-Professuren weiterentwickelt.

Die internationale Mobilität wurde durch ein breites Förderportfolio gezielt unterstützt. Interne Programme ermöglichten **Forschungsaufenthalte** an führenden internationalen Institutionen, während bestehende Förderformate weiterentwickelt und gebündelt wurden. Im Rahmen von Erasmus+ konnten zusätzliche Mittel eingeworben und sowohl die Studierenden- als auch die Personalmobilität gesteigert werden. Begleitende Informations- und Unterstützungsmaßnahmen trugen dazu bei, die Mobilitätsangebote breiter zugänglich zu machen.

KOOPERATIONEN

Im Bereich profilunterstützender Kooperationen und strategischer Partnerschaften setzte die Universität Klagenfurt auf die gezielte Weiterentwicklung nationaler und internationaler Netzwerke. Auf nationaler Ebene wurden insbesondere die Kooperationen mit steirischen Universitäten im Kontext der Inbetriebnahme der Koralmbahn strategisch intensiviert, um

einen gemeinsamen **Hochschul- und Innovationsraum Südösterreich** zu entwickeln. Gleichzeitig wurden Partnerschaften mit Wirtschaft und öffentlichen Institutionen weiter ausgebaut, etwa mit Infineon Austria, der Wirtschaftskammer Kärnten sowie im Rahmen des Digital Innovation Hub Süd. Auch im Bereich universitärer Shared Services und standortübergreifender Studienangebote konnten kooperative Strukturen weiterentwickelt werden.

International wurde die Vernetzung durch die aktive Mitwirkung in Netzwerken wie YERUN sowie durch bilaterale Kooperationen, insbesondere im **Alpen-Adria-Raum**, gestärkt. Außerdem wurden Kooperationen mit außereuropäischen Partnern ausgebaut und durch neue Vereinbarungen sowie internationale Studienprogramme weiter vertieft. Die breite internationale Einbindung zeigt sich auch in zahlreichen Mobilitätsabkommen, Double-Degree-Programmen sowie in der Beteiligung an europäischen Bildungs- und Forschungsprojekten.

TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Im Bereich des Technologie- und Wissenstransfers wurden zentrale strukturelle Entwicklungen angestoßen. Die **Gründungsförderung** wurde im Rahmen des KWF-Programms „vor.GRÜNDEN 2025“ deutlich intensiviert, wobei mehrere Gründungsvorhaben erfolgreich begleitet und in Richtung Marktreife entwickelt werden konnten. Parallel dazu wurde die Einrichtung einer zentralen Organisationseinheit für Technologie- und Wissenstransfer vorbereitet, die ab 2026 als zentrale Anlaufstelle für Transferaktivitäten, IP-Verwertung und Spin-offs fungieren wird. Die Zusammenarbeit mit dem build! Gründungszentrum Kärnten sowie die Integration von Entrepreneurship-Themen in Lehre und Weiterbildung stärkten die Verankerung von Innovationskompetenzen. Insgesamt wurde damit die Rolle der Universität Klagenfurt als Impulsgeberin für Innovation und als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft weiter gefestigt.

I.1 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AKTIVITÄTEN ZU SCHWERPUNKTEN UND ERFOLGE IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das Jahr 2025 war maßgeblich durch die fortgesetzte strategische Profilbildung der Universität Klagenfurt bestimmt. Entsprechend dem Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2023–2025 zur Einrichtung eines dritten Forschungsstärkefelds (vgl. Vorhaben 3FSF) wurde, basierend auf bestehenden exzellenten Forschungsleistungen im Drittmittel- und Publikationsbereich und unter Beteiligung zahlreicher Forscher:innen, das **interdisziplinäre Forschungsstärkefeld Digital Health** eingerichtet. Damit konnten nicht nur die Schärfung des universitären Forschungsprofils vorangetrieben, sondern weitere zentrale Aspekte, z. B. regionale Kooperationen adressiert werden. Ausgehend von der schon erwähnten wissenschaftlichen Expertise, über die die AAU auf diesem Gebiet verfügt, leistet dieses Forschungsstärkefeld einen substantiellen Beitrag zur Standortentwicklung. Die im Rahmen der Workshops mit der Medizinischen Universität Graz, der Fachhochschule Kärnten sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Silicon Austria Labs, Fraunhofer Austria/KI4LIFE, Joanneum Research) und Industriepartnern (u. a. Infineon) identifizierten Synergien unterstreichen das Potenzial für eine verstärkte Zusammenarbeit. Der konstruktive Austausch mit der Kärntner Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft (KABEG), dem Kärntner Gesundheitsfonds, der Humanomed Gruppe und dem Deutschordens-Krankenhaus Friesach verdeutlichte zudem das bestehende Entwicklungspotenzial in der Kooperation mit regionalen Stakeholdern. Nach einer ersten Sondierungsphase kristallisierten sich drei thematische Säulen heraus, auf die das Forschungsstärkefeld künftig seine Schwerpunkte legen wird: „Patient Empowerment/Prävention“, „Interprofessionelle Kommunikation“ sowie „Effiziente und effektive Versorgung“. Als verbindendes Fundament fungiert das Querschnittsthema „Medical Data“.

Wie die erfolgreiche Etablierung eines Forschungsstärkefeldes gelingen kann, demonstrierte 2025 einmal mehr das bereits bestehende **Forschungsstärkefeld Multiple Perspectives in Optimization** durch den vom Institut für Mathematik erfolgreich eingeworbenen Projektantrag „Advances in Large-scale, Multilevel, and Hierarchical Optimisation for Challenging Applications (ALMOA)“. Dieser Erfolg ist bemerkenswert, da es sich dabei um das einzige geförderte Doktoratsprogramm im Panel Mathematik handelt, das im Call 2024 der hochkompetitiven Horizon Europe Förderschiene Marie Skłodowska-Curie Doctoral Networks (MSCA-DN) gefördert wurde. Die AAU fungiert dabei erstmals als koordinierende Institution in einem MSCA-DN.

Darüber hinaus konnte das Institut für Mathematik beim renommierten Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF mit den Projekten „Distance-like based accelerated regularization methods“ und „Uncertain nonconvex quadratic optimization: conic approaches“ reüssieren, in letzterem als assoziierter Forschungspartner der Universität Wien.

Das ebenfalls zum Forschungsstärkefeld Multiple Perspectives in Optimization gehörende Institut für Statistik konnte mit seiner erfolgreichen Antragstellung beim OeNB-Jubiläumsfonds überzeugen. Im Rahmen des Projekts „Structured Bayesian Dynamic Covariance Modeling for Financial and Macroeconomic Forecasting“ sollen neue statistische Methoden entwickelt werden, um die Wirtschaftsentwicklung besser vorhersagen zu können.

Ebenso wurde das **Forschungsstärkefeld Vernetzte und autonome Systeme** durch zahlreiche erfolgreiche Einwerbungen bei reputierlichen Fördergebern seinem Status gerecht. Exemplarisch sei auf folgende Einwerbungen im Berichtszeitraum verwiesen: Das Projekt „AI-based Object-relative Navigation for Inspection of Critical Infrastructure (AIONIC)“ wurde vom Institut für Intelligente Systemtechnologien akquiriert. Das Ziel dieses von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft in der Förderschiene „Transfer.Science to Spin-off“ finanzierten Projekts ist es, eine autonome Inspektion von kritischer Infrastruktur durch Drohnen oder Roboter umzusetzen und den Transfer von der Grundlagenforschung zur Anwendung voranzutreiben. Darüber hinaus konnte dieses Institut die FFG-Projekte „Technology for Optimized Monitoring and Analysis of Tomato Outcomes“, „Heterogene Multi-Agenten Lokalisierung und multimodale Objektverfolgung in GPS-gestörten Gebieten und Dunkelheit“ sowie gemeinsam mit dem Institut für Informationstechnologie das Projekt „Wind Turbine Blade Inspection Using Multimedia Drones“ erfolgreich einwerben. Das letztgenannte Institut war zudem mit dem Projekt „EdgeAI-Drone: Intent-Driven Edge AI Drone Inspection for Bridge Infrastructure“ für einen weiteren Erfolg bei der FFG verantwortlich.

Zu den bedeutenden Erfolgen im Berichtszeitraum im Bereich der exzellenten Grundlagenforschung zählt die Beteiligung des Instituts für Artificial Intelligence und Cybersecurity am **Cluster of Excellence Bilateral Artificial Intelligence**, der 2024 startete. Im Rahmen dieser Kooperation war die Universität Klagenfurt 2025 Austragungsort der Summer School des Cluster of Excellence „Bilateral Artificial Intelligence“, bei der 43 Doktoratsstudierenden die Möglichkeit geboten wurde, an neuen Ansätzen zu arbeiten. Zeitgleich fand mit AIRoV 2025 AI & Vision das gemeinsame Symposium der Austrian Society for Artificial Intelligence (ASAI) und der Austrian Association for Pattern recognition (OAGM) statt.

Ein weiterer Beleg für die ausgezeichnete Positionierung dieses Instituts auf dem Gebiet der Grundlagenforschung ist die Einwerbung des FWF-Projekts „EX3: EXplain and EXploit Knowledge EXtracted to Improve ASP“, in dem mit Wissenschaftler:innen von renommierten internationalen Universitäten wie der KU Leuven oder dem Imperial College London zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus konnte das FFG-Projekt „Automated Twin foR semiconductor mAnufacturing“ akquiriert werden.

Erfolge bei der Einwerbung von Projekten bei hochreputierlichen Fördergebern gab es auch in den Forschungsbereichen der anderen Fakultäten. So wird eine Wissenschaftlerin des Instituts für Slawistik als akademische Mentorin für jene ukrainische Wissenschaftlerin fungieren, die mit ihrem Antrag „Lviv and Munich in the 20th Century: Ukrainian Feminization Practices in Multilingual Contexts with a Focus on Language Change (LUFEMM)“ in der hochkompetitiven Horizon-Europe-Förderschiene Marie Skłodowska-Curie for Ukraine (MSCA4Ukraine) das erste **MSCA Postdoctoral Fellowship** (MSCA-PF) im Programm Horizon Europe an die AAU holte.

Ebenfalls an der Fakultät für Kultur- und Bildungswissenschaften konnte ein weiteres mit EU-Mitteln finanziertes Projekt akquiriert werden. Gemeinsam mit der Stadt Klagenfurt – der einzigen österreichischen Vertreterin in der Horizon-Europe-Mission **100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030** und Trägerin des EU-Mission-Labels – gelang dem Institut für Kulturanalyse und dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung die Einwerbung des Projekts **Climate Art City**. An dem Vorhaben sind zudem das kärnten.museum, die KFG Klagenfurt Festival GmbH, die KLAMAG Klagenfurt Marketing GmbH sowie

die Tourismus Region Klagenfurt am Wörthersee GmbH beteiligt. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Ausschreibung „Net Zero Cities – Enabling City Transformation“ durch Horizon Europe EIT Climate-KIC. Ziel der Initiative ist es, Kunst, Kultur und partizipative Formate zu nutzen, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Stadt sichtbar zu machen und neue Zielgruppen anzusprechen. In der Fakultät für Kultur- und Bildungswissenschaften zeigt sich ein starkes und erfolgreiches Engagement im Bereich der partizipativen Forschung im Sinne des Citizen-Science-Ansatzes. Dies wird durch zwei Projekte zur demokratischen Bildung und Schulkultur – Transform4School und transform2gether – im Rahmen der Ausschreibung Sparkling Science 2.0 des OeAD deutlich.

Auf nationaler Förderebene gelang es einer Wissenschaftlerin des Instituts für Romanistik durch die erfolgreiche Einwerbung des Projekts „Mapping chivalric literature: Renaud de Montauban in Europe“ im hochkompetitiven FWF-Programm ESPRIT, einen wichtigen Schritt in ihrer wissenschaftlichen Karriereentwicklung zu setzen.

AKTIVITÄTEN IN POTENZIALBEREICHEN

Mit der Einrichtung des neuen Forschungsstärkefelds **Digital Health** erhielt das bestehende Querschnittsthema „Humans in the Digital Age“ eine neue inhaltliche Fokussierung (vgl. Vorhaben Eval-HDA). Damit wurde zugleich eine Neuausrichtung des Digital Age Research Centers (D'ARC) angestoßen, die zukünftig eine verstärkte Einbindung der vier Fakultäten vorsieht.

Nach der erfolgreich durchgeführten Sondierung verfolgte die AAU weitere Initiativen zur fortgesetzten Profilbildung, um zusätzliche Potenzialbereiche zu identifizieren. So wurden rund um den Themenbereich **Nachhaltigkeit** Aktivitäten gesetzt, die sowohl interne Formate wie z. B. das Nachhaltigkeitsforum vorsahen, aber auch über die Universitätsgrenzen hinweg z. B. mit der Montanuniversität Leoben sowie mit dem Fraunhofer-Institut neue Kooperationsmöglichkeiten ausloteten.

Dass dieser Themenbereich Potenzial hat, belegen wiederholte Erfolge, wie z. B. die FWF-Projekte „Banking on zoos for conservation? Towards a multispecies perspective on conservation research in the EAZA Biobank“, eingeworben vom Institut für Gesellschaft, Wissen und Politik sowie „Competing Urgencies: Translating Climate Neutrality in the EU“, akquiriert vom Institut für Kulturanalyse. Das zuletzt genannte Institut konnte, gemeinsam mit dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, auch auf europäischer Ebene reüssieren (s. o.).

Darüber hinaus wurde Ende 2025 eine Neuausschreibung für fächerübergreifende Forschungscluster eröffnet, um weitere Potenzialbereiche zu identifizieren (vgl. Vorhaben Fo-CluNeu).

FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

Das im Rahmen der Ausschreibung (Digitale) Forschungsinfrastrukturen des damaligen BMBWF erfolgreich eingeworbene Lead-Projekt **Outdoor Drone Space Austria** konnte seiner Fertigstellung zugeführt werden. Mit 1.000 Quadratmetern bietet die Drohnenarena den Drohnenforscher:innen des Drohnenhub Klagenfurt eine Outdoor-Forschungsinfrastruktur, die weltweit wohl einzigartig ist und die schon bestehende Indoor-Drohnenhalle

kongenial ergänzt. Der Drohnenhub Klagenfurt wird von den vier Forschungsgruppen Control of Networked Systems (Institut für Intelligente Systemtechnologien), Mobile Systems, Pervasive Computing (beide Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme) und Multimedia Communication (Institut für Informationstechnologie) gemeinschaftlich verantwortet.

Durch dieses neue System wird eine Testung in realistischer Umgebung und unter eben solchen Wetterkonditionen möglich, um eine entsprechende Navigation zu entwickeln, die den vielfältigen Einsatzgebieten, z. B. Anwendung beim Roten Kreuz und bei der Feuerwehr, in Industrieumgebungen oder in Reedereien bei der Wartung von Schiffen, bei der Waldinventur oder unter marsähnlichen Bedingungen bei einer Analog-Weltraummission gerecht wird.

Eine Forschungsinfrastruktur ganz anderer Art erhielt die AAU durch die Einrichtung der **Ingeborg-Bachmann-Bibliothek**. Diese rund 5.000 Titel umfassende Büchersammlung der Kärntner Autorin, die das Land Kärnten und die Stadt Klagenfurt erworben hat, wird für die kommenden 33 Jahre als Leihgabe in einem eigens dafür in die Universitätsbibliothek integrierten Repräsentationsraum Interessierten zugänglich gemacht und soll auch teilweise digitalisiert werden, um zukünftige Forschungsarbeiten zu erleichtern. Damit verfügt die Universitätsbibliothek neben dem bereits etablierten Popper-Archiv über eine weitere weltweit einzigartige Forschungsinfrastruktur (vgl. Vorhaben BachmannBib).

Mit dem 2025 erfolgten Beitritt zu AUSSDA – The Austrian Social Science Data Archive wird der AAU im Rahmen des Kooperationsvertrags der Ausbau und die gemeinsame Nutzung des mit dem Core Trust Seal zertifizierten **Forschungsdatenrepositoriums** ermöglicht. Damit wird den Forschenden eine weitere Forschungsinfrastruktur im Bereich Forschungsdaten zugänglich gemacht (vgl. Vorhaben Beteiligung am nationalen Konsortium AUSSDA). Bereits im Mai 2024 erfolgte die Akkreditierung beim Austrian Microdata Center (AMDC), die den Zugang zur Nutzung von Mikrodaten- und Registerdatenforschung sowie zu den entsprechenden Förderoptionen eröffnet.

Die Teilnahme an der österreichischen Forschungsinfrastrukturinitiative CLARIAH-AT und die Weiterentwicklung der österreichweiten Kooperation im Bereich der Digital Humanities wurden fortgesetzt (vgl. Vorhaben DigiHum2.0).

FORSCHUNGSSERVICE

Das Forschungsservice hat sein Leistungsportfolio in den vergangenen Jahren aufgrund zahlreicher neuer forschungsrelevanter Themenbereiche erheblich ausgeweitet – und dies bei nur partieller Anpassung der personellen Ressourcen. Zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben als Support- und Beratungseinrichtung für drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte sowie zu der Entwicklung des digitalen Forschungssupports gewannen insbesondere die Bereiche **Foreign Interference** und **Research Data Management** zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus galt es im operativen Kontext, eine Reihe von Digitalisierungsvorhaben umzusetzen, für die das Forschungsservice initiativ verantwortlich zeichnet (z. B. die Drittmitteldatenbank).

Aufgrund der geopolitischen Entwicklungen rückte das Thema **Forschungssicherheit** zunehmend in den Vordergrund und veranlasste die Universität Klagenfurt, entsprechende Schritte zu setzen (vgl. Vorhaben Maßnahmen zur Stärkung der Forschungssicherheit). Die juristische Referentin des Forschungsservice wurde gemeinsam mit der Abteilungsleitung

für Information Security des Zentralen Informatikdienstes als Point of Contact gegenüber dem (nunmehr) BMFWF nominiert. Weitere Maßnahmen zur Awarenessbildung, zur Risikobewertung sowie zum inhaltlichen Austausch mit anderen Universitäten (z. B. Wissenstransferzentrum Süd, Tech Forum Millstatt im Juni 2025) wurden verfolgt.

Verstärkt im Fokus standen außerdem die Themen **Open Science** und **Research Data Management**, die von der Open Access-/Open Data-Referentin des Forschungsservice strategisch aufgesetzt wurden. Der Aufbau des zentralen RDM-Supports im Haus stützte sich wesentlich auf die 2025 publizierten Ergebnisse der internen Erhebung zur RDM sowie auf Ergebnisse aus nationalen und internationalen RDM-Arbeitsgruppen. Erstmals wurden 2025 RDM-Schulungen im Haus abgehalten sowie die Awarenessbildung im Haus, in Abstimmung mit Kolleg:innen vom Forschungsservice, von der Bibliothek, vom ZID und von der Datenschutzfachkraft vorangetrieben. Ein weiterer Schritt in Richtung Kompetenzaufbau startete mit der Teilnahme einer Kollegin am Data Steward-Zertifikatkurs der Universität Wien zur Erlangung des Data Steward-Zertifikats (vgl. Vorhaben OS&RDM).

Mit der bereits erwähnten **Drittmitteldatenbank** fand ein umfangreiches Digitalisierungsprojekt 2025 seinen vorläufigen Abschluss, das den elektronischen Workflow, beginnend mit der Antragsdatenbank und endend mit der Forschungsdokumentation (FoDok), verbindend abschließt. Ziel der Drittmitteldatenbank ist es, in einem ersten Schritt die Beantragung der Innenaufträge und deren Anlage in SAP zu ermöglichen. Damit wird der bisher auf Papier durchgeführte Meldeprozess abgelöst. Weitere Entwicklungsstufen der Digitalisierung (Personalanstellungen, Vollmachten etc.) sind geplant.

Auf internationaler Ebene hat das Forschungsservice die Koordinationsfunktion im Netzwerk **Young European Research Universities** (YERUN) weiterhin wahrgenommen. Neben der Teilnahme an zahlreichen Arbeitsgruppen – u. a. der YERUN ad hoc Group on Open Science, der YERUN Group of Research Support – gelang einem Early Stage Researcher vom Institut für Geographie und Regionalforschung die erfolgreiche Einwerbung eines YERUN Research Mobility Awards, der ihm einen Forschungsaufenthalt an der YERUN-Universität Maastricht ermöglicht. Unterstützt wurde die Durchführung der Ausschreibung vonseiten der AAU durch das Doc.Service, das im Forschungsservice verortet ist und als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für zahlreiche Agenden rund um das Doktoratsstudium fungiert (siehe auch I.4 Personalentwicklung und Nachwuchsförderung).

Das Forschungsservice war 2025 außerdem in die erfolgreiche Antragstellung beim Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) eingebunden, durch die ab 2026 erstmalig eine **zentrale Organisationseinheit für den Wissens- und Technologietransfer** an der AAU eingerichtet wird (vgl. I.3 Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung). Mit dieser Supportstruktur wird eine zentrale Anlaufstelle entlang der Handlungsfelder „Wissens- und Technologietransfer“ und „Gesellschaftliches Engagement“ der Third Mission-Strategie der AAU etabliert, die die bisher überwiegend vom Forschungsservice übernommenen Aufgaben abdecken wird.

OUTPUT DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben den bereits angeführten eingeworbenen Drittmittelprojekten stellen die **Publikationen** die zweite zentrale Größe des wissenschaftlichen Outputs dar. 2025 entsprachen 868 Publikationen den Kriterien der Wissensbilanzverordnung, davon sind 227 in gelisteten

Journals (Quelle: Web of Science) erschienen. Damit konnte der Zielwert für das Berichtsjahr übertroffen und der Anteil mit 26 % an der Gesamtpublikationszahl gegenüber dem Vorjahr gehalten werden. Ebenso konnte sich der Anteil der internationalen Ko-Publikationen bei den erstveröffentlichten Beiträgen in gelisteten Journals mit 68 % konsolidieren.

Ein weiteres Zeugnis für den wissenschaftlichen Output legen die 786 **Vorträge** ab, die im Rahmen internationaler Veranstaltungsformate gehalten wurden. Die Universität Klagenfurt war im Berichtszeitraum aber auch mehrfach Austragungsort von internationalen Veranstaltungen, exemplarisch angeführt seien die „CARN Conference 2025“, die zum Thema „Digitalization, Social Justice, and Transforming Societies“ abgehalten und vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung organisiert wurde, sowie die „European Conference on Computational Optimization 2025“, für die das Institut für Mathematik verantwortlich zeichnete.

Ihre Sichtbarkeit und Konkurrenzfähigkeit konnten die Wissenschaftler:innen der Universität Klagenfurt neuerlich durch zahlreiche **Auszeichnungen und Funktionen** unterstreichen. So wurde ein Early Career Researcher des Instituts für Intelligente Systemtechnologien mit dem Best Paper Award bei der IEEE Conference on Information Communications Technology and Society prämiert. Dieses Institut war außerdem in einem anderen Kontext erfolgreich: Im Rahmen des Projekts SAPIENCE, in dem es neben der AAU noch Teams der University of London, der University of Alabama in Huntsville und der Delft University of Technology gibt, konnte es sich beim Bewerb in Huntsville erfolgreich durchsetzen, bei dem Drohnen in Search-and-Rescue-Einsätzen autonom agieren mussten.

Auf der Jahrestagung der Association of European Operational Research Societies (EURO), der Dachgesellschaft der nationalen Operations-Research-Gesellschaften in Europa, Afrika und dem Nahen Osten, wurde eine Wissenschaftlerin des Instituts für Produktions-, Energie- und Umweltmanagement zur Vizepräsidentin gewählt.

Der Theodor Körner Fonds zeichnete eine Wissenschaftlerin des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaften mit einem Förderpreis für ihre Forschungsarbeit aus. Sie konnte dabei die Jury in einem zweistufigen Begutachtungsverfahren von ihrer exzellenten Arbeit überzeugen. Eine weitere Wissenschaftlerin dieses Instituts wurde für ihre an der AAU abgeschlossene Dissertation mit dem Award of Excellence, dem Staatspreis für die besten Dissertationen, verliehen durch das BMFWF, ausgezeichnet.

Eine Wissenschaftlerin des Instituts für Psychologie erhielt den Deutschen Psychodynamik Preis 2025, der von der Deutschen Fachgesellschaft für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie/Psychodynamische Psychotherapie (DFT) verliehen wird.

Auch auf Landesebene wurden erneut Ehrungen an Wissenschaftler:innen der Universität Klagenfurt verliehen, wodurch einmal mehr Sichtbarkeit und Wahrnehmung der AAU in der Region unterstrichen wurden. So ging der Kulturpreis 2025 des Landes Kärnten im Bereich Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften an eine Wissenschaftlerin des Instituts für Mathematik. Mit dem Ehrenzeichen des Landes Kärnten wurde ein ehemaliger Professor vom Institut für Germanistik für seine Verdienste geehrt. Für ihre herausragenden wissenschaftlichen Abschlussarbeiten wurden sechs Studierende der AAU mit Digitalisierungsstipendien des Landes Kärnten ausgezeichnet. Prämiert wurden zwei Bachelorarbeiten, eine Masterarbeit sowie drei Dissertationen.

I.2 LEHRE UND WEITERBILDUNG

STUDIENANGEBOT

Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

Im Berichtszeitraum setzte die Universität Klagenfurt bewährte Maßnahmen zur Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl fort und baute diese gezielt aus. Das Angebot umfasst sowohl persönliche als auch digitale **Beratungsformate** und richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen entlang des gesamten Entscheidungsprozesses. Neben individueller Beratung, Campusführungen („Campus Drive-in“) und Schulbesuchen ist die Universität regelmäßig auf nationalen und internationalen Bildungs- und Studienmessen (z. B. „BeSt“, „Stuzubi“ u. a. in Hamburg und München, „Educatio-Messe“ in Budapest, „JOB&Orienta“ in Verona) vertreten und bietet hochschuleigene Informationsveranstaltungen wie den Tag der offenen Tür an, um frühzeitig mit Studieninteressierten in Kontakt zu treten und fundierte Entscheidungsgrundlagen zu bieten.

Ergänzend dazu wurden digitale Informations- und Beratungsangebote weiter gestärkt. Dazu zählen insbesondere Bachelor Online-Infoweeks, virtuelle Informationsformate (Live-Infosessions) sowie eine verstärkte Präsenz auf Social-Media-Kanälen im Rahmen von Kampagnen wie „#youniversity“, die gezielt auf die Ansprache jüngerer sowie internationaler Zielgruppen ausgerichtet sind und Einblicke in Studium, Campusleben und Karriereperspektiven geben. Einen zentralen Baustein stellt darüber hinaus der seit März 2025 online verfügbare **Studienwahltest** dar, der Studieninteressierte niederschwellig bei der Orientierung unterstützt und auf Basis kurzer Selbsteinschätzungen individuelle Studienempfehlungen generiert.

Ein spezielles Angebot im MINT-Bereich stellt das Programm „TECHtalents“ dar, das sich an Oberstufenschüler:innen richtet und eine vertiefte Orientierung bei der Studienwahl ermöglicht. Durch praxisnahe Workshops und Einblicke in technische Studienrichtungen werden Studieninteressierte in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt.

Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots

Das **Studienangebot** der Universität Klagenfurt wurde im Berichtszeitraum im Einklang mit der strategischen Ausrichtung sowie mit den Bedürfnissen der Zielgruppen weiterentwickelt.

Auf Bachelorebene wurden die Studienprogramme „Liberal Arts: Die Welt von morgen verstehen und gestalten“ (deutschsprachig) sowie „Digital Media, Culture, and Communication“ (englischsprachig) neu eingerichtet. Beide Programme verzeichnen eine hohe Nachfrage.

Auf Masterebene wurden die Studienprogramme „Management, Economics, and Data Science“ (englischsprachig) sowie „Kreatives Schreiben und Schreibkulturen“ (deutschsprachig) eingeführt. Insbesondere mit dem Masterprogramm „Kreatives Schreiben“ konnte eine internationale Zielgruppe erfolgreich adressiert werden. Die Nähe zum Institut für Germanistik und zum Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv sowie die Positionierung der Stadt Klagenfurt als Literaturstadt tragen erheblich zur strategischen Verankerung bei.

Im Masterprogramm „Wirtschaft und Recht“ wurde der Schwerpunkt „Italienisches Recht“ eingeführt, womit der geographischen Lage der Universität strategisch Rechnung getragen wird. Darüber hinaus wurde bei den Lehramtsstudien das Unterrichtsfach „Ethik“ auf Masterebene neu eingerichtet. Die bestehenden Studienprogramme „Anglistik und Amerikanistik“ auf Bachelor- und Masterebene erfuhren unter der Bezeichnung „Worlds of English“ eine Neuausrichtung und inhaltliche Anpassung an aktuelle Rahmenbedingungen.

Im Berichtszeitraum wurden außerdem umfassende konzeptionelle und strukturelle Vorarbeiten zur Einführung von **Kombinationsstudien** als Maßnahme zur Attraktivierung und Flexibilisierung des Studienangebots geleistet. Die Umsetzung dieses Studienmodells, das großflächig ab dem Wintersemester 2026/27 studierbar sein wird, ermöglicht künftig die strukturierte Verbindung mehrerer Fachdisziplinen und trägt damit den Anforderungen eines zunehmend interdisziplinäre Kompetenzen fordernden Arbeitsmarktes sowie den heterogenen Interessenlagen der Studierenden Rechnung. Ziel ist es, durch erhöhte Wahlfreiheit und individuelle Profilbildung die Studierbarkeit zu verbessern sowie die Anschlussfähigkeit an weiterführende Studien und berufliche Tätigkeitsfelder zu stärken. Zugleich wird damit ein Beitrag zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Studienstandorts und zur Ansprache neuer Zielgruppen geleistet.

Zur Sicherstellung der qualitätsvollen (Weiter-)Entwicklung von Curricula wurde ein Bündel an Leitfragen entwickelt und den Curricular Kommissionen als Orientierungshilfe bereitgestellt (siehe Vorhaben CurrQual). Diese setzen gezielte Anhaltspunkte in zentralen Bereichen wie Kompetenzorientierung, Integration von Querschnittsthemen sowie Sicherstellung der Studierbarkeit und spiegeln die Ziele der strategischen Universitätsentwicklung wider. Sie dienen als Anhaltspunkt für die Überarbeitung bestehender sowie für die Entwicklung neuer Curricula und sollen systematisch in den Entwicklungsprozess eingebunden werden.

Ergänzend zu den curricularen Maßnahmen misst die Universität Klagenfurt der gezielten Weiterentwicklung der **Lehr- und Lerninfrastruktur** sowie der Förderung innovativer Lehrformate große Bedeutung bei. Die Schwerpunkte lagen auf der Förderung neuer Lehr- und Lernkonzepte sowie auf dem Ausbau inter- und transdisziplinärer Formate. Diese Entwicklungen wurden durch den strategischen Einsatz digitaler Technologien im Sinne eines integrativen Blended-Learning-Ansatzes unterstützt. Zur Stärkung medienpraktischer Kompetenzen von Studierenden wurden das Videostudio sowie das Teaching Lab für Studierende geöffnet und ermöglichen seither die eigenständige Produktion audiovisueller Beiträge - etwa im Rahmen alternativer Prüfungsleistungen. Ergänzend wurde ein Leihsystem für technisches Equipment (z. B. für Podcast-Produktionen) sowie für Laptops mit Videoschnittsoftware eingerichtet. Dadurch konnten praxisorientierte, kreative und kompetenzbasierte Prüfungsformate nachhaltig gefördert werden.

Mit der Etablierung des Study-Hub und des TutMent-Hub wurden zudem innovative Lern- und Arbeitsräume geschaffen. Der Study-Hub bietet Studierenden die Möglichkeit, Podcasts, Videos und weitere Medienformate mit tutorieller Unterstützung zu produzieren und projektorientiert zu arbeiten. Der TutMent-Hub fungiert als Co-Working-Space für Tutor:innen und studentische Mentor:innen und dient zugleich als Schulungs- und Vernetzungsraum. Beide Initiativen stärken kollaborative Lernformen und tragen zur Professionalisierung studentischer Unterstützungsstrukturen bei.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung der **Integration Künstlicher Intelligenz** in die Lehre. Es wurden KI-Handlungsempfehlungen für Lehrende und Studierende erarbeitet, ergänzt durch praxisorientierte KI-Methodenkarten sowie eine Video-Vortragsreihe. Richtlinien zur transparenten Kenntlichmachung der Nutzung von KI – inklusive einer eidesstattlichen Erklärung – schaffen Klarheit und Rechtssicherheit im Umgang mit KI-gestützten Arbeitsweisen. Mit dem neuen Veranstaltungsformat „KI.Impuls“ wurde ein niederschwelliger Raum für Austausch und Diskussion geschaffen. Darüber hinaus wurde ein lokales Large Language Model (LLM) bereitgestellt, das datenschutzkonforme Anwendungsmöglichkeiten im universitären Kontext eröffnet. In engem Kontext dazu stehen mehrere Initiativen zur Stärkung der **Wissenschaftlichen Integrität** als Haltung, um eine Kultur wissenschaftlicher Redlichkeit zu fördern. Neben der Entwicklung diverser Formate zur Bewusstseinsbildung und Information ist wissenschaftliche Integrität auch Thema des Diskurses und Austausches in universitätsübergreifenden Gremien, an denen sich die AAU regelmäßig beteiligte.

Im Bereich der Prüfungsorganisation konnte durch die Einführung einer WLAN-basierten Variante der digitalen Prüfungsumgebung (SPU) eine weitere Flexibilisierung erreicht werden. Dies ermöglicht eine verbesserte organisatorische Handhabung digitaler Prüfungen und erweitert die Einsatzmöglichkeiten entsprechend den didaktischen Anforderungen.

Zur Unterstützung der Lehrenden stehen gezielt digitale Werkzeuge zur Verfügung. So wurde unter anderem eine campusweite Lizenz für Slido erworben, um interaktive Lehrformate und partizipative Elemente in Präsenz- und Onlineveranstaltungen zu fördern. Eine systematische Tool-Übersicht im Digitalen Wegweiser für Lehrende erleichtert die Auswahl geeigneter Anwendungen und unterstützt eine didaktisch fundierte Integration digitaler Technologien.

Der Digitale Wegweiser für Lehrende selbst wurde kontinuierlich weiterentwickelt und inhaltlich ausgebaut. Ergänzend dazu wurde mit der CULT Knowledge Base beziehungsweise der Student Zone eine zentrale Informations- und Unterstützungsplattform geschaffen, die Studierenden niederschweligen Zugang zu relevanten Ressourcen, Anleitungen und Serviceangeboten bietet.

ZULASSUNG ZUM STUDIUM UND STUDIENBEGINN

Studien mit Zulassungsverfahren

Für das Studienjahr 2025/26 wurden an der Universität Klagenfurt inklusive des Lehramtsstudiums für insgesamt neun Studien Aufnahmeverfahren vor der Zulassung durchgeführt. Diese umfassten sowohl kapazitätsbeschränkte Studien gemäß §§ 71b und 71c UG als auch Eignungsverfahren gemäß § 63 Abs. 1 Z 5 UG sowie Auswahlverfahren für englischsprachige Masterstudien gemäß § 63a Abs. 8 UG. Für die Teilnahme an den Aufnahmeverfahren wurde ein einheitlicher Kostenbeitrag eingehoben.

Die Nachfrage in einzelnen Studien, insbesondere in den englischsprachigen Studien Artificial Intelligence and Cybersecurity, International Management (Master) und International Business and Economics (Bachelor) sowie in dem Bachelorstudium Psychologie blieb weiterhin hoch und machte mehrstufige **Auswahlverfahren** erforderlich. Dabei kamen auch etablierte digitale Prüfungsformate zum Einsatz. Insgesamt spiegelt die Notwendigkeit der Aufnahmeverfahren sowohl die anhaltend hohe Attraktivität einzelner Studienangebote als

auch die zunehmende Internationalisierung – insbesondere in englischsprachigen Programmen – wider.

Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

An der Universität Klagenfurt ist gemäß § 66 UG in allen Bachelorstudien – mit Ausnahme des Bachelorstudiums Psychologie – eine **Studieneingangs- und Orientierungsphase** (StEOP) implementiert. Von der StEOP ausgenommen sind neben Studierenden im Bachelorstudium Psychologie auch Incoming-Studierende, die ihr Studium im Rahmen eines Mobilitätsprogramms absolvieren.

Das Monitoring der StEOP wurde in das interne Kennzahleninformationssystem integriert und ist als Bestandteil des Kennzahlensets in den regelmäßig stattfindenden „SPL-Gesprächen“ verankert (Genauerer dazu siehe Abschnitt Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit). Dadurch wird eine systematische, kennzahlenbasierte Analyse der Studieneingangsphase sichergestellt, die die Grundlage für regelmäßige Weiterentwicklungen bildet.

Die Vorgaben zur **Mindeststudienleistung** gemäß § 59a UG werden an der Universität Klagenfurt umgesetzt. Betroffene Studierende werden nach Ablauf des zweiten Semesters entsprechend § 59b Abs. 1 UG über ihren Status informiert. Ergänzend dazu erfolgt eine weitere gezielte Information vor Beginn sowie vor Ende des vierten Semesters, in der auf die Verpflichtung zur Erbringung der Mindeststudienleistung sowie auf die Konsequenzen bei Nichterfüllung hingewiesen wird. Der Ausschluss vom Studium aufgrund der Nichterreichung der Mindeststudienleistung betraf bislang lediglich eine geringe Zahl von Studierenden.

Das seit mehreren Jahren etablierte Tutoring- und Mentoring-Programm stellt insbesondere in der Studieneingangsphase ein zentrales Unterstützungsinstrument dar und fördert nachhaltig die Orientierung, Integration sowie den Studienerfolg von Studienanfänger:innen.

ORGANISATION UND GESTALTUNG VON STUDIUM UND LEHRE

Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung

Beurteilung der Lehre durch Studierende, Weiterentwicklung der Evaluierungs- bzw. Feedbackmethode(n) in der Lehre und Umsetzung von daraus gezogenen Ableitungen: An der Universität Klagenfurt wird zur systematischen Qualitätssicherung der Lehre am Ende jedes Semesters für alle Lehrveranstaltungen ein standardisiertes Feedback mittels elektronischer Fragebögen erhoben. Das Instrument, das in der Leistungsvereinbarungsperiode 2021–2024 grundlegend überarbeitet wurde (Entwicklung je eines Fragebogens für nicht- und prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen), kommt seit Wintersemester 2024/25 zur Anwendung. Ergänzend wurde 2025 ein Teaching Analysis Poll als formatives Instrument zur Einholung qualitativen Feedbacks konzipiert. Die Pilotierung ist für 2026 vorgesehen.

Implementierung von Grundsätzen und Richtlinien für Integrität im wissenschaftlichen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb und Dissemination (z. B. curriculare Schwerpunktsetzungen im Studienverlauf, Schulungsangebote für das wissenschaftliche und künstlerische Personal): Im Berichtszeitraum wurden zentrale Initiativen zur Stärkung der

wissenschaftlichen Integrität vorangetrieben, insbesondere durch die Einrichtung einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe. Ein wichtiger Schritt wurde mit der Überarbeitung der Richtlinie des Rektorats und des Studienrektorats zu wissenschaftlichem Fehlverhalten bei schriftlichen Arbeiten gesetzt. Ergänzend wurden Schulungsangebote gezielt weiterentwickelt.

Die universitätsweite „Lehre“-Versammlung, die als Plattform für den institutsübergreifenden Austausch zur Beantwortung didaktischer Fragestellungen dient, fand 2025 unter dem Leitthema „Schlüsselkompetenzen wissenschaftliches Arbeiten und kritisches Denken“ statt.

Darüber hinaus erfolgte eine aktive Teilnahme an einschlägigen nationalen Austauschformaten – insbesondere an den Jahrestagungen der AQ Austria 2024 und 2025 sowie am Austausch- und Koordinationsmeeting zu Satzungen und Richtlinien der ÖAWI.

Monitoring des ersten Studienjahrs: Die StEOP-Erfolgsquote ist bereits seit 2024 Bestandteil des studienbezogenen Kennzahlensets. 2025 wurde das Kennzahlenset um eine Betrachtung der Prüfungsaktivität im ersten Studienjahr erweitert.

Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit: Seit Sommer 2025 wird das kennzahlenbasierte Monitoring aller Bachelor- und Masterstudien als systematisches Instrument der Qualitätssicherung herangezogen. Auf Basis definierter Kennzahlen erfolgen in einem Dreijahreszyklus strukturierte Gespräche zwischen der Stabsstelle Qualitätsmanagement und den Studienprogrammleiter:innen (SPL) unter Einbindung der Studienrichtungsvertretungen bzw. SPL-Studienassistent:innen. Alternierend werden die SPL zur schriftlichen Stellungnahme zu zentralen Erkenntnissen aufgefordert.

Ergänzend steht das workshopbasierte Format der Studierbarkeitsanalyse weiterhin als optionales Instrument zur Verfügung. Darüber hinaus werden bedarfsorientiert spezifische Formate, wie etwa Studierendebefragungen, eingesetzt. In diesen Formaten werden insbesondere der studentische Workload sowie die Angemessenheit der ECTS-AP-Verteilung reflektiert. Zusätzlich werden anlassbezogen weitere Informationsquellen, insbesondere Daten aus dem universitätsübergreifenden Projekt ATRACK (Absolvent:innentracking), sowie Ergebnisse aus der internen Studieneinstiegs- und Absolvent:innenbefragung in die Analyse einbezogen. Im Jahr 2025 erfolgte die Konzeptlegung für die Weiterentwicklung der Studieneinstiegs-, -abschluss- und Absolvent:innenbefragung. Die Pilotierung der neuen Absolvent:innenbefragung ist für Wintersemester 2026/27 geplant. Seit dem Wintersemester 2024/25 wird zudem eine Studienabbruchbefragung durchgeführt, um Erkenntnisse über die Gründe für Studienabbrüche zu gewinnen.

Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur: Seit Sommer 2025 ist die Kennzahl „Bestehensquote von Lehrveranstaltungen“ integraler Bestandteil der Kennzahlensets im Rahmen der Studierbarkeitsanalyse. Dabei werden positive Prüfungsantritte in Relation zu allen Prüfungsantritten je Lehrveranstaltung gesetzt. Die Auswertung erfolgt ausschließlich für Pflichtfächer. Im Rahmen der SPL-Gespräche werden die Bestehensquoten der jeweiligen Studien systematisch auf Auffälligkeiten hin analysiert und als Grundlage für die Reflexion der Prüfungskultur in den jeweiligen Studien genutzt.

In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der AG PASS! (Arbeitsgruppe Prüfungsaktive Studien Steigern!) werden die aus den einzelnen Studien gewonnenen Erkenntnisse für eine gesamthafte Reflexion der Prüfungskultur herangezogen. Dies umfasst insbesondere Entwicklungen bei den Bestehensquoten sowie strukturelle Fragestellungen – etwa im Hinblick auf die Anpassung von Prüfungsformaten vor dem Hintergrund neuer Rahmenbedingungen wie dem Einsatz von KI-Tools oder der zunehmenden Heterogenität der Studierendenschaft.

Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Im Sinne eines **ganzheitlichen Internationalisierungsprozesses** im Einklang mit der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020–2030 (HMIS 2030) wurden im Bereich der Lehre vielfältige Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Internationalisierung umgesetzt. Neben der Förderung qualitätsvoller Outgoing-Mobilität von Lehr- und Verwaltungspersonal im Rahmen von Erasmus+ wurden insbesondere der Ausbau des englischsprachigen Studienangebots sowie die Internationalisierung der Lehrinhalte weiter betrieben, etwa durch die Förderung von Incoming-Lehrendenmobilitäten und internationalen Exkursionen. Die langjährige Teilnahme am Programm Erasmus+ wurde erfolgreich fortgeführt und das Netzwerk an internationalen Partnerhochschulen kontinuierlich erweitert.

Im Berichtszeitraum wurden an der Universität Klagenfurt neun gemeinsame internationale Masterstudien (Double-Degree-Programme) angeboten (vgl. I.6 Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften). Zudem wurde die Anzahl der auf der HMIS-2030-Webseite gelisteten Beispiele guter Praxis der Universität Klagenfurt im Bereich Internationalisierung deutlich erhöht.

Die zahlreichen internationalen und Incoming-Studierenden, die über Mobilitäts- oder internationale Stipendienprogramme (z. B. „University of Klagenfurt Technology Scholarships“ und Busek-Stipendien) an der AAU studieren, leisten einen wesentlichen Beitrag zur gelebten Pluralität, Diversität und Inklusion am Campus. Mit der erfolgreichen Einrichtung eines **Welcome Centers für Internationale Studierende** (vgl. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung) wurde ein weiterer zentraler Schritt zur Verbesserung der Willkommenskultur und zur Steigerung der Attraktivität für internationale Studierende gesetzt. Um auch diese Studierendengruppe bestmöglich dabei zu unterstützen, am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, stellte die AAU im Berichtszeitraum sowohl ein Kontingent von Deutschkurs-Förderungen als auch kostenfreie Plätze in Karriere-Workshops zur Verfügung (siehe dazu auch Abschnitte I.6 und I.7).

Maßnahmen zur Steigerung der Prüfungsaktivität und der Zahl der Absolvent:innen sowie zur Verringerung von Studienabbrüchen und zur Verbesserung der Betreuungsrelationen

Die Universität Klagenfurt konnte die **Anzahl der prüfungsaktiven Studien** seit Einführung der kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Universitätsfinanzierung deutlich steigern (+16,4 % im Vergleich des Studienjahres 2018/19 mit dem Studienjahr 2024/25). Der Anteil der prüfungsaktiven Studien an den belegten Bachelor- und Masterstudien erreichte im Studienjahr 2024/25 mit 70,5 % einen Höchstwert und liegt damit deutlich über dem österreichweiten Durchschnitt.

Diese Entwicklung ist auf kontinuierliche, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit zurückzuführen. Die 2018 eingerichtete Arbeitsgruppe PASS! hat ihre Empfehlungen zur Steigerung der Prüfungsaktivität aktualisiert und breit disseminiert. Diese richten sich sowohl an Studienprogrammleiter:innen als auch an Lehrende und zielen insbesondere auf eine Intensivierung des Kontakts mit Studierenden, Unterstützungsangebote bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten, die Weiterentwicklung von Prüfungsformaten, den Einsatz digitaler Lehr- und Lernangebote sowie Maßnahmen zur Unterstützung beim Studieneinstieg und zur Prüfungsvorbereitung ab.

Im Rahmen der im Juni und Juli 2025 durchgeführten **SPL-Gespräche** wurden zentrale Kennzahlen auf Studienebene – darunter StEOP-Erfolgsquote, Prüfungsaktivitätsquote, Studienabbruch- und -abschlussquote sowie durchschnittliche Studiendauer – analysiert. Darauf aufbauend wurde reflektiert, welche Maßnahmen bereits umgesetzt sind und in welchen Bereichen weiterer Handlungsbedarf besteht.

Seit dem Wintersemester 2024/25 wird ergänzend zu den regelmäßig durchgeführten Studieneinstiegs-, Studienabschluss- und Absolvent:innenbefragungen eine systematische Studienabbruchbefragung durchgeführt, um die **Ursachen von Studienabbrüchen** evidenzbasiert zu analysieren. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit, der Studienorganisation und der Unterstützungsangebote.

Die Universität Klagenfurt zeichnet sich insgesamt durch eine sehr gute **Betreuungsrelation** zwischen Studierenden und Lehrpersonen aus. Dennoch bestehen in einzelnen Fächern, insbesondere in der Psychologie sowie in den Medien- und Kommunikationswissenschaften, weiterhin Unterkapazitäten. Die Neuberufung von Professuren orientiert sich daher gezielt am Ausbau der Betreuungskapazitäten in diesen Bereichen und trägt zur Entlastung stark nachgefragter Studienprogramme bei (vgl. Kennzahl 1.A.2).

STUDIENABSCHLUSS UND BERUFSEINSTIEG

Die Universität Klagenfurt unterstützt Studierende beim **Studienabschluss** durch ein Bündel abgestimmter Maßnahmen. Zentrale Serviceeinrichtungen sowie Beratungsstellen begleiten Studierende in administrativen und persönlichen Belangen bis zum Abschluss. Ergänzend fördern Angebote wie die kontinuierlich angebotene Schreibberatung des Fakultätszentrums für Schreibwissenschaften und Schreibberatung (ehemals „SchreibCenter“) gezielt den Studienfortschritt, insbesondere in der Abschlussphase. Des Weiteren tragen finanzielle Unterstützungsinstrumente, wie zum Beispiel Förderstipendien und Studienabschluss-Stipendien, zur erfolgreichen Finalisierung des Studiums bei.

Auch in Bezug auf den **Berufseinstieg** setzt die Universität Klagenfurt gezielte Maßnahmen, um die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Absolvent:innen nachhaltig zu fördern. Ziel ist es, Studierende neben der wissenschaftlichen Kompetenzentwicklung bestmöglich auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten. Ein breites Spektrum an Beratungsangeboten begleitet die Studierenden beim Übergang ins Berufsleben – darunter individuelle Karriereberatung, Bewerbungsscoachings und Informationsveranstaltungen. Zentrale Elemente sind die regelmäßig stattfindende Job- und Karrieremesse connect, die den direkten Austausch mit Unternehmen ermöglicht, sowie die Praktikumsmesse NEXT, die insbeson-

dere Klein- und Mittelbetrieben eine Plattform zur frühzeitigen Kontaktaufnahme mit Studierenden bietet. Diese Formate zielen auf die Vermittlung von Praktika ab und erleichtern Studierenden den Zugang zu praktischer Erfahrung während des Studiums. Für internationale Studierende wurde ergänzend ein Vernetzungsformat mit der Abteilung für Außenwirtschaft und EU der Wirtschaftskammer Kärnten sowie mit regionalen Unternehmen etabliert, um deren Integration in den Arbeitsmarkt gezielt zu unterstützen.

Die Universität pflegt zudem eine enge Zusammenarbeit mit erfolgreichen Absolvent:innen, die ihre Erfahrungen in Form von Job Shadowing, Gastvorträgen oder Mentoring weitergeben. In praxisorientierten Lehrveranstaltungen werden gemeinsam mit Unternehmen reale Projekte erarbeitet, wodurch Studierende konkrete Einblicke in betriebliche Abläufe erhalten und anwendungsbezogene Kompetenzen entwickeln. Programme wie das Talentprogramm „Interactive!“ stärken zusätzlich die Vernetzung mit der Wirtschaft.

Außerdem wird die **Gründung studentischer Unternehmen** aktiv unterstützt. In enger Kooperation mit Kärntner Akteur:innen wie beispielsweise dem build! Gründungszentrum bietet die Universität umfassende Beratungs- und Förderangebote für angehende Gründer:innen und trägt so zur Stärkung des regionalen Innovations- und Wirtschaftsstandorts bei.

WEITERBILDUNG

Die wissenschaftliche Weiterbildung ist eine den Universitäten gemäß § 3 Z 1 UG übertragene Aufgabe und bildet einen integralen Bestandteil des Leistungsportfolios der Universität Klagenfurt. Die im Jahr 2024 veröffentlichte **Weiterbildungsstrategie** hält die Rahmenbedingungen, Leitlinien sowie Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der akademischen Weiterbildung in kompakter Form fest. Derzeit sind an der Universität Klagenfurt 19 Universitätslehrgänge eingerichtet, von denen vier mit einem Mastergrad abschließen. Im Wintersemester 2025/26 beträgt die Anzahl der belegten Universitätslehrgänge 773, wobei 233 auf außerordentliche Masterstudien entfallen.

Die sektorübergreifenden Regelungen der UG-Novelle zum Weiterbildungspaket sowie deren spätere Adaptierungen prägten die Weiterentwicklung der Universitätslehrgänge an der Universität Klagenfurt maßgeblich. In Anpassung daran wurden an der Universität Klagenfurt alle bestehenden Mustercurricula der Universitätslehrgänge entsprechenden Überarbeitungen unterzogen. Die Curricula bereits eingerichteter Universitätslehrgänge wurden in der Folge sukzessive angepasst bzw. neue Universitätslehrgänge den neuen Regelungen entsprechend aufgesetzt.

Die Universität Klagenfurt hat sich im Berichtszeitraum zudem intensiv mit der Umsetzung des neuen Weiterbildungsformats der **Microcredentials-Kurse** befasst. Damit wird ein weiterer Beitrag zu gesellschaftlichen Zielsetzungen im Sinne der Third Mission geleistet, aber auch dem aktuellen Trend zu kürzeren Weiterbildungsformaten Rechnung getragen. Microcredentials-Kurse werden ganzjährig eingerichtet und angeboten, wobei einerseits der notwendigen Flexibilität und Aktualität, andererseits der gebotenen Qualitätssicherung nachgekommen wird. Im Wintersemester 2025/26 wurden zehn unterschiedliche Microcredentials-Kurse angeboten.

Im Einklang mit der Leistungsvereinbarung 2025–2027 (C5.3.) und der Weiterbildungsstrategie der Universität Klagenfurt wurde mit 1. Jänner 2026 das Universitätszentrum **AAU+**

Center for Professional and Lifelong Learning gegründet. Dieses wird als zentrale, über-fakultäre Anlaufstelle und Servicestruktur alle Weiterbildungsaktivitäten der Universität Klagenfurt bündeln und diese von der Einrichtung bis zum erfolgreichen Abschluss administrieren sowie koordinieren. Das Universitätszentrum AAU+ bildet das Bindeglied zwischen den Fakultäten, die Weiterbildungsprogramme wissenschaftlich fundiert anbieten können, und den unterschiedlichen Zielgruppen (Absolvent:innen und Studierende, Mitarbeiter:innen und Lehrende, die interessierte Öffentlichkeit sowie Personen in Partnereinrichtungen, im öffentlichen Bereich und Unternehmen). Es wird durch einen strategischen Beirat ergänzt und in strategischen Fragen beraten.

I.3 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG

DRITTE MISSION

Die Universität Klagenfurt stärkt ihre Dritte Mission – im Einklang mit ihrem Leitbild – durch vielfältige Transfer-, Dialog- und Vermittlungsformate mit außeruniversitären Partner:innen. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf **Public Engagement** und der Wissenschaftsvermittlung für junge Zielgruppen: Mit dem „RoboCupJunior Austrian Open“ sowie dem von der FFG geförderten IT-Ferialpraktikum (41 Praktikumsplätze) werden niederschwellige Zugänge zu Forschung, Technologie und Universitätsalltag ausgebaut. Ergänzend werden öffentliche Sichtbarkeit und Beteiligung weiter intensiviert – unter anderem durch eine breite Institutsbeteiligung sowie durch die Vorbereitung und Mitwirkung an Formaten wie der Langen Nacht der Forschung.

Im Sinne von Responsible Science wurde verantwortungsvolle wissenschaftliche Praxis weiter verankert, insbesondere durch die Weiterentwicklung von **Maßnahmen zur wissenschaftlichen Integrität** – auch im Kontext generativer KI. Zugleich wurden Open-Science-Strukturen gestärkt, etwa durch die Bündelung von Open-Access-Prozessen sowie durch Informations- und Qualifizierungsangebote zu qualitätsgesichertem Publizieren und zum Forschungsdatenmanagement (inkl. Bezug zu nationalen Daten-Infrastrukturen).

Beiträge zur **Agenda 2030/SDGs** wurden über Nachhaltigkeitsbezüge und kooperative Formate sichtbar gemacht: So brachte die Auftaktveranstaltung des City Science Labs – Universität Klagenfurt Stakeholder der Stadt und Wissenschaftler:innen zusammen, um den Austausch zu fördern und Klagenfurts Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen (vgl. Vorhaben CSL-AAU).

Wichtige Beiträge zur Stärkung der Dritten Mission leistete außerdem das **Universitätskulturzentrum UNIKUM** als Schnittstelle zwischen Universität, Kunst, Kultur und Öffentlichkeit. UNIKUM setzte gesellschaftspolitische und erinnerungskulturelle Impulse (u. a. im Kontext des Erinnerungsjahrs 2025) und realisierte Ausstellungen, performative Formate sowie Diskussionsveranstaltungen in Kooperation mit regionalen Kulturinstitutionen (z. B. kärnten.museum, Universitätsbibliothek, Kärntner Landesarchiv) und mit grenzüberschreitenden Bezügen im Alpen-Adria-Raum. Insgesamt zeigt 2025 eine konsistente Weiterentwicklung der Dritten Mission durch verantwortungsorientierte Wissenschaftspraxis, öffentliche Vermittlung und die Stärkung von Dialogräumen zwischen Universität und Gesellschaft.

Nachhaltigkeit

Die Universität Klagenfurt konnte 2024 ihre **EMAS-Rezertifizierung** erfolgreich abschließen und bekräftigt damit die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit und Umweltmanagement in Forschung, Lehre und Verwaltung. Das Umweltmanagementsystem wird dabei als integraler Bestandteil einer aktiven Umweltpolitik weitergeführt und kontinuierlich weiterentwickelt. Konkrete Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Emissionsreduktion umfassten unter anderem die Umstellung auf energieeffiziente Infrastruktur, Maßnahmen zum umweltschonenden Abfallmanagement, Investitionen in erneuerbare Energien sowie Initiativen zur Förderung nachhaltiger Mobilität (vgl. u. a. Vorhaben Sustain).

Die Bemühungen konnten messbare Erfolge erzielen: Der Stromverbrauch konnte trotz steigender Studierendenzahlen stabil gehalten, der Wärmeverbrauch deutlich reduziert und der Papierverbrauch durch Digitalisierung weiter gesenkt werden.

Die Einbindung von Mitarbeitenden und Studierenden, etwa über Umweltansprechpersonen, Schulungen und partizipative Formate, stärkt die institutionelle Verankerung nachhaltigen Handelns. Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der **Allianz Nachhaltige Universitäten** beteiligt sich die Universität Klagenfurt aktiv an universitätsübergreifenden Initiativen zu Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Verwaltung. Sie nimmt insbesondere im Bereich der transformativen Bildung und Weiterbildung eine zentrale Rolle in der Allianz ein (vgl. Vorhaben Transform).

INTENSIVIERUNG DES WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFERS ZWISCHEN UNIVERSITÄT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Das Profil der Universität Klagenfurt wurde durch den Ausbau von Transfer-, Kooperations- und Innovationsaktivitäten sowie durch die stärkere Einbindung von **Entrepreneurship**-Perspektiven in Studium und Lehre weiter geschärft. Auf strategischer Ebene wurden entsprechende Zielsetzungen in Leitungs- und Gremienformaten aufgegriffen und im Zuständigkeitsbereich des Vizerektors für Transfer, Kooperationen und Weiterbildung in Richtung Institutionalisierung weiterentwickelt. Dazu zählten die vertiefte Abstimmung mit dem build! Gründungszentrum Kärnten sowie Vorarbeiten zur Bündelung bislang verteilter Transfer- und Förderaktivitäten und zur Weiterentwicklung einschlägiger Rahmenbedingungen.

Ein zentraler Umsetzungsschritt war die skalierte **Gründungsförderung**: Im Rahmen des KWF-Programms „vor.GRÜNDEN 2025: AAU“ wurden 24 Gründungsideen generiert und acht Vorhaben zur Förderung ausgewählt. Die qualifizierten Teams starteten planmäßig mit 1. Oktober 2025. Damit wurden universitätsbasierte Gründungsvorhaben systematisch identifiziert, begleitet und in Richtung Marktreife entwickelt – in enger Verzahnung mit wissenschaftlichen Hosts an Instituten – und das Thema Entrepreneurship innerhalb der Organisation weiter gestärkt. Flankierend wurde die Einrichtung einer Transfer- und Kooperationseinheit vorbereitet (Förderzusage KWF/Land; Start ab 2026), um Wissens- und Technologietransfer, IP-/Verwertungsfragen sowie Spin-off-Aktivitäten universitätsweit professionell zu unterstützen und als zentrale Anlaufstelle zu bündeln.

Auch in der Lehre wurde Entrepreneurship sichtbar adressiert – insbesondere über begleitende Informations- und Vernetzungsformate sowie kooperationsbasierte Qualifizierungsangebote. Dazu zählen Veranstaltungs- und Alumniformate mit Gründungsbezug (z. B. „Karrierewege: Gründen?!“) sowie Programme mit starker Praxis- und Unternehmensbeteiligung (Workshops, Projektarbeiten, Einblicke in Betriebe). In Summe zeigt sich eine deutliche Weiterentwicklung der Ausrichtung durch die Stärkung strukturierter Gründungsförderung, den Aufbau professioneller Transferstrukturen und die sowie die Ausweitung von Lern- und Vernetzungsgelegenheiten im Bereich Entrepreneurship.

SOZIALE DIMENSION IN DER HOCHSCHULBILDUNG UND DIVERSITÄTSMANAGEMENT

Die Universität Klagenfurt versteht Vielfalt als Bereicherung und begreift die Verschiedenheit der Studierenden aufgrund unterschiedlicher Merkmale als Chance. Vor diesem Hintergrund wurden entsprechende Initiativen gesetzt bzw. fortgeführt, die zur Stärkung der sozialen Dimension in der Hochschulbildung beitragen.

Die Universität Klagenfurt stellt Studierenden aus unterschiedlichen sozialen Ausgangslagen gezielte finanzielle Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, um den Zugang zum Studium zu erleichtern und **Chancengleichheit** zu fördern. Neben staatlichen Förderungen wie der Studienbeihilfe werden universitätseigene Stipendien vergeben – darunter insbesondere das Dr. Erich Ciesciutti-Stipendium, das sich gezielt an Studierende richtet, die einen Teil ihres Lebens in stationärer Kinder- und Jugendhilfebetreuung oder in Pflegefamilien verbracht haben bzw. von körperlichen Beeinträchtigungen betroffen sind. Ergänzend dazu bestehen weitere Programme wie das Klagenfurt-Stipendium für Masterstudierende sowie die Technology Scholarships der Universität Klagenfurt. Darüber hinaus stellt der von der Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH) verwaltete Sozialfonds eine wichtige ergänzende Unterstützungsmaßnahme dar, der Studierenden in finanziellen Notlagen unbürokratisch Hilfe bietet. Insgesamt tragen diese Maßnahmen dazu bei, finanzielle Hürden abzubauen sowie benachteiligten Gruppen die Aufnahme und den erfolgreichen Abschluss eines Studiums zu ermöglichen.

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Universität Klagenfurt am Programm MORE der österreichischen Universitäten und eröffnet geflüchteten Menschen dadurch Zugang zu Bildungsangeboten sowie zu begleitenden Unterstützungsangeboten.

Das bereits seit vielen Jahren etablierte Programm BeFirst! unterstützt gezielt Studierende der ersten Generation bei der Studienwahl, dem Studieneinstieg sowie im weiteren Studienverlauf und trägt damit ebenfalls zur Förderung von Chancengleichheit in der Hochschulbildung bei. Die speziell für diese Zielgruppe konzipierte Lehrveranstaltung „BeFirst! Schreibwerkstatt und Coaching für First-Generation-Studierende“ bietet eine strukturierte Begleitung insbesondere in der Studieneingangsphase.

Um die **Barrierefreiheit** für gehörlose und schwerhörige Studierende zu erhöhen, wurde eine Kooperation mit der Servicestelle GESTU (TU Graz) etabliert, die ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot auf die Universität Klagenfurt ausweitet. Das Angebot richtet sich an gehörlose und schwerhörige Studierende sowie an Studieninteressierte und steht darüber hinaus Lehrenden und Mitarbeiter:innen beratend zur Verfügung.

Zur Stärkung der sozialen Dimension im Rahmen der Weiterbildung wurde das Verfahren zur Validierung beruflich oder außerberuflich erworbener Kompetenzen in die Satzung aufgenommen und organisatorisch verankert (Besetzung einer entsprechenden Stelle im September 2023). Ein Validierungsverfahren wurde entwickelt, das die Identifizierung, Dokumentation und Bewertung bereits erworbener Lernergebnisse zum Zweck der Anerkennung als Prüfungen oder andere Studienleistungen umfasst und damit zur Erhöhung der Durchlässigkeit beiträgt.

Das Seniorstudium Liberale an der Universität Klagenfurt richtet sich insbesondere an ältere und nicht-traditionelle Studierende und leistet durch den niederschweligen Zugang

zu wissenschaftlicher Weiterbildung einen wichtigen Beitrag zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung. Die anhaltend hohe Nachfrage (zuletzt 267 Studierende) unterstreicht die Relevanz dieses Angebots.

Im Hinblick auf die (nationale) **Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung** ist ein struktureller Beitrag (Zieldimension III) in der 2025 erfolgten internen Etablierung eines Prozesses für die Datenerhebung zur wie auch die Bewerbung der Teilnahme an der Studierendensozialerhebung (SoLa) zu sehen. Die SoLa-Ergebnisse werden jeweils zielgruppenspezifisch aufbereitet und in diversen Formaten wie z. B. der AG PASS! oder den AGs zum Diversity Audit „Vielfalt gestalten“ vorgestellt sowie entsprechend reflektiert. Im Berichtszeitraum erfolgte zudem eine regelmäßige Teilnahme an den Vernetzungskonferenzen sowie die aktive Beteiligung an der Evaluation der nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung. Weitere Angebote und Maßnahmen, die auf die soziale Dimension fokussieren und insbesondere auf die Förderung des integrativen Zugangs (Zieldimension I), die Verbesserung des Studienerfolgs und das Verhindern von Studienabbrüchen (Zieldimension II) abzielen, sind den entsprechenden Berichtsteilen zu entnehmen.

Das **Diversitätsmanagement** an der Universität Klagenfurt wurde systematisch weiterentwickelt, strukturell gestärkt und institutionell verankert. Im Rahmen des Diversity Audits „Vielfalt gestalten“ wurden hochschulinterne partizipative Workshops sowie der erste Diversitätstag durchgeführt. In den vier Handlungsfeldern „Strategie und Struktur“, „Studium und Lehre“, „Kommunikation und Partizipation“ sowie „Personalmanagement“ wurden Maßnahmen konzipiert und umgesetzt. Zudem wurde die im Rahmen des Audits entwickelte Diversitätsstrategie veröffentlicht.

Der Auditprozess konnte 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Universität Klagenfurt erhielt vom Stifterverband das Zertifikat „Vielfalt gestalten“. Ergänzend wurden ein abschließender Workshop sowie der zweite Diversitätstag durchgeführt.

Mit 1. Jänner 2025 wurde eine Koordinationsstelle für Diversitätsmanagement eingerichtet. Zur stärkeren Sichtbarkeit des erweiterten Aufgabenbereichs wurde das Universitätszentrum in „Universitätszentrum für Frauen*- und Geschlechterstudien und Diversität“ (UZFGD) umbenannt und die organisatorische Verankerung des Diversitätsmanagements im Gleichstellungsplan festgeschrieben.

Vorhaben und Maßnahmen im Themenbereich Diversität wurden im Berichtszeitraum weiterverfolgt. So erfolgte etwa die Konzeptlegung für den Aufbau eines Diversity-Reportings. Der Diversitätsrat wurde restrukturiert und um neue, ihm unterstellte Arbeitsgruppen erweitert, die im Rahmen der Diversitätsklausur am 5. November 2025 ihre Tätigkeit aufnehmen. Zudem wurde eine Geschäftsordnung für den Diversitätsrat entwickelt und im Dezember 2025 im Mitteilungsblatt der Universität verlautbart. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Barrierefreiheit, Gewaltschutz, Kommunikation und Diversität in der Forschung.

GLEICHSTELLUNG

Die Universität Klagenfurt setzte im Bereich Gleichstellung gezielte Maßnahmen zur Förderung der **Geschlechtergerechtigkeit** und zur Reduktion struktureller Ungleichheiten um. Weiterbildungs-, Coaching- und Sensibilisierungsangebote für unterschiedliche Ziel-

gruppen – insbesondere für Frauen sowie für Führungskräfte, Mitarbeiter:innen und Studierende – wurden kontinuierlich ausgebaut und bedarfsorientiert weiterentwickelt. Neben der individuellen Förderung zielten die Maßnahmen auch auf die Weiterentwicklung organisationaler Rahmenbedingungen und die Stärkung einer gleichstellungsorientierten Organisationskultur ab. Die gesetzten Maßnahmen zur Rekrutierung hochqualifizierter Wissenschaftlerinnen zeigten zuletzt eindrucksvoll Wirkung: So konnte der Frauenanteil unter den Professor:innen von 29,5 % (2024) auf 34,9 % (2025) gesteigert werden (vgl. Kennzahl 1.A.1, Ziel A4.3.1).

Die Maßnahmen der Initiative „WelcomeDiversity@uaa: Gender- und Diversitätskompetentes Handeln in Recruiting und Onboarding für eine diversitätsinklusive Hochschulkultur“, die im Dezember 2022 mit dem Diversitas-Hauptpreis ausgezeichnet wurden, wurden weitergeführt – insbesondere in der Gestaltung von Stellenausschreibungen und Bewerbungsverfahren sowie in der Verankerung von Gender- und Diversitätskompetenzen in Auswahlprozessen und Weiterbildungen von Personen im Hochschulmanagement. In der Berichtsperiode wurde begonnen, in der ersten Sitzung von Berufungsverfahren einen kurzen Sensibilisierungsinput zu Biases in Personalverfahren zu geben. Ausgezeichnete nicht-männliche Studierende technischer Studienprogramme werden im Rahmen des Vorhabens FrauenPlus als Studienassistentinnen früh mit Forschungsthemen in Berührung gebracht. Schließlich fand im Herbst 2024 ein Schreibretreat für Projektantragsteller:innen statt, bei dem Input, Coaching und Schreibphasen kombiniert wurden und in einer Peer-Group eine positive Atmosphäre insbesondere für Frauen beim Verfassen von Projektanträgen geschaffen wurde.

Auch im Bereich der Lehre und für Studierende wurden Maßnahmen zur **Stärkung von Gender- und Diversitätskompetenzen** sowie zur Implementierung entsprechender Inhalte in den Curricula umgesetzt. Dazu zählt beispielsweise die Verankerung der Gender und Diversity Studies in Curricula als Pflichtfach oder gebundenes Wahlfach. Im Berichtszeitraum wurde die Lehre im Genderbereich weiterentwickelt und das Wahlfach- sowie das Erweiterungsstudium um den Bereich Diversität ergänzt. Im Zuge dessen wurden das Wahlfachstudium in „Gender und Diversitätswissen“ sowie das Erweiterungsstudium in „Gender & Diversity Studies“ umbenannt. Im Rahmen dieser Adaptierungen erfolgte die Aktualisierung der Verankerung der Gender und Diversity Studies im Frauenförderungsplan sowie die Integration und Implementierung von Gender und Diversität in die neuen Curricula der Kombinationsstudien. Weiters wurde ein Nebenfach Gender und Diversität entwickelt und 2025 verabschiedet.

Im Bereich der Forschung fand die 4. Gender-Forschungswerkstatt statt, in deren Rahmen ein breites Spektrum an Themen – darunter Geschlechtervielfalt, LGBTIQ+ Studies, Intersektionalität, Queer Studies und Diversität – diskutiert wurde. Damit wurde die Vielfalt der Forschungsansätze sichtbar gemacht und weiter gestärkt.

Im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ setzte die Universität Klagenfurt gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen um – darunter Informationsveranstaltungen, Workshops und Awareness-Kampagnen. Mit der Teilnahme an der UN-Initiative „Orange the World“, u. a. durch die orange Beleuchtung des Hauptgebäudes sowie durch das Hissen der Kampagnenflagge, wurde ein sichtbares Zeichen der Solidarität gesetzt und die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema aktiv gefördert.

VEREINBARKEIT

Die Universität Klagenfurt setzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung **familien- und vereinbarkeitsorientierter Arbeits- und Studienbedingungen** sowie zur Stärkung ihrer Position als attraktive Arbeitgeberin und Studienstandort weiter konsequent um. Im Rahmen des Audits *hochschuleundfamilie* wurde der eingeschlagene Entwicklungsweg erneut bestätigt und mit dem staatlichen Gütesiegel ausgezeichnet. In der mittlerweile fünften (Re-)Auditierungsphase wurde der Fokus auf die Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Zusammenhang mit Mobilität sowie auf soziale und strukturelle Nachhaltigkeit gelegt.

Zur Unterstützung der Vereinbarkeit wurden flexible Kinderbildungs- und -betreuungsangebote sowie ergänzende Betreuungsleistungen für unterschiedliche Zielgruppen bereitgestellt, insbesondere für internationale Universitätsangehörige. Das Informations- und Beratungsangebot umfasste die Erarbeitung von individuellen Lösungen bei Betreuungs- und Sorgepflichten sowie Austauschformate – etwa zum Wiedereinstieg nach der Elternkarenz. Zusätzlich zur ganzjährig angebotenen flexiblen Kinderbetreuung findet jeden Sommer über fünf Wochen eine Sommerferienbetreuung für Kinder von Universitätsangehörigen statt. In Kooperation mit verschiedenen Partner:innen der Universität wird ein hochwertiges Programm mit wissenschaftlichem Mehrwert gestaltet. Mit den Planungsarbeiten für das lang gehegte Vorhaben der Errichtung eines Betriebskindergartens im Neubau wurde begonnen.

Die zentrale Anlaufstelle für Vereinbarkeitsfragen wurde personell ausgebaut und das Beratungsangebot für Universitätsangehörige mit Pflegeaufgaben erweitert. Zugleich wurden universitätsübergreifende Kooperationsformate weitergeführt. Insgesamt leisten die Maßnahmen einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung sowie zur Stärkung der Attraktivität des Studien- und Arbeitsstandorts.

Im Bereich der hausinternen Forschungsförderung des Forschungsrates wurden konkrete finanzielle Unterstützungsangebote für Eltern von betreuungspflichtigen Kindern bzw. für Wissenschaftlerinnen zur Wahrnehmung von karrierefördernden Maßnahmen geschaffen.

I.4 PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

PERSONALENTWICKLUNG

Maßnahmen im strategischen Personalmanagement sowie zur Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Mit der Besetzung der neu geschaffenen Funktion der Personaldirektorin im Dezember 2024 wurde ein wesentlicher Meilenstein zur strukturellen und inhaltlichen Stärkung des **strategischen Personalmanagements** gesetzt. Im Jahr 2025 folgten erste Anpassungen der Organisationsstruktur sowie eine inhaltliche Weiterentwicklung zentraler personalstrategischer Schwerpunkte. Mit Oktober 2025 wurde eine Klausur mit allen Leiter:innen der Organisationseinheiten der zentralen Einheiten umgesetzt. Der Austausch über die strategischen Zielsetzungen des Rektorats sowie über die Weiterentwicklung der Universität standen im Mittelpunkt.

Die Förderung und Weiterentwicklung von **Führungskompetenzen** stellt weiterhin einen zentralen Handlungsbereich im strategischen Personalmanagement dar. Bestehende Weiterbildungsformate wurden gezielt fortgeführt und bedarfsorientiert weiterentwickelt. Mit dem „Zertifikat Führungskompetenz“ besteht ein strukturiertes Qualifizierungsangebot, das sowohl den Erwerb grundlegender Führungskompetenzen als auch die gezielte Vertiefung für bereits führungserfahrene bzw. führungsauffine Personen ermöglicht. Auch die verpflichtenden Workshops zum Thema Professional Leadership für neu berufene Universitätsprofessor:innen sowie Inhaber:innen von Laufbahnstellen werden weiterhin angeboten. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf Mitarbeiter:innenführung, Kommunikation sowie Konflikt- und Teamentwicklung und werden durch spezifische Angebote wie z. B. Diversität und Gesundheitsmanagement ergänzt. Das kontinuierlich aktualisierte Vademecum gilt als zentraler Orientierungsrahmen für Führungskräfte.

Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung

Das Ziel der **systematischen Kompetenzentwicklung** in Forschung, Lehre und wissenschaftsunterstützenden Bereichen wurde weiterverfolgt und jährlich ein ausgewogenes Aus- und Weiterbildungsangebot für sämtliche Personalkategorien bereitgestellt. Das Weiterbildungsangebot sowohl in Präsenzformaten als auch durch Online-Elemente konnte damit in flexibler, vielfältiger und variantenreicher Art realisiert werden. Als Maßnahme zur Stärkung der Persönlichkeit und durchgeführt als digitale Lösung zur Potenzialentfaltung kam das digitale Reflexionstool „TalentCoach“ im Jahr 2024 einmalig zur Anwendung.

Ab 2023 wurden die Formate der „Guten Kommunikation“ umgesetzt, ein Kooperationsprojekt zwischen Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement. Diese zielgruppenorientierten Kommunikationsformate fördern den kollegialen Austausch und verbessern die interne Zusammenarbeit. Diese Formate richteten sich insbesondere an Führungskräfte, internationale Mitarbeitende sowie administrative Fachkräfte. Die sogenannten „Admin-Werkstätten“ für das administrative Personal wurden fortgeführt. Diese Personalentwicklungsmaßnahme erfreut sich nach wie vor großer, durchwegs positiver Resonanz.

Flächendeckend für alle Personalkategorien kam in den Jahren 2024 und 2025 die „Oncademy“ zum Einsatz. Dieses Tool ermöglichte individuelle, persönliche und digitale

Weiterbildung im Bereich der Selbstkompetenz wie sozialen Kompetenz. Ab dem Kalenderjahr 2025 wurden interne Onlineschulungen aus den Bereichen Awareness Datenschutz und der Informationssicherheit ausgerollt sowie zur Anwendung gebracht. Individuelle Einzelcoachingformate in diversen Settings (für Führungskräfte oder Karriereförderung) erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Das **betriebliche Gesundheitsmanagement** ergänzt diese Maßnahmen durch vielfältige Angebote zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen. Dazu zählen unter anderem Maßnahmen zum Nichtraucher:innenschutz, Impfaktionen sowie präventive Angebote wie Hautchecks zur Hautkrebsfrüherkennung. Ergänzend werden Programme zur Unterstützung in belastenden Arbeits- und Alltagssituationen (z. B. durch das Trusted-Advisor-Programm), Angebote zur Augengesundheit, Erste-Hilfe-Kurse sowie Massageangebote bereitgestellt. Die nachhaltige Verankerung der betrieblichen Gesundheitsförderung wird durch die wiederholte Auszeichnung mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (zuletzt für den Zeitraum 2026–2028) unterstrichen.

Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Zur Wahrung und Weiterentwicklung der Attraktivität als Arbeitgeberin wurden internationale Serviceangebote gezielt gestärkt. Dual Career Service und Welcome Service sind fest an der Universität verankert und werden durch bestehende Kooperationen sowie Netzwerke kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Carinthian International Center ein „Expert Talk zu Steuern“ für Universitätsangehörige organisiert. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung liegt ein weiterer Angebotsschwerpunkt auf der Förderung von Sprachkompetenzen – insbesondere in Englisch sowie verstärkt auch in Deutsch.

Im Rahmen des **Employer Brandings** legt die Universität weiterhin großen Wert auf einschlägige Zertifizierungen und Gütesiegel – darunter „hochschuleundfamilie“, „Betriebliche Gesundheitsförderung“, „EMAS“, „equalitA“ sowie „Vielfalt gestalten“. Diese tragen wesentlich zur Positionierung der Universität als moderne, attraktive Arbeitgeberin bei. Darüber hinaus wurde das Jobportal inhaltlich überarbeitet und so die Sichtbarkeit der Universität als attraktive Arbeitgeberin weiter gestärkt.

Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals

Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Lehrqualität setzte die Universität Klagenfurt gezielte Maßnahmen um, die insbesondere auf eine systematische Stärkung der Lehre sowie auf die frühzeitige didaktische Professionalisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses abzielen. Ein Schwerpunkt lag auf dem weiteren **Ausbau der hochschuldidaktischen Angebote**. Das Weiterbildungsportfolio wurde bedarfsorientiert erweitert und durch das Zertifikat Hochschuldidaktik der Kärntner Hochschulkonferenz (KHK) ergänzt, das eine strukturierte und institutionenübergreifend abgestimmte Qualifizierung ermöglicht (Dauer: 2 Semester).

Niederschwellige Informations- und Austauschformate wie der „Lehre-Tipp des Monats“, „Info-Snacks“, das „Lehre-Frühstück“ sowie „KI.Impuls“ boten kontinuierliche Impulse zu didaktischen Fragestellungen und zur Integration neuer Technologien in die Lehre. Ergänzend wurden interne hochschuldidaktische Weiterbildungskurse angeboten.

Die gezielte Förderung von Teamteaching stärkte kooperative und interdisziplinäre Lehrformate. Mit dem Lehrepreis – insbesondere in der Kategorie Early Career (Prae Doc und Post Doc) sowie für Tutor:innen – wird herausragende Lehrleistung in frühen Karrierephasen sichtbar gemacht und gewürdigt.

Ein strukturiertes Schulungsprogramm für Tutor:innen und studentische Mentor:innen mit Zertifikatsmöglichkeit, die Tutorien-Werkstatt sowie ein eigener Newsletter tragen zur Qualitätssicherung und Professionalisierung im Bereich der studienbegleitenden Lehre bei. Das Schulungsprogramm ermöglicht dabei den Erwerb eines zertifizierten Qualifizierungsnachweises im Bereich Tutoring. Mit der Veranstaltung „Tag der Tutorienarbeit“ wurde zudem ein Format etabliert, das Engagement sichtbar macht und den Erfahrungsaustausch fördert.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand:innen

Das im Forschungsservice verortete Doc.Service festigte im Berichtszeitraum seine Rolle als zentrale, umfassende **Serviceeinrichtung für Early Career Researchers (ECR)** und stärkte seine institutionelle Sichtbarkeit. Das Förder- und Unterstützungsportfolio konnte trotz unveränderter Personalressourcen erneut überarbeitet sowie ausgebaut werden und bietet nun neben den bereits etablierten längerfristigen Mobilitätsprogrammen (vgl. I.7 Internationalität und Mobilität) ein neues Förderinstrument, das ECR-R1 bei diversen (kürzeren) Forschungs- und Netzwerkaktivitäten im Ausland unterstützt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Doktorand:innen ohne AAU-Anstellung gelegt.

Um den ECRs eine Unterstützung bei der Drittmittelakquise zu bieten, wurde das Format „ECR Grant Lab – Von der Idee zum erfolgreichen Projektantrag“ entwickelt und 2025 erstmals gestartet. Im Rahmen eines dreiteiligen Veranstaltungsformats wurden sowohl der Erfahrungsaustausch mit etablierten Wissenschaftler:innen als auch die Arbeit mit erfolgreichen Projektanträgen sowie an eigenen Anträgen ermöglicht und professionell begleitet.

Zunehmende Beteiligung verzeichnen auch die regelmäßigen Online-Infosessions in englischer Sprache, die Doktoratsinteressierten und Promovierenden am Beginn ihres Studiums ein ideales Forum bieten, um Informationen rund um das Doktoratsstudium abzuholen oder aktiv Fragen einzubringen.

Mit dem Doctoral Chill & Connect schaffte das Doc.Service in Kooperation mit dem UZF*GD sowie der ÖH Studienvertretung Doktorat zudem ein neues Veranstaltungsformat, das Raum für informellen Austausch und Vernetzung unter ECR-R1 (insbesondere für Doktorand:innen ohne Anstellungsverhältnis zur AAU sowie internationale Promovierende) bietet. Karrierewege für den hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs eröffnen zudem die Karl-Popper-Kollegs, die auf die Schaffung nachhaltiger Synergien zwischen vielversprechenden ECRs und internationalen Spitzenwissenschaftler:innen ausgerichtet sind. Das 2025 eingerichtete Karl-Popper-Kolleg „FruitScope: A DroneScope for Smart Agriculture“ wird vom Institut für Intelligente Systemtechnologien, vom Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme sowie vom Institut für Informationstechnologie verantwortet.

Ein positives Beispiel für die erfolgreiche Betreuung und Begleitung von Doktorand:innen durch Betreuungsteams sowie internationale Mentor:innen lieferte die 2025 abgeschlossene FWF doc.funds doctoral school „Modeling – Analysis – Optimization of discrete, continuous, and stochastic systems“ mit bisher insgesamt elf Promotionen.

Umsetzung des Laufbahnmodells

In den Jahren 2024 und 2025 konnten insgesamt fünf Personen die Ziele ihrer **Qualifizierungsvereinbarungen** erfolgreich erreichen. Davon vollzogen vier Personen mit der Überleitung ins Assoz.-Prof.-Schema gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG den Wechsel auf eine assoziierte Professur mit Zugehörigkeit zur Kurie der Universitätsprofessuren (Verwendungsgruppe 87).

Als zusätzliche Unterstützung für Personen auf Laufbahnstellen wurde ein Austauschformat initiiert, das der Vernetzung sowie dem kollegialen Erfahrungsaustausch von Mitarbeiter:innen mit Qualifizierungsvereinbarungen dient.

Darüber hinaus ist im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2025–2027 das Vorhaben TTrack verankert. Ziel ist die **systematische Evaluation** des bestehenden Verfahrens zur Vergabe und Besetzung von Tenure-Track-Stellen sowie dessen bedarfsorientierte Weiterentwicklung.

An den bereits bestehenden Formaten der Karrierebegleitung bzw. strukturierten Karriereförderung wurde weiterhin festgehalten. Individuelle Einzelcoachingformate wurden mit großem Interesse nachgefragt, ebenso individuelle Karrierebegleitungen in Kooperation mit dem LBG CC (Career Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft). Im Rahmen des Vorhabens FrauenPlus an der Fakultät für Technische Wissenschaften wurden zahlreiche zielgruppenorientierte Workshops zu Karriere- und Berufsplanung angeboten. Um Forscher:innen in ihrer karrierefördernden Publikationstätigkeit zu unterstützen, wurden Jahreslizenzen des Onlinekurses „Scientific writing made easy“ intern ausgerollt.

Exzellenzförderung

Um die notwendigen „Freiräume“ für die Forschung zu gewährleisten, war die fortgesetzte Optimierung der **Betreuungs- und Unterstützungsformate** für Wissenschaftler:innen, abgestimmt auf die vorhandenen Ressourcen, gesetztes Ziel. So wurden spezielle finanzielle Förderungen initiiert, um bei Antragstellungen in hochkompetitiven Förderprogrammen des 9. Rahmenprogramms Horizon Europe in Säule 1 – den Exzellenzprogrammen (ERC und Marie-Sklodowska-Curie) – unterstützende Maßnahmen zu finanzieren. Komplettiert wird dies durch die Unterstützungsleistungen des Forschungsservice ab der Projektidee über den gesamten Projektlebenszyklus hinweg. Erste Erfolge dieser Maßnahmen lassen sich an der Zunahme der Einreichungen in den angeführten hochkompetitiven Förderprogrammen festmachen.

Speziell auf ECRs zugeschnitten wurde ein Supportformat entwickelt, um sie an die Antragstellung bei hochkompetitiven Fördergebern heranzuführen (vgl. I.4. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung). Bereits erfolgreich akquirierte Projekte in hochkompetitiven Programmschienen wurden in Kapitel I.1 Forschung und Entwicklung erwähnt.

I.5 QUALITÄTSSICHERUNG

ENTWICKLUNGSSTAND DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS

Das Qualitätsmanagementsystem (QM-System) der Universität Klagenfurt wurde erstmals im Jahr 2015 zertifiziert. 2022 erfolgte die **Rezertifizierung ohne Auflagen** und mit einer Empfehlung („[...] die partizipativen Gremien und den damit verbundenen Arbeitsaufwand für die Beteiligten zu überprüfen und ggf. zu reduzieren“). Das von der Akkreditierungskommission der Baden-Württembergischen Evaluationsagentur evalag verliehene Zertifikat gilt für sieben Jahre (bis September 2029) und bestätigt der Universität die Qualität der zentralen Aspekte eines QM-Systems: sinnvolle strategische Ziele für alle relevanten Aufgabenfelder, adäquate Strukturen, klare Verantwortlichkeiten sowie die tiefe Verankerung einer Kultur von Kommunikation und Kooperation in allen Bereichen.

Die Universität Klagenfurt verfügt somit über ein in allen Bereichen sehr gut entwickeltes QM-System und über eine funktionierende Qualitätskultur.

AKKREDITIERUNGEN

Im Jahr 2023 erhielt die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften die international anerkannte Akkreditierung gemäß den von der **AACSB** (Association to Advance Collegiate Schools of Business) festgelegten Standards. Weltweit verfügen nur etwa 6 % der Business Schools bzw. Wirtschaftshochschulen über diese Akkreditierung. Sie belegt, dass die Fakultät hohe Standards in Forschung, Lehre, Internationalisierung sowie der Third Mission einhält. Die Akkreditierung basiert auf einem umfassenden Qualitätsmanagementprozess, der u. a. auf die Qualifikation der Fakultätsmitglieder, international sichtbare Forschung sowie den Lernerfolg der Studierenden fokussiert. Darüber hinaus wird großer Wert auf Societal Impact gelegt. Die Fakultät entwickelt ihre Aktivitäten in diesen Bereichen stetig weiter und die konsequente Umsetzung bildet die Grundlage für die langfristige Sicherung der AACSB-Akkreditierung.

INTERNE UND EXTERNE EVALUIERUNGEN

Interne und externe Evaluation von Organisationseinheiten

Der Prozess zur internen und externen Evaluation von Organisationseinheiten wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022–2024 grundlegend überarbeitet. Der zweite Zyklus der Evaluation wurde mit 2023 begonnen – der Abschluss ist für 2027 geplant.

Bisherige Evaluationen im Rahmen des zweiten Zyklus:

- Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung (2023)
- Fakultätszentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation (2023)
- Institut für Informatik-Systeme (2024)
- Institut für Statistik (2024)
- Institut für Anglistik und Amerikanistik (2025)
- Institut für Germanistik (2025)
- Institut für Romanistik (2025)
- Institut für Intelligente Systemtechnologien (2025)
- Institut für Slawistik (2025)
- Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme (2025)

- Robert-Musil-Institut für Literaturforschung – Kärntner Literaturarchiv (2025)

Studierbarkeitsanalyse

Seit Sommer 2025 erfolgt ein kennzahlenbasiertes, kontinuierliches Monitoring aller Bachelor- und Masterstudien. Dreijährlich (im Vorfeld der PAS-Referenzjahre) finden Gespräche zwischen der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Studienprogrammleiter:innen (SPL) sowie Studienrichtungsvertreter:innen bzw. SPL-Studienassistent:innen auf Basis der Kennzahlen statt. Alternierend mit den Gesprächen ergeht eine Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme zu zentralen Erkenntnissen in den Kennzahlen an die SPLs. Der erste Durchgang der Gespräche erfolgte im Juni/Juli 2025.

Das Workshop-zentrierte Format der **Studierbarkeitsanalyse** bleibt als optionales Angebot bestehen. Zusätzlich gibt es je nach Größe des Studiums eigens zugeschnittene Formate wie beispielsweise Studierendenbefragungen (vgl. Vorhaben StudEval2.1).

Personenbezogene Evaluierung

In den Jahren 2023 bis 2025 wurde die Optimierung des Verfahrens für die personenbezogene Evaluierung gemäß § 14 Abs. 7 UG 2002 fortgesetzt, um eine maximale Unterstützung hinsichtlich der erforderlichen Datenbasis zu gewährleisten. Nachdem 2020 bis 2023 das Verfahren und die Richtlinie für die Evaluation einer grundlegenden **Reflexion und Überarbeitung** unterzogen und für die Lehredaten ein auf Knopfdruck abrufbarer elektronischer „Lehrebericht“ entwickelt worden war, folgten im nunmehrigen Berichtszeitraum Verbesserungen zur Datenbereitstellung im Forschungsbereich. Mittels eines neu entwickelten elektronischen Tools ist es nun für jede:n Wissenschaftler:in möglich, die speziell für die Evaluation (natürlich auch für andere Zwecke wie z. B. Bewerbungen) erforderlichen Forschungsdaten auf Knopfdruck und im gewünschten Format abzurufen.

Parallel dazu wurden die vorgesehenen Evaluationen plangemäß durchgeführt. Auch das bewährte QS-Instrument der „Orientierungsgespräche“ durch den:die Rektor:in mit den Professor:innen gemäß §§ 98 und 99 – zur Halbzeit ihres jeweiligen Evaluationszyklus bzw. nach 2,5 Jahren – wurde weiterhin angewandt. In Summe konnten im Berichtszeitraum 67 Evaluationsverfahren und 27 Orientierungsgespräche abgeschlossen werden.

UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

Im Sinne der Vernetzung und ständigen Weiterbildung im Bereich Qualitätsmanagement an Universitäten sind die Mitglieder der Stabsstelle Qualitätsmanagement der Universität Klagenfurt ständige Mitglieder des österreichischen QM-Netzwerks. Damit beteiligen sie sich am Austausch der Qualitätsmanager:innen der österreichischen Universitäten und nehmen an den regelmäßigen Netzwerktreffen sowie -tagungen teil.

Weiters wirken Mitglieder der Stabsstelle Qualitätsmanagement regelmäßig im Prozessmanagementnetzwerk Österreich (PzM Österreich) mit. Ziel des Netzwerks ist die Vernetzung von Prozessmanager:innen österreichischer Universitäten und Fachhochschulen. Es dient dem Erfahrungsaustausch, dem Teilen von good practice sowie der Einordnung, Interpretation und Weiterentwicklung eines qualitätsorientierten Prozessmanagements an Hochschulen.

Zur internationalen Vernetzung und Aufrechterhaltung des State of the Art im Qualitätsmanagement an der Universität Klagenfurt beteiligt sich die Stabsstelle Qualitätsmanagement auch an Angeboten der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) und an jenen des European Quality Assurance Forum (EQAF) der European University Association (EUA).

I.6 PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

NATIONALE KOOPERATIONEN

Im Bereich nationaler Kooperationen setzte die Universität Klagenfurt im Berichtszeitraum einen Schwerpunkt auf die **strategische Weiterentwicklung** bestehender Partnerschaften – insbesondere mit den steirischen Universitäten. Vor dem Hintergrund der durch die Koralmbahn deutlich verkürzten Reisezeiten zwischen Klagenfurt und Graz wurden diese Kooperationen gezielt intensiviert und durch strukturierte Abstimmungsprozesse auf Ebene der Leitungsorgane sowie im Rahmen der Hochschulkonferenzen der Bundesländer Kärnten und Steiermark weiter konkretisiert. Dabei wurden gemeinsame Entwicklungsfelder definiert und die Grundlagen für die Erarbeitung einer gemeinsamen Hochschulstrategie für den südösterreichischen Raum bis 2030 geschaffen. Im Fokus standen insbesondere die Intensivierung von Forschungsk Kooperationen und möglichen Kooperationen im Lehrebereich sowie die Stärkung der internationalen Sichtbarkeit.

Mit der Eröffnung der Koralmbahn im Dezember 2025 ergeben sich zusätzliche strukturelle Voraussetzungen für eine vertiefte Zusammenarbeit. Die Universität Klagenfurt nutzt diese Entwicklung gezielt zur weiteren Profilbildung sowie zur Stärkung ihrer Position im gemeinsamen Hochschul- und Innovationsraum Südösterreich (vgl. Vorhaben KoopSüd).

Die folgende Auswahl an Aktivitäten verdeutlicht die zentrale Rolle der AAU als Innovationsmotor der Region und zeigt sich u. a. in Kooperationsprojekten mit regionalen Unternehmen sowie mit Verwaltungseinrichtungen und Interessenvertretungen auf Landesebene:

Zwischen der AAU und **Infineon Austria** wurde eine strategische Partnerschaft in Form eines langfristigen Kooperationsvertrags geschlossen, um die erfolgreiche Forschungszusammenarbeit künftig fortzuführen. Der Fokus ist dabei auf die Schlüsseltechnologien Robotik, Künstliche Intelligenz sowie Digital Health, das jüngste Forschungsstärkefeld der AAU, gerichtet. Die Kooperation soll verstärkt auf die europäische Förderlandschaft ausgerichtet werden. Die in diesem Kontext bereits durchgeführten Vernetzungstreffen zeigten ein erhebliches Potenzial für Synergieeffekte bei gemeinsamen Anträgen.

Auf die Kooperation mit regionalen Klein- und Mittelunternehmen beim Auf- und Ausbau ihrer Digitalisierungs- und Innovationskompetenz ist der von der FFG geförderte **Digital Innovation Hub Süd** ausgerichtet. Aufgrund seiner erfolgreichen Umsetzung wurde das Projekt um weitere vier Jahre verlängert. Das Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung der Universität Klagenfurt war in der Konzeption maßgeblich beteiligt.

Eine Kooperationsvereinbarung wurde auch mit der **Wirtschaftskammer Kärnten** geschlossen, durch die neue Forschungsperspektiven eröffnet und bestehende konsolidiert werden sollen. Ein Beispiel hierfür ist die langjährige Kooperation im Rahmen des Projekts „Exportoffensive des Landes Kärnten“, das vom Institut für Unternehmensführung 2025 erneut eingeworben werden konnte.

Hervorzuheben ist die gute Kooperation mit den anderen Hochschuleinrichtungen in Kärnten. Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt hat Mitte Dezember 2025 den Vorsitz der **Kärntner Hochschulkonferenz (KHK)** übernommen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich universitärer **Shared Services**. Im Rahmen des universitätsübergreifenden Projekts AHESN nahm die Universität Klagenfurt im Berichtszeitraum eine federführende Rolle bei der Entwicklung von Shared-Services-Strukturen im Bereich des Student Life Cycle ein. Durch die Mitwirkung an der Etablierung eines kooperativen Betriebsmodells sowie an der Pilotierung erster gemeinsamer digitaler Anwendungen wurden Voraussetzungen für die nachhaltige Fortführung interuniversitärer Kooperationen im Bereich universitärer Administration und Lehre geschaffen.

Ebenfalls im Bereich Shared Services wurde die Kooperation im Bereich universitärer Supportstrukturen fortgeführt. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Digitalisierungsprojekts „RIS Synergy“ ist die Universität Klagenfurt dem verstetigten RIS-Synergy-Konsortium beigetreten, das aus Forschungsstätten und Fördergebern besteht.

Im Bereich nationaler Kooperationen mit internationaler Ausrichtung wurde die langjährige Zusammenarbeit mit der OeAD GmbH im Rahmen der Technology Scholarships und der Busek-Stipendien fortgesetzt. Durch Angebote des an der AAU angesiedelten Sprachenzentrums „Deutsch in Österreich“ sowie des Carinthian International Club wurden die Stipendiat:innen beim Erwerb bzw. bei der Verbesserung der deutschen Sprache unterstützt und erhielten im Rahmen von Career Workshops und fachspezifischen Praktika die Möglichkeit, sich mit dem regionalen Arbeitsmarkt vertraut zu machen.

Ergänzend zu den Kooperationen im Forschungs-, Innovations- und Infrastrukturbereich wurden im Berichtszeitraum nationale **Partnerschaften im Bildungsbereich** gezielt weiterentwickelt. Die Universität Klagenfurt bietet gemeinsam mit anderen österreichischen Universitäten eingerichtete Studienprogramme an – darunter das Masterstudium Wirtschaftsrecht in Kooperation mit der Universität Wien sowie das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung im Rahmen des Entwicklungsverbunds Süd-Ost. Diese Kooperationen sehen eine standortübergreifende Lehre, einheitliche Curricula und die Bündelung von Ressourcen vor.

Auch die Zusammenarbeit mit Schulen wurde weiter intensiviert. So wurde das Projekt der Kooperationsschulen im Berichtszeitraum ausgebaut und strukturell gefestigt. Ziel ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Universität und Schulen – insbesondere im Hinblick auf Praxisbezug in der Lehrer:innenbildung, frühzeitige Studienorientierung sowie den wechselseitigen Wissenstransfer. Die Kooperationsschulen fungieren dabei als zentrale Partnerinstitutionen für schulpraktische Elemente, gemeinsame Projekte sowie den Austausch zwischen Wissenschaft und schulischer Praxis. Eine Ausweitung des Projekts auf den Alpen-Adria-Raum befindet sich im Aufbau.

Im Bereich der Universitätslehrgänge werden Kooperationen mit Partnerinstitutionen aus Wirtschaft und öffentlichem Sektor zur Entwicklung praxisnaher Weiterbildungsangebote genutzt. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit mit der **Kärntner Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft (KABEG)**, in deren Rahmen die Universitätslehrgänge „Management in Gesundheitsorganisationen“ und „Basales und Mittleres Pflegemanagement“ gemein-

sam konzipiert und durchgeführt werden. Die Kooperation umfasst insbesondere die curriculare Entwicklung, die Einbindung von Expert:innen aus der Praxis sowie die Ausrichtung der Inhalte an den Anforderungen des Gesundheitssektors.

Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie der Personalentwicklung ist die AAU aktiv in AUCEN – das österreichische Netzwerk für universitäre Weiterbildung und Personalentwicklung – eingebunden. Derzeit übernimmt einer der Delegierten der AAU die Sprecherrolle des bundesweiten Forums für universitäre Weiterbildung und Personalentwicklung, in dem alle öffentlichen Universitäten vertreten sind. Die Geschäftsstelle des Netzwerks ist ebenfalls an der AAU angesiedelt.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Seit dem Beitritt zum **Young European Universities Network** (YERUN) im Jahr 2022 wirkte die AAU aktiv in zahlreichen Arbeitsgruppen zu hochschul- und gesellschaftspolitischen Themen (u. a. SDG, AI, Open Science) mit und konnte ihre Vernetzung im europäischen Hochschulraum weiter ausbauen. Die Teilnahme an der „YERUN 10th Anniversary Conference“ 2025 in Brüssel sowie an Generalversammlungen stärkte den Austausch mit den Partneruniversitäten zusätzlich. Die jüngsten Erweiterungen des Netzwerks (University of Bath, Malmö University) eröffnen zusätzliche Potenziale für künftige Kooperationen. Zu einem direkten Austausch zu forschungsstrategischen Fragestellungen kam es mit der Aalborg University im Rahmen eines Onlinetreffens sowie bei der Jahrestagung der missionsorientierten FTI-Politik 2025 in Wien.

Ein besonderer Fokus lag auf der Vertiefung bilateraler Kooperationen, insbesondere im **Alpen-Adria-Raum**. So wurden 2025 Gespräche auf Rektoratebene mit der Universität Ljubljana, der Università Ca' Foscari Venedig sowie der Freien Universität Bozen geführt. Die Partnerschaft mit der Freien Universität Bozen wurde gezielt weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Workshop „Economy and Business: Strengthening Cross-Border Cooperation between University and Business“, der am 20. November 2025 an der Universität Klagenfurt stattfand und in Kooperation mit der Università Ca' Foscari Venedig sowie der Wirtschaftskammer Kärnten und den Handelskammern von Venetien und Friaul-Julisch Venetien organisiert wurde.

Darüber hinaus wurden Kooperationen außerhalb Europas weiterentwickelt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding im Zuge eines Delegationsbesuchs der Addis Ababa University, mit dem die bestehende Zusammenarbeit konsolidiert und neue Entwicklungsperspektiven eröffnet werden. Bereits seit 2020 besteht eine enge Kooperation zwischen dem Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung und dieser Universität.

Die bereits etablierten langjährigen Kooperationen im ASEAN European Academic University Network (ASEA-UNINET) sowie die Mitgliedschaft im Netzwerk AENEAS (Association for European Nano-Electronics Activities) wurden fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum trat die AAU über das Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung der Europäischen Universitätsallianz „**EUPeace – European University for Peace, Justice and Inclusive Societies**“ als assoziierte Partnerin bei. EUPeace ist ein Zusammenschluss europäischer Universitäten mit thematischem Fokus auf Frieden, Gerechtigkeit und inklusive Gesellschaften. Es zielt auf die Entwicklung gemeinsamer Lehrangebote,

transnationalen Forschungsk Kooperationen sowie innovativer Austausch- und Mobilitätsformate ab. Für die Universität Klagenfurt eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, ihre Expertise im Bereich Friedensforschung in internationale Kooperationsformate einzubringen und die bestehende Vernetzung im europäischen Hochschulraum gezielt auszubauen.

Die internationale Vernetzung der Universität Klagenfurt wird durch den UNESCO Chair im Bereich Global Citizenship Education, Diversitätsforschung und Friedensbildung weiter gestärkt, der seit seiner Einrichtung im Jahr 2020 in Kooperation mit der UNESCO umgesetzt und im Jahr 2025 verlängert wurde. Der UNESCO Chair leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung der internationalen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre sowie zur Bearbeitung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen. Durch die Ausrichtung auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN leistet er auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeitsorientierung der Universität Klagenfurt.

Im Bereich Studium und Lehre spiegeln rund 400 **Erasmus+ und Joint-Study-Mobilitätsabkommen** die breite internationale Vernetzung der Universität wider (siehe Ziel D1.3.2). Die Kooperationen mit der Ukraine wurden durch neue Partneruniversitäten sowie durch den Beitritt der Universität Klagenfurt zur Global Coalition for Ukrainian Studies (GCUS) weiter ausgebaut. Ergänzend dazu wurde die Beteiligung an internationalen Netzwerken wie IS:Link und ESST fortgeführt.

Insgesamt wurden neun gemeinsame internationale Studienprogramme angeboten, darunter zwei neu eingerichtete **Double-Degree-Abkommen** in den Bereichen Rechtswissenschaften und Informatik. Sechs dieser Programme wurden gemeinsam mit der Università degli Studi di Udine durchgeführt, jeweils ein weiteres Double-Degree-Programm mit der Excezia Business School, der Tashkent University of Information Technologies und der V. N. Karazin Kharkiv National University.

Das Sommerkolleg Bovec wurde erfolgreich fortgeführt und beging 2024 sein 30-jähriges Jubiläum. Ganz im Sinne der europäischen Idee widmeten sich rund 30 Teilnehmer:innen aus Österreich, Italien, Slowenien und Kroatien unterschiedlichen gesellschaftlich relevanten Themenfeldern und arbeiteten gemeinsam daran, den großen Herausforderungen unserer Zeit mit Zuversicht zu begegnen und über nationale Grenzen hinauszudenken (siehe Vorhaben SK Bovec).

Die AAU beteiligte sich weiters an zahlreichen europäischen Bildungsprojekten der Erasmus+ Leitaktion 2, die den Kapazitätsaufbau in EU-Partnerländern und den Wissenstransfer im europäischen Hochschulraum fördern. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt elf Erasmus+ KA2-Projekte bewilligt – darunter zwei Lead-Projekte. Weiters wurden vierzehn Erasmus+ KA2-Projekte abgeschlossen – darunter auch drei Lead-Projekte. Zwei Projekte (2020-1-FR01-KA202-080279 „RAFT“ und 2022-1-IT02-KA220-HED-000089554 „ISENSE“) wurden als Beispiele guter Praxis bewertet. Das CBHE-Projekt 618942-EPP-1-2020-1-AT-EPPKA2-CBHE-JP „NEON“ wurde mit „sehr gut“ bewertet.

I.7 INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

INTERNATIONALITÄT

Um die internationale Mobilität von ECRs zu stärken, kann die AAU auf ein bereits etabliertes Förderportfolio zurückgreifen, das vom Doc.Service betreut sowie verwaltet wird und auf ungebrochen große Resonanz stößt (vgl. Abschnitt Mobilität). Das dazuzählende **Young Scientists Mentoring Programme** bietet ECRs der AAU für ein Jahr die Möglichkeit, eine Begleitung ihrer Forschungsprojekte durch angesehene wissenschaftliche Mentor:innen im Ausland zu erhalten, die beidseitige Forschungsaufenthalte vorsieht. Der im Berichtsjahr abgeschlossene neunte Durchgang ermöglichte den ausgewählten Early Career Researchers einen Austausch beispielsweise mit folgenden renommierten Hochschulen: KU Leuven, Humboldt-Universität zu Berlin, Ludwig-Maximilians-Universität München und Eindhoven University of Technology. Der 2025 startende zehnte Durchgang des Programms bot einige Änderungen, die nicht nur die verbesserte finanzielle Ausstattung betrafen, sondern erstmals den Austausch zwischen ehemaligen und neuen Mentees im Rahmen des Kick-Off Meeting for Mentees vorsah. Zusätzlich soll zukünftig der ursprüngliche Vernetzungsaspekt durch die persönlichen Besuche der Mentor:innen an der AAU wieder verstärkt in den Fokus rücken, z. B. durch ein Milestone Meeting. Für diesen Durchgang konnten Mentor:innen von folgenden Forschungseinrichtungen gewonnen werden, die den Mentees der AAU einen wissenschaftlichen Austausch auf höchstem Niveau bieten werden: Universität Koblenz, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universität Bremen, University of British Columbia, University of Zadar, Universitetet i Bergen, Heriot-Watt University, Università della Svizzera italiana, Netherlands Cancer Institute, Universiteit van Amsterdam, University of Minnesota, University of Maryland.

Mit der Università Ca' Foscari konnte sowohl die bestehende Vereinbarung des Double PhD/Doctoral Degree Programme (Italian Studies) verlängert als auch eine Cotutelle-Vereinbarung abgeschlossen werden. Zu einer weiteren Cotutelle-Vereinbarung kam es im Berichtszeitraum mit der Universidade Federal do ABC (São Paulo, Brasilien).

Die internationale Sichtbarkeit und Reputation der AAU belegen auch die zahlreichen ausländischen Wissenschaftler:innen, die im Rahmen des universitätsinternen Incoming-Programms als Gastwissenschaftler:innen an die AAU kamen. So wurde im Berichtszeitraum mit Wissenschaftler:innen der University of Genoa, der University of Cincinnati, der Philipps-Universität Marburg, der Bissett School of Business, der Mount Royal University, der Università di Cagliari, der University of Macau und der University of Oslo vor Ort zusammengearbeitet.

Im Rahmen einer Fulbright-Gastprofessur kam im Sommersemester eine Professorin für Umweltstudien der State University of New York at Potsdam an die AAU, um am Institut für Anglistik und Amerikanistik zu lehren.

Im Bereich Studium und Lehre setzt die AAU auf einen integrierten Marketingansatz zur internationalen Positionierung, der persönliche Präsenz in strategisch relevanten Regionen mit datenbasiertem Onlinemarketing verbindet. Dazu zählen insbesondere Messeauftritte in Süddeutschland sowie in weiteren deutschen Ballungsräumen und ausgewählten Zielmärkten wie Norditalien, Slowenien, Ungarn und Kroatien. Ergänzend werden zielgrup-

penspezifische Informationsangebote, persönliche Beratung vor Ort sowie Alumni-Botschafter:innen eingesetzt. Darüber hinaus ist die AAU auf zentralen Informations- und Vergleichsplattformen (Studyportals, ZEIT Campus oder StudyCheck) präsent, die sowohl zur Imagebildung als auch zur Unterstützung digitaler Kampagnen genutzt werden.

Die aktive Teilnahme der Universität Klagenfurt an internationalen Rankings von Times Higher Education (World und Subject Rankings) sowie Quacquarelli Symonds (World, Subject und Sustainability Rankings) trägt zur internationalen Sichtbarkeit, Reputation und Positionierung im globalen Hochschulraum bei.

MOBILITÄT

Mit ihren bereits etablierten internen **Mobilitätsförderungen** für die Early Career Researchers bietet die AAU eine niederschwellige Möglichkeit, die für eine akademische Karriere unerlässlichen internationalen Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen. Das Programmportfolio bietet Optionen zur (Teil-)Finanzierung von kurz- und langfristigen Aufenthalten an renommierten Forschungsstätten im Ausland. Im Berichtsjahr 2025 wurden Aufenthalte an folgenden Institutionen ermöglicht: Australian National University in Canberra, University of Melbourne, Universität Passau, Karlsruher Institut für Technologie, University of Calabria, Seoul National University, Princeton University, University of Cambridge, University College London.

Die bisherigen für kürzere Forschungsaufenthalte angebotenen Förderungen wurden einem Relaunch unterzogen und zur Programmschiene „Outgoing Research & Networking“ gebündelt, die für Aufenthalte in Italien, Norwegen, Polen und der Schweiz genutzt wurde. Dabei wurde verstärkt die Unterstützung für Doktorand:innen ohne AAU-Anstellung berücksichtigt (vgl. I.4 Personalentwicklung und Nachwuchsförderung).

Im Rahmen der Erasmus+ Calls 2023 bis 2025 konnte die AAU Erasmus+ Mittel zur Förderung der Mobilität (Leitaktionen 131 und 171) in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro einwerben. Sowohl im Bereich der Incoming- als auch der Outgoing-Studierendenmobilitäten konnten positive Tendenzen verzeichnet werden (siehe Kennzahlen 2.A.8, 2.A.9 und 3.A.3). Im Rahmen der Unterstützungsmaßnahmen der AAU für ukrainische Studierende wurde ein erhöhtes Kontingent an Incoming-Stipendien bereitgestellt. Zur Förderung der Mobilität wurden wieder zahlreiche Werbemaßnahmen (u. a. regelmäßige Informationsveranstaltungen sowohl in Präsenz als auch virtuell, Webinare, Tutorials, Digital Lounges, Besuche einzelner Lehrveranstaltungen, Integration der Informationen in die Beratungsangebote der Servicestelle Tutoring & Mentoring, Informationsstände bei universitätsweiten Veranstaltungen etc.) gesetzt.

Die AAU und ihr International Office sehen es als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrags, allen Universitätsangehörigen den Zugang zu Mobilitätsprogrammen zu öffnen. Im Rahmen der Erasmus+ Leitaktionen 131 und 171 wurden im Berichtszeitraum insgesamt 44 Outgoing-Personalmobilitäten abgewickelt, davon 26 Trainings- und 18 Lehraufenthalte. Im Rahmen der Erasmus+ Leitaktion 171 wurden 2024 weitere 44 Incoming-Personalmobilitäten (davon 40 Trainings- und 4 Lehraufenthalte) durchgeführt.

Zur erhöhten Sichtbarkeit des Erasmus+ Programms trugen auch die jährlich an der AAU veranstalteten Erasmus Days sowie die 2024 vom International Office in Kooperation mit den Zentralen Einrichtungen Personalentwicklung, Center for University Learning and

Teaching (CULT) und Universitätsbibliothek sowie mit der Stabsstelle Gesundheitsmanagement, Sicherheit & Barrierefreiheit veranstalteten „Erasmus+ Staff Training Days“ bei, an denen fünfzehn Vertreter:innen von zwölf (Partner-)Hochschulen aus neun europäischen Ländern an Job-Shadowing-Aktivitäten, Networking-Veranstaltungen und Workshops teilnahmen. Der Fokus der Training Days lag auf dem Thema Diversität.

I.8 BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKLUSIVE UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE

BIBLIOTHEK

Im Bereich der Universitätsbibliothek der Universität Klagenfurt standen im Berichtszeitraum sowohl der Ausbau besonderer Sammlungen als auch die Weiterentwicklung von Service- und Infrastrukturangeboten im Fokus. Hervorzuheben ist die bereits in Kapitel I.1 dargestellte **Übernahme der Autorinnenbibliothek Ingeborg Bachmanns**, die aufgrund ihrer Einzigartigkeit und ihres hohen wissenschaftlichen Werts einen bedeutenden Ausbau der Forschungsinfrastruktur darstellt.

Zur Weiterentwicklung der Qualifizierungsangebote wurde das Teaching-Library-Angebot gezielt erweitert und mit dem Microcredentials-Kurs „Bib fit! Bibliotheksbenützung, Informationskompetenz, Recherche-Tools und E-Ressourcen“ ergänzt.

Im Bereich Open Access und Forschungsunterstützung übernahm die Bibliothek ab 2025 die operative Betreuung des **Open-Access-Publikationsfonds** sowie der FWF-Open-Access-Pauschale und baute gemeinsam mit dem Forschungsservice entsprechende Weiterbildungsangebote aus.

Zur Verbesserung der Nutzungsbedingungen wurden auf Basis einer umfassenden Benutzer:innenumfrage infrastrukturelle und organisatorische Anpassungen umgesetzt. Dazu zählen die Einrichtung eines Stillen Lesesaals ergänzend zu bestehenden Lernzonen, die Modernisierung der Sicherheitsinfrastruktur im Zuge des 24/7-Betriebs sowie die grundlegende Überarbeitung der Benützungordnung, insbesondere im Hinblick auf E-Ressourcen und Sondersammlungen.

ROBERT-MUSIL-INSTITUT FÜR LITERATURFORSCHUNG / KÄRNTNER LITERATURARCHIV

Das Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv (RMI/KLA) setzte im Berichtszeitraum wesentliche Impulse in Forschung, Infrastrukturentwicklung und Third Mission. Hervorzuheben ist insbesondere der **Ausbau der digitalen Forschungsinfrastruktur MUSIL ONLINE**, der durch einen unbefristeten Kooperationsvertrag mit der Österreichischen Nationalbibliothek langfristig abgesichert und durch ein erfolgreich abgeschlossenes FWF-Projekt inhaltlich weiterentwickelt wurde. Ebenso konnte mit dem Abschluss des FWF-Projekts „Kofler aural“ die kontinuierliche Forschung zu Werner Kofler fortgeführt und durch eine hybride Edition nachhaltig gesichert werden. Das Profil des RMI/KLA als Einrichtung, die Literaturforschung, Archiv und Vermittlung eng verzahnt, wurde damit weiter geschärft.

In der Nachwuchsförderung und Lehre wirkte das RMI/KLA maßgeblich an der Implementierung des Doktoratsprogramms Comparative Literature, Intertextuality and Transculturality (COINT) sowie an der Entwicklung und erfolgreichen Etablierung des Masterstudiums Kreatives Schreiben und Schreibkulturen mit.

Flankierend dazu entfaltete das RMI/KLA eine umfangreiche wissenschaftliche und kulturelle Aktivität: Insgesamt wurden fünf Tagungen organisiert, zehn Monografien bzw. Sammelbände sowie 86 wissenschaftliche Beiträge publiziert. Darüber hinaus wurden rund 150

Literaturveranstaltungen mit insgesamt etwa 8.000 Besucher:innen durchgeführt, womit das Institut einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarkeit der Universität in der Öffentlichkeit und zur Erfüllung ihrer Third-Mission-Ziele leistete.

UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUT

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen konnte das Universitätssportinstitut (USI) Klagenfurt im Berichtszeitraum eine Stabilisierung und schrittweise Steigerung der Teilnahmezahlen verzeichnen. Zur Sicherstellung der Qualität des Kursangebots wurden etablierte Evaluierungsinstrumente konsequent genutzt. Die Ergebnisse fließen systematisch in die Weiterentwicklung des Programms ein. Parallel dazu wurden infrastrukturelle Maßnahmen umgesetzt – darunter die Sanierung stark beanspruchter Bereiche. Die **hohe Auslastung** insbesondere im Outdoor-Bereich unterstreicht die zentrale Bedeutung des USI für den Hochschulstandort.

Zur Weiterentwicklung der Infrastruktur wurde die Errichtung eines **Multisportcourts** initiiert, dessen Planungs- und Genehmigungsphase im Berichtszeitraum vorangetrieben wurde. Die bauliche Umsetzung begann 2025. Gleichzeitig wurde die Modernisierung administrativer Prozesse durch die Einführung einer neuen, universitätsübergreifend entwickelten Verwaltungssoftware vorbereitet und im Wintersemester 2025/26 umgesetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag zudem auf der Förderung der Vereinbarkeit von Studium und Leistungssport. Das etablierte Projekt „Spitzensport und Studium“ unterstützt Studierende durch ein strukturiertes Mentor:innensystem und ermöglicht eine duale Karriereentwicklung. Ergänzend dazu wurde mit dem Projekt „Spitze in Schule und Sport“ ein Kooperationsformat mit dem Land Kärnten eingeführt, das bereits frühzeitig Nachwuchssportler:innen adressiert. Veranstaltungen wie das 40-jährige Jubiläum des USI sowie fachliche Fortbildungsformate mit nationalen und internationalen Expert:innen trugen darüber hinaus zur Sichtbarkeit und Vernetzung im Bereich Sport und Bewegung bei.

II. QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (KENNZAHLEN)

1. Intellektuelles Vermögen

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	634	580	1.214	262,0	265,5	527,5
Professor:innen ²	29	54	83	23,1	47,7	70,8
Äquivalente zu Professor:innen ³	35	35	70	33,8	32,2	66,0
darunter Dozent:innen ⁴	6	4	10	6,0	4,0	10,0
darunter Assoziierte Professor:innen ⁵	24	26	50	22,4	23,8	46,2
darunter Assistenzprofessor:innen (KV) (UG-Karrierepfad) ⁶	5	5	10	5,4	4,4	9,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter:innen ⁷	570	491	1.061	205,2	185,5	390,7
darunter Assistenzprofessor:innen ⁸	0	1	1	0,0	1,0	1,0
darunter Universitätsassistent:innen auf Laufbahnstellen ⁹	0	1	1	0,0	1,4	1,4
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen ¹⁰	62	78	140	35,2	46,6	81,9
Allgemeines Personal gesamt ¹¹	388	152	540	272,7	107,6	380,3
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen ¹²	15	11	26	7,9	5,2	13,0
Insgesamt 2025¹³ (Stichtag 31.12.2025)	1.021	730	1.751	534,7	373,1	907,8
Insgesamt 2024 ¹³ (Stichtag 31.12.2024)	1.013	730	1.743	514,9	368,5	883,5
Insgesamt 2023 ¹³ (Stichtag 31.12.2023)	957	741	1.698	497,5	374,2	871,7

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 14, 82 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

12 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

13 Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Der Gesamtpersonalstand der Universität Klagenfurt betrug zum Stichtag 31. Dezember 2025 1.751 Köpfe, was über das Kalenderjahr gesehen 907,8 Jahresvollzeitäquivalenten entsprach. Im Vergleich zum Vorjahr konnten bei beiden Maßzahlen Steigerungen erzielt werden (Köpfe: +8; +0,5 % bzw. JVZÄ: +24,3; +2,8 %). Nach dem Tiefpunkt des Personalstands im Jahr 2022 setzte sich der Aufwärtstrend in moderater Weise fort.

Im Bereich des wissenschaftlichen Personals sank die Gesamtzahl der Köpfe nach einem Zuwachs von 38 von 2023 auf 2024 zum Stichtag 31.12.2025 um 19. Dies ist vor allem auf Rückgänge in den Gruppen der studentischen Mitarbeiter:innen (-14) sowie der nebenberuflichen Lektor:innen (-28) zurückzuführen. Da diese Personalkategorien charakteristisch geringe Beschäftigungsausmaße aufweisen, schlägt sich der Rückgang der Köpfe beim wissenschaftlichen Personal nicht in den JVZÄ nieder. Diese sind im Vorjahresvergleich um 12,2 gestiegen. Steigerungen sind insbesondere bei den Senior Scientists (+11 Köpfe; +9,5 JVZÄ) und den wissenschaftlichen Projektmitarbeiter:innen gemäß § 27 (+18 Köpfe; +3,6 JVZÄ) zu verzeichnen.

Die Gruppe der Professor:innen (Verwendung 11, 12, 86 und 87) konnte im Jahr 2025 durch erfolgreiche Neu- bzw. Nachbesetzungen offener Professuren sowie durch die Erfüllung von Qualifizierungsvereinbarungen um 5 Köpfe gesteigert werden, die JVZÄ sind mit minimalen Schwankungen stabil. Bemerkenswert ist, dass der Frauenanteil unter den Professor:innen (Köpfe) von 29,5 % im Jahr 2024 auf 34,9 % angestiegen ist. Neben den erfolgreichen Besetzungen von Professuren gab es im Jahr 2025 auch Pensionierungen, Wegberufungen sowie Reduktionen der Beschäftigungsausmaße.

Die auslaufende Personalkategorie der beamteten Universitätsdozent:innen (Verwendung 14) verzeichnet von 2024 auf 2025 keine Veränderung der Kopfzahl. Ebenso gleichbleibend im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich die Anzahl der Köpfe bei den assoziierten Professor:innen (Verwendung 82) sowie bei den Assistenzprofessor:innen (KV) (UG-Karrierpfad) (Verwendung 88). Die JVZÄ in diesen Kategorien zeigen minimale Schwankungen.

Bei der Gruppe des allgemeinen Personals ist ein deutlicher Anstieg von 27 Köpfen bzw. 12,1 JVZÄ zu verzeichnen. Ein wesentlicher Teil dieses Zuwachses entfällt auf drittfinanzierte Projektmitarbeiter:innen (+11 Köpfe; +4,5 JVZÄ). Abgesehen davon machte die Umsetzung von Entwicklungs- und Digitalisierungsprojekten sowie der strategische Ausbau von Service- und Unterstützungsleistungen, insbesondere im Bereich der Internationalisierung sowie der Forschungsförderung und Drittmittelakquise, eine moderate Aufstockung des allgemeinen Universitätspersonals notwendig.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Berufungsart									Gesamt		
	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			§ 99 Abs. 4 UG			Frauen	Männer	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
1 Naturwissenschaften	1		1							1		1
101 Mathematik	1		1							1		1
5 Sozialwissenschaften	2		2	2		2				4		4
501 Psychologie	1		1							1		1
503 Erziehungswissenschaften	1		1							1		1
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung				1		1				1		1
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften				1		1				1		1
6 Geisteswissenschaften		1	1								1	1
601 Geschichte, Archäologie		1	1								1	1
Herkunftsuniversität/ vorherige:r Dienstgeber:in												
Herkunftsuniversität/Dienstgeber:in Deutschland	3	1	4	2		2				5	1	6
Insgesamt 2025	3	1	4	2		2				5	1	6
Insgesamt 2024	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
Insgesamt 2023	1	2	3		1	1				1	3	4

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Im Jahr 2025 traten sechs neue Professor:innen ihren Dienst an der Universität Klagenfurt an, darunter fünf Frauen. Alle sechs Berufungen erfolgten an Kandidat:innen aus Deutschland (davon vier nach § 98, zwei nach § 99). Die fachlichen Widmungen der Neuberufungen setzen sich folgendermaßen zusammen: Optimierung, Sozialpädagogik, Humangeographie, Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften, Digital Media and Communication, Klinische Psychologie und Psychotherapie.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ²	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,0	50,0	1	1
Rektor:in	1	0	1	100,0	0,0		
Vizekanzler:innen	1	2	3	33,3	66,7		
Universitätsrat	3	4	7	42,9	57,1	1	1
Vorsitzende:r	0	1	1	0,0	100,0		
sonstige Mitglieder	3	3	6	50,0	50,0		
Senat	14	12	26	53,8	46,2	1	1
Vorsitzende:r	1	0	1	100,0	0,0		
sonstige Mitglieder	13	12	25	52,0	48,0		
Habilitationskommissionen	30	19	49	61,2	38,8	6	6
Berufungskommissionen	124	105	229	54,1	45,9	20	22
Curricular-Kommissionen	128	97	225	56,9	43,1	26	29
sonstige Kollegialorgane	20	13	33	60,6	39,4	3	3

Ohne Karenzierungen.

¹ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

² Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass insgesamt 2 von 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen.

Das Rektorat erfüllte im Berichtszeitraum die vom Gesetzgeber geforderte Frauenquote ganzjährig.

Der Universitätsrat war mit drei Frauen und vier Männern gemäß UG unverändert quotengerecht besetzt.

Durch die Umstellung auf das Listenwahlrecht und die verpflichtende Einhaltung eines Frauenanteils von mindestens 50 Prozent bei der Einreichung von Wahlvorschlägen konnte der Frauenanteil im aktuellen Senat auf 53,8 % gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 8 Prozentpunkte. Mit Stichtag des Berichtsjahrs setzte sich der Senat der Universität Klagenfurt wie folgt zusammen: 13 Personen aus der Gruppe der Professor:innen (7 Frauen, 6 Männer), 6 Personen aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (4 Frauen, 2 Männer), 6 Personen aus dem Kreis der Studierenden (2 Frauen, 4 Männer) und eine Angehörige des allgemeinen Personals (1 Frau).

Bei Habilitationskommissionen sind alle 6 Kommissionen quotengerecht zusammengesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl an Habilitationsverfahren gesunken. Fünf von sechs laufenden Verfahren konnten abgeschlossen werden. (2022: 6 Verfahren, 2023: 10 Verfahren, 2024: 8 Verfahren).

Die quotengerechte Besetzung von Berufungskommissionen gelang im Jahr 2025 in 20 von 22 Verfahren. In zwei Kommissionen aus den Bereichen Trainingswissenschaften und Philosophie konnten trotz intensiver Bemühungen keine geschlechtergerechten Zusammensetzungen erreicht werden. Die Besetzung erfolgte dabei mit dem Ziel, die gesetzlich

vorgegebene Frauenquote einzuhalten, die Möglichkeiten innerhalb der Universität waren jedoch aufgrund der geringen Zahl fachlich geeigneter Frauen in den betreffenden Disziplinen deutlich eingeschränkt. Zur Erreichung der Quote wurden daher gezielt externe Expertinnen kontaktiert und zur Mitwirkung eingeladen, entsprechende Anfragen blieben jedoch vielfach erfolglos. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen akzeptierte die Zusammensetzung der Kommissionen in dieser Form, auch um eine unverhältnismäßige Belastung der wenigen in diesen Fachbereichen tätigen Frauen durch zusätzliche Gremientätigkeiten zu vermeiden.

Unter den Curricularkommissionen (CuKos) konnten 26 von 29 Kommissionen korrekt besetzt werden. An der Fakultät für Technische Wissenschaften und der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften ist die Frauenquote im Berichtszeitraum in jeweils einer Kommission nicht erfüllt, was mit der geringen Anzahl von Frauen in der Grundgesamtheit erklärbar wäre. Bei den fakultätsübergreifenden Kommissionen hat eine Kommission die Quote nicht erfüllt. Eine vollzählige Besetzung der Curricularkommissionen war zum Stichtag des Berichtsjahrs in sieben Kommissionen nicht möglich. So sind derzeit sieben studentische Mandate in CuKos unbesetzt.

Unter den „Sonstigen Kollegialorganen“ haben sowohl der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen als auch das Beratende Kollegialorgan des Senats in Curricularangelegenheiten und die Weiterbildungskommission die Frauenquote erfüllt.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie	Kopfzahlen			Gender Pay Gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne		
	Frauen	Männer	Gesamt	2025	2024	2023
Universitätsprofessor:in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	2	9	11	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor:in (§ 98 UG, KV) ²	22	39	61	104,5	106,1	97,8
Universitätsprofessor:in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent:in oder Assoziierte:r Professor:in) ³	1	1	2	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor:in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	5	5	10	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor:in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsdozent:in ⁶	6	4	10	n.a.	n.a.	94,9
Assoziierte:r Professor:in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) - Personengruppe der Universitätsprofessor:innen ⁷	2	2	4	n.a.	n.a.	n.a.
Assoziierte:r Professor:in (KV) ⁸	24	26	50	99,9	99,8	100,1
Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV) / Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG ⁹	6	5	11	n.a.	99,8	n.a.
Assistenzprofessor:in (KV) ¹⁰	0	1	1	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsassistent:in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹¹	0	2	2	n.a.	n.a.	n.a.
Kollektivvertragliche:r Professor:in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹²	27	45	72	99,6	99,3	100,2

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

12 kollektivvertragliche Professor:innen der Verwendungen 11, 12, 81 und 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

In mehreren Verwendungsgruppen hat die AAU wegen zu geringwertiger Zellenbesetzungen (< 6) die Angabe „n. a.“ zu setzen.

In der Gruppe der nach § 98 UG berufenen Professor:innen (Verwendung 11), wo die Gehälter relativ stark durch Berufungs- und Bleibeverhandlungen determiniert sind, übersteigt der Medianlohn der Frauen aus der Gruppe der Universitätsprofessor:innen im Kollektivvertrag weiterhin jenen der Männer leicht (+4,5 %).

In der Gesamtbetrachtung schwankt der Anteil des Frauenmedians am Männermedian in einem relativ engen Korridor zwischen 99,3 % (2024) und 100,6 % (2022) und beträgt im Berichtsjahr 2025 99,6 %. In der Gruppe der assoziierten Professor:innen sind die Frauenlöhne im Mittel gleich hoch wie die Männerlöhne (99,9 %).

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor:innen ausgewiesenen Personen (72) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (73) überein. Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von einer Person zurückzuführen.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer:eines Professorin:Professors geführt haben		4		
2025	Ø Frauenanteil	Frauen	Männer	Gesamt
	in %			
Berufungskommission	72,0	27	11	38
Gutachter:innen	37,5	3	5	8
Bewerber:innen	45,4	33	53	86
Hearing	49,9	14	15	29
Berufungsvorschlag	50,0	6	6	12
Berufung	75,0	3	1	4
		Chancenindikator (1 = Chancen-Gleichheit)		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,10		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,10		
Berufungschance für Frauen		1,65		
2024				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,24		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,32		
Berufungschance für Frauen		1,09		
2022 und 2023				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,79		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,27		
Berufungschance für Frauen		1,27		

Im Berichtsjahr 2025 sind vier gemäß § 98 UG abgeschlossene Berufungsverfahren zu berücksichtigen. In zwei der vier Verfahren haben sich mehr Frauen als Männer beworben, was vermutlich auf die eher von Frauen repräsentierten Fächer zurückgeführt werden kann (Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Sozialpädagogik). In beiden Verfahren wurde die Professur mit einer Frau besetzt. Bei den beiden anderen Berufungsverfahren aus dem technischen und geisteswissenschaftlichen Bereich haben sich, wie zu erwarten,

mehr Männer beworben (Optimierung sowie Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften). Einmal wurde ein Mann berufen, einmal eine Frau. Die Selektionschancen für Frauen (Hearing 1,10; Berufungsvorschlag 1,10; Berufungschance 1,65) lassen darauf schließen, dass Maßnahmen, wie beispielsweise die Auseinandersetzung mit Biases in Berufungsverfahren oder die aktive Suche nach weiblichen Kandidatinnen, Erfolge zeigen.

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Wissenschaftliches Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	235	199	434	44	9	53	279	208	487
	Drittstaaten	42	26	68	0	1	1	42	27	69
	Gesamt	277	225	502	44	10	54	321	235	556
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	175	175	350	16	6	22	191	181	372
	Drittstaaten	45	108	153	6	0	6	51	108	159
	Gesamt	220	283	503	22	6	28	242	289	531
länger als 3 Monate	EU	2	1	3	0	0	0	2	1	3
	Drittstaaten	1	2	3	0	0	0	1	2	3
	Gesamt	3	3	6	0	0	0	3	3	6
Insgesamt Studienjahr 2024/25	EU	412	375	787	60	15	75	472	390	862
	Drittstaaten	88	136	224	6	1	7	94	137	231
	Gesamt	500	511	1.011	66	16	82	566	527	1.093
Insgesamt Studienjahr 2023/24	EU	419	369	788	52	12	64	471	381	852
	Drittstaaten	75	121	196	8	1	9	83	122	205
	Gesamt	494	490	984	60	13	73	554	503	1.057
Insgesamt Studienjahr 2022/23	EU	418	354	772	39	15	54	457	369	826
	Drittstaaten	86	144	230	4	1	5	90	145	235
	Gesamt	504	498	1.002	43	16	59	547	514	1.061

Mit einer Gesamtanzahl von 1.093 Auslandsaufenthalten im Studienjahr 2024/25 konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 3,4 % verzeichnet werden. Zum überwiegenden Teil (92,5 %) werden die Auslandsaufenthalte vom wissenschaftlichen Personal absolviert, wobei die Anzahl der Auslandsaufenthalte des allgemeinen Personals im Vorjahresvergleich um 12,3 % gestiegen ist. Jeweils knapp die Hälfte der Auslandsaufenthalte des wissenschaftlichen Personals dauerte weniger als fünf Tage bzw. zwischen fünf Tagen und drei Monaten. Lediglich ein sehr geringer Anteil der Aufenthalte (0,6 %) überschritt eine Dauer von drei Monaten. Beim allgemeinen Personal ist eine deutliche Häufung bei Kurzaufenthalten mit weniger als fünf Tagen zu beobachten (65,9 %).

78,9 % der Auslandsreisen führten in EU-Länder, vor allem nach Slowenien, Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und in die Niederlande. Wichtige Zielländer außerhalb der EU waren wie auch schon in den Vorjahren insbesondere die Schweiz, die USA und Großbritannien.

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
1 Naturwissenschaften	1.959.731	629.532	58.120	2.647.384
101 Mathematik	754.696	434.279	9	1.188.985
102 Informatik	1.164.169	195.253	58.111	1.417.533
105 Geowissenschaften	15.608	0	0	15.608
106 Biologie	12.629	0	0	12.629
107 Andere Naturwissenschaften	12.629	0	0	12.629
2 Technische Wissenschaften	1.782.455	550.267	29.056	2.361.778
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	1.700.894	455.289	29.056	2.185.239
203 Maschinenbau	30.743	0	0	30.743
206 Medizintechnik	4.917	0	0	4.917
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0	94.978	0	94.978
211 Andere Technische Wissenschaften	45.901	0	0	45.901
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	96.860	53.316	0	150.176
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	10.125	0	0	10.125
303 Gesundheitswissenschaften	86.735	53.316	0	140.051
5 Sozialwissenschaften	1.437.576	178.315	0	1.615.891
501 Psychologie	112.019	53.316	0	165.335
502 Wirtschaftswissenschaften	408.322	39.678	0	448.000
503 Erziehungswissenschaften	365.075	10.412	0	375.487
504 Soziologie	167.398	73.346	0	240.744
505 Rechtswissenschaften	6.192	0	0	6.192
506 Politikwissenschaften	57.849	0	0	57.849
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	78.296	0	0	78.296
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	184.410	1.563	0	185.973
509 Andere Sozialwissenschaften	58.015	0	0	58.015

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
6 Geisteswissenschaften	569.660	45.017	0	614.677
601 Geschichte, Archäologie	179.761	0	0	179.761
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	252.825	44.554	0	297.379
603 Philosophie, Ethik, Religion	51.105	0	0	51.105
604 Kunstwissenschaften	39.889	0	0	39.889
605 Andere Geisteswissenschaften	46.080	463	0	46.543
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0	1.179.314	0	1.179.314
andere internationale Organisationen	0	92.639	0	92.639
Bund (Ministerien)	466.100	0	0	466.100
Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	515.632	0	0	515.632
Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG)	0	0	0	0
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	194.615	0	0	194.615
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	4.298	0	0	4.298
FWF	2.233.050	0	0	2.233.050
FFG	1.848.805	0	0	1.848.805
ÖAW	19.278	0	0	19.278
Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank	125.100	0	0	125.100
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	107.530	77.527	9	185.067
Unternehmen	306.281	48.796	0	355.077
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	10.842	58.171	0	69.013
sonstige	14.751	0	87.167	101.918
Insgesamt 2025	5.846.282	1.456.447	87.176	7.389.906
Insgesamt 2024	5.832.298	2.716.720	95.230	8.644.249
Insgesamt 2023	4.965.197	1.623.532	522.349	7.111.077

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

2025 sind die Drittmittelerlöse gegenüber dem Vorjahr um 14,5 % gesunken (2025: 7.389.906 Euro / 2024: 8.644.249 Euro). Die Differenz zum Vorjahr lässt sich auf die Beendigung einiger größerer EU-Projekte 2024 zurückführen. Im Vergleich zu 2023 ist ein moderater Anstieg der Projekterlöse zu verzeichnen (2023: 7.111.077 Euro).

Eine Detailanalyse auf Basis der Wissenschaftszweige zeigt die nachfolgende Entwicklung:

Auch heuer ist der Hauptanteil der Erlöse den Naturwissenschaften zuzuordnen (35,8 %). Wie bereits in den letzten Jahren fällt der größte Beitrag auf den Wissenschaftszweig 102 Informatik mit einem Anteil von 53,5 % an den Erlösen der Naturwissenschaften. Dies lässt sich auf die erfolgreiche Weiterführung eines Christian-Doppler-Labors sowie auf größere Teilzahlungen bei FWF- und FFG-Projekten im Berichtszeitraum 2025 zurückführen.

Der Hauptanteil der Erlöse bei den Technischen Wissenschaften ist dem Wissenschaftszweig 202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik mit einem Anteil von 92,5 % zuzuordnen. Mit 2.185.240 Euro ist dieser Wissenschaftszweig auch der erfolgreichste. Den größten Anteil an diesem Erfolg haben FFG-Förderungen des Instituts für Intelligente Systemtechnologien.

Im Bereich der Sozialwissenschaften hat der Wissenschaftszweig 502 Wirtschaftswissenschaften den größten Anteil mit 27,7 %. Dicht gefolgt vom Wissenschaftszweig 503 Erziehungswissenschaften mit 23,2 %. Einen signifikanten Zuwachs von 71,9 % (2025: 185.974 Euro / 2024: 108.179 Euro) kann der Wissenschaftszweig 508 Medien- und Kommunikationswissenschaften aufweisen. Diese Entwicklung lässt sich vor allem auf FWF-Projekte zurückführen. Der Wissenschaftszweig 501 Psychologie ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls angestiegen; um 42,8 % (2025: 165.335 Euro / 2024: 115.816 Euro). Auch hier sind FWF-Projekte ausschlaggebend für diesen Erfolg.

Bei den Erlösen im Bereich Geisteswissenschaften ist auch heuer wieder der größte Anteil mit 48,4 % dem Wissenschaftszweig 602 Sprach- und Literaturwissenschaften zuzuordnen.

Die Betrachtung der einzelnen Geldgeber im Detail ergibt, dass die Erlöse des FWF 2025 mit 30,2 % den größten Anteil an den Gesamterlösen aufweisen. Hervorzuheben ist hier das Institut für Mathematik, das einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat. Die FFG-Projekte tragen mit 25,0 % maßgeblich zu den jährlichen Erlösen bei. Den dritten großen Bereich machen die EU-Projekte mit 16,0 % aus.

Hinzuweisen ist auch auf die signifikanten Zuwächse bei den Geldgebertypen sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (172,8 %), Unternehmen (118,9 %) und Bund (54,8 %). Wodurch die zunehmende Bedeutung der anwendungsorientierten Forschung an der AAU unterstrichen wird.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	sonstige Forschungsin- frastruktur	
1 Naturwissenschaften	0	0	0	0	847.440	847.440
102 Informatik	0	0	0	0	847.440	847.440
6 Geisteswissenschaften	0	0	0	0	134.935	134.935
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0	0	0	0	134.935	134.935
Insgesamt 2025	0	0	0	0	982.375	982.375
Insgesamt 2024	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 2023	0	0	0	0	0	0

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Klagenfurt hat für den Berichtszeitraum 2025 drei Forschungsinfrastrukturen mit je einem Anschaffungswert (kumulativ) über 100.000 Euro inkl. USt auszuweisen. Die AAU investierte rund 1 Mio. Euro in den Ausbau ihrer Großforschungsinfrastruktur, wobei der gesamte Betrag für den Erwerb folgender neuer Forschungsinfrastruktur eingesetzt wurde.

Die Privatbibliothek von Ingeborg Bachmann umfasst mehr als 5.000 Werke aus dem persönlichen Bestand der Autorin und z. T. ihrer Eltern. Die Universität Klagenfurt erhielt die Bachmann-Bibliothek als Leihgabe für die Dauer von 33 Jahren. Die Universitätsbibliothek Klagenfurt ist für die formale und inhaltliche Erschließung sowie für die Repräsentation des Bestands und die Betreuung der Forschenden vor Ort zuständig. Die Verwertungsrechte für aufgefundene Annotationen und Umkreismaterialien in den Werken liegen bei den Eigentümerinnen dieses Sonderbestands, der Stadt Klagenfurt und dem Land Kärnten.

Der kurz vor der Fertigstellung stehende Outdoor Drone Space Austria (ODSA) stellt mit 1.000 m² Grundfläche und einer Höhe von 15 Metern die wohl größte Outdoor-Drohnenarena weltweit dar. Zusätzlich zur bereits bestehenden Indoor-Drohnenhalle können so neue Technologien insbesondere hinsichtlich GPS-Störungen und Wettereinflüsse getestet, die Daten analysiert und neuartige Ansätze entwickelt werden, wobei das in die Arena integrierte Motion-Capture-Kamerasystem die Untersuchung autonomer Flugaktivitäten erlaubt. Am Gelände befinden sich zusätzlich zwei Container mit technischer Infrastruktur und Arbeitsräumen für die Drohnenforscher:innen.

Im neu einzurichtenden Labor „PerAction“ wird erforscht, wie Roboter sicher, stabil und präzise mit Menschen und Objekten in unstrukturierten Umgebungen interagieren können, indem Robotersysteme mit Sensorhäuten und vielfältigen Sensormodalitäten ausgestattet werden sowie aktive Hautanpassungen entwickelt werden. Im Mittelpunkt steht der sim2real-Ansatz: Es wird die notwendige Infrastruktur für realistische Systemsimulationen aufgebaut, die insbesondere physischen Kontakt, taktile Sensorik und Hautanpassung abbilden.

2. Kernprozesse

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professor:innen und Äquivalente

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente				Gesamt ⁶
	Profesor:innen ²	Dozent:innen ³	assozierte Professor:innen ⁴	Assistenzprofessor:innen (KV)(UG-Karrierepfad) ⁵	
01 Pädagogik	4,17	2,20	2,26	1,79	10,42
011 Pädagogik	4,17	2,20	2,26	1,79	10,42
0111 Erziehungswissenschaft	4,17	2,20	2,26	1,79	10,42
02 Geisteswissenschaften und Künste	13,36	0,54	15,68	1,03	30,58
021 Künste	0,01	0,01	0,02	0,00	0,04
0215 Musik und darstellende Kunst	0,01	0,01	0,02	0,00	0,04
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	2,90	0,05	2,68	0,69	6,31
0222 Geschichte und Archäologie	2,07	0,02	0,32	0,69	3,10
0223 Philosophie und Ethik	0,83	0,03	2,36	0,00	3,21
023 Sprachen	9,67	0,48	12,93	0,32	23,38
0231 Spracherwerb	4,53	0,23	7,60	0,08	12,43
0232 Literatur und Linguistik	5,14	0,25	5,33	0,24	10,95
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	0,78	0,00	0,05	0,02	0,85
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	0,78	0,00	0,05	0,02	0,85
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	11,85	1,97	6,95	1,20	21,99
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	9,33	1,00	4,43	1,11	15,89
0312 Politikwissenschaft und politische Bildung	0,00	0,00	0,14	0,00	0,15
0313 Psychologie	6,57	1,00	4,03	1,01	12,61
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	2,76	0,00	0,26	0,10	3,13
032 Journalismus und Informationswesen	1,97	0,97	2,48	0,00	5,42
0321 Journalismus und Berichterstattung	1,97	0,97	2,48	0,00	5,42

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente				Gesamt ⁶
	Profesor:innen ²	Dozent:innen ³	assoziierte Profesor:innen ⁴	Assistenzprofesor:innen (KV)(UG-Karrierepfad) ⁵	
038 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,55	0,00	0,04	0,09	0,68
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,55	0,00	0,04	0,09	0,68
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	15,08	3,64	7,52	1,92	28,17
041 Wirtschaft und Verwaltung	2,82	0,76	1,83	0,01	5,43
0413 Management und Verwaltung	2,82	0,76	1,83	0,01	5,43
042 Recht	0,30	0,03	0,01	0,17	0,51
0421 Recht	0,30	0,03	0,01	0,17	0,51
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	11,96	2,85	5,68	1,74	22,23
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	11,96	2,85	5,68	1,74	22,23
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	4,03	1,15	3,14	0,96	9,29
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	0,06	0,00	0,04	0,00	0,11
0511 Biologie	0,06	0,00	0,04	0,00	0,11
053 Exakte Naturwissenschaften	1,14	0,10	1,31	0,06	2,61
0532 Geowissenschaften	1,14	0,10	1,31	0,06	2,61
054 Mathematik und Statistik	2,83	1,05	1,79	0,90	6,57
0541 Mathematik	2,83	1,05	1,79	0,90	6,57
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	12,24	0,26	8,28	1,00	21,77
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	6,73	0,03	4,68	0,85	12,28
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	0,22	0,01	0,19	0,45	0,87
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	6,47	0,02	4,49	0,40	11,37
0613 Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	0,04	0,00	0,00	0,00	0,04
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	5,51	0,23	3,60	0,15	9,49

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente				Gesamt ⁶
	Profesor:innen ²	Dozent:innen ³	assoziierte Professor:innen ⁴	Assistenzprofessor:innen (KV)(UG-Karrierepfad) ⁵	
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	5,51	0,23	3,60	0,15	9,49
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	9,35	0,11	1,77	1,82	13,04
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	3,21	0,11	0,82	0,05	4,19
0714 Elektronik und Automation	3,21	0,11	0,82	0,05	4,19
078 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	6,14	0,00	0,95	1,77	8,85
0788 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	6,14		0,95	1,77	8,85
10 Dienstleistungen	0,42	0,14	0,28	0,01	0,85
101 Persönliche Dienstleistungen	0,42	0,14	0,28	0,01	0,85
1014 Sport	0,42	0,14	0,28	0,01	0,85
99 Feld unbekannt	1,25	0,01	0,06	0,02	1,35
Insgesamt Studienjahr 2024/25	71,75	10,02	45,94	9,75	137,46
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁷	10,86	1,82	12,35	2,15	27,18

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Die Kennzahl 2.A.1 zeigt die Aufteilung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Professor:innen und Äquivalente des Stichtags 31. Dezember 2024 auf Studienfelder gemäß ISCED-F-2013. Die Zuordnung erfolgte auf Basis der Prüfungsantritte im Rahmen von Bachelor-, Master-, Diplom- und Erweiterungsstudien im Studienjahr 2024/25. Die Tabelle stellt demnach eine Aufteilung der Professor:innen, Dozent:innen, assoziierten Professor:innen und Assistenzprofessor:innen (UG-Karrierepfad) auf die von ihnen „betreuten“ Studien dar und bezieht sich somit ausschließlich auf die Lehre. Die Vollzeitäquivalente für die Betreuung von Lehramtsstudien werden nach den Stammfächern den entsprechenden Studienfeldern zugeordnet und darüber hinaus in Summe gesondert ausgewiesen. Prüfungsantritte von Mitbeleger:innen abseits von gemeinsam eingerichteten Studien wurden entsprechend den Vorgaben des Arbeitsbehelfs dem Feld 99 (= unbekannt) zugeordnet. Darüber hinaus gab es eine kleine Anzahl an Wissenschaftler:innen, die im Bezugsjahr keine Prüfungen abgenommen haben. Für diese erfolgte die Aufteilung – wie laut Arbeitsbehelf vorgesehen – nach den im vorangehenden Jahr abgenommenen Prüfungen.

Die Schwerpunkte der Lehre an der Universität Klagenfurt liegen demzufolge in den Studienfeldern Geisteswissenschaften und Künste (22,2 % der VZÄ) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (20,5 %). Ebenfalls stark vertreten sind die Felder Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (16,0 %) sowie Informatik und Kommunikationstechnologie (15,8 %).

Die Gesamtzahl der Professor:innen und Äquivalente ist im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2023 unverändert. Hinsichtlich der Verteilung der Prüfungsleistungen auf Studienrichtungen gibt es Rückgänge der VZÄ in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik (-8,1 %), Pädagogik (-7,6 %) sowie Informatik und Kommunikationstechnologie (-7,0 %). Eine größere Steigerung ist im Bereich Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (+10,7 %) festzustellen.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform				Programmbeteiligung			
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	davon Programme gemäß § 54e UG
Diplomstudien	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	22	4	0	0	22	0	1	1
Masterstudien	30	11	0	0	30	9	2	2
Doktoratsstudien	5	0	0	0	5	1	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	0	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt 2025	57	15	0	0	57	10	3	3
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	14	0	0	0	14	0	14	14
Ordentliche Studien insgesamt 2024	56	14	0	0	56	9	3	3
Ordentliche Studien insgesamt 2023	54	14	0	0	54	8	3	3
Universitätslehrgänge für Graduierte	3	0	3	0	3	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	16	0	16	0	16	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt 2025	19	0	19	0	19	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt 2024	15	0	15	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt 2023	16	0	16	0	16	0	0	0

Das Studienangebot der Universität Klagenfurt umfasste zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 57 ordentliche Studien (22 Bachelor-, 30 Master- und 5 Doktoratsstudien). Mit dem Wintersemester 2025/26 wurde das englischsprachige Bachelorstudium Digital Media, Culture, and Communication neu eingerichtet. Damit sind insgesamt 15 Studien in englischer Sprache studierbar, davon 4 auf Bachelor- und 11 auf Masterebene. Im Wintersemester 2025/26 waren außerdem 9 Erweiterungsstudien gemäß § 54a UG eingerichtet, die in der Wissensbilanzkennzahl nicht abgebildet werden.

Das Angebot wird durch 19 Universitätslehrgänge ergänzt, davon richten sich drei an Graduierte. Im Vergleich zum Vorjahr wurden folgende Universitätslehrgänge neu eingerichtet: Management in Gesundheitsorganisationen (120 ECTS), Executive Management in Gesundheitsorganisationen (90 ECTS), Basales und mittleres Pflegemanagement (30 ECTS) sowie Business Manager/in (120 ECTS).

2.A.3 Studienabschlussquote*

Studienart	Studienjahr 2024/25			Studienjahr 2023/24			Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	56,3 %	45,5 %	52,2 %	51,0 %	39,0 %	46,8 %	49,7 %	43,5 %	47,4 %
beendet mit Abschluss**	368	180	548	392	164	556	355	176	531
beendet ohne Abschluss	285	215	501	377	257	634	360	228	588
Summe	653	395	1.049	769	421	1.190	715	404	1.119
Masterstudium	63,1 %	51,6 %	59,1 %	58,9 %	59,6 %	59,1 %	57,0 %	50,4 %	54,8 %
beendet mit Abschluss**	270	119	389	260	142	402	282	125	407
beendet ohne Abschluss	158	112	270	181	96	278	213	123	336
Summe	428	231	659	441	238	679	494	249	743
Gesamt	59,0 %	47,8 %	54,9 %	53,9 %	46,5 %	51,3 %	52,7 %	46,1 %	50,4 %
beendet mit Abschluss**	638	299	937	652	306	958	637	301	938
beendet ohne Abschluss	443	327	771	558	353	911	572	352	924
Summe	1.081	626	1.708	1.210	659	1.869	1.209	653	1.862

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

** Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote ist mit 54,9 % gegenüber dem Studienjahr 2023/24 um 3,6 Prozentpunkte gestiegen.

Bei Masterstudien ist die Studienabschlussquote mit 59,1 % weiterhin höher als bei Bachelorstudien mit 52,2 %, wobei letztere gegenüber dem Studienjahr 2023/24 jedoch deutlich gestiegen ist (+5,4 Prozentpunkte). Als mögliche Gründe für die höhere Quote bei Masterstudien können eine höhere Motivation, eine stärker ausgeprägte Zielorientierung sowie eine größere Vertrautheit der Masterstudierenden mit den universitären Rahmenbedingungen angenommen werden. Bei den Bachelorstudien könnte sich zudem die gemäß § 59a UG festgelegte Mindeststudienleistung positiv auf die Studienabschlussquote ausgewirkt haben.

Insgesamt ist die Studienabschlussquote seit dem Studienjahr 2020/21 – damals lag sie bei knapp über 49 % – kontinuierlich gestiegen.

Ohne Berücksichtigung der Lehramtsstudien wäre die Studienabschlussquote sowohl bei den Bachelor- als auch bei den Masterstudien etwas niedriger. Umgekehrt zeigt sich, dass in den Lehramtsstudien sehr hohe Abschlussquoten verzeichnet werden, nämlich 86,0 % auf Bachelor- und 90,0 % auf Masterebene.

Betrachtet man einzelne Studien, weisen bei den Bachelorstudien insbesondere International Business and Economics (78,9 %) und Psychologie (78,8 %) überdurchschnittlich hohe Werte auf; für beide Studien werden Aufnahmeverfahren durchgeführt. Auch im Bachelorstudium Medien- und Kommunikationswissenschaften liegt die Studienabschlussquote mit 75,5 % deutlich über dem Durchschnitt. Auf Ebene der Masterstudien zeigt – abgesehen von hohen Werten bei Studien mit wenigen Studierenden bzw. Absolvent:innen – insbesondere die Psychologie (83,1 %) hohe Abschlussquoten. Auch für dieses Studium ist ein Aufnahmeverfahren zu absolvieren.

Die Studienabschlussquoten von Frauen liegen sowohl bei den Bachelor- (56,3 %) als auch bei den Masterstudien (63,1 %) deutlich über jenen der Männer (45,5 % bzw. 51,6 %).

2.A.4 Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Zugangsregime	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG Sportliche Eignung	109	144	253	72	96	168	43	53	96
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	109	144	253	72	96	168	43	53	96
BA Lehramt Bewegung und Sport	109	144	253	72	96	168	43	53	96
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	144	178	322	125	136	261	52	58	110
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	144	178	322	125	136	261	52	58	110
BA International Business and Economics	144	178	322	125	136	261	52	58	110
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	220	54	274	154	36	190	119	33	152
0313 Psychologie	220	54	274	154	36	190	119	33	152
BA Psychologie	209	50	259	154	36	190	108	29	137
MA Psychologie	11	4	15				11	4	15
Insgesamt Studienjahr 2025/26	473	376	849	351	268	619	214	144	358
Insgesamt Studienjahr 2024/25	479	306	785	354	233	587	213	140	353

Für das Studienjahr 2025/26 wurden inklusive dem Lehramtsstudium für neun Studien Aufnahmeverfahren vor der Zulassung durchgeführt, wovon vier im Sinne der Definition der Kennzahl relevant sind. Per Verordnung des Rektorats wurde für die Teilnahme an den Aufnahmeverfahren jeweils ein Kostenbeitrag in Höhe von 50 Euro festgelegt. Durch diese Maßnahme sank die Zahl der Studienwerber:innen von 3.105 im Studienjahr 2023/24 auf 1.918 im Studienjahr 2024/25 und 1.882 im Studienjahr 2025/26 (inkl. der nicht mehr abzubildenden Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8).

Für folgende Studien wurden an der Universität Klagenfurt Aufnahmeverfahren durchgeführt:

Bachelorstudium Psychologie (§ 71c UG, 135 Studienplätze): Wie in den letzten Jahren musste aufgrund der hohen Zahl von 259 Studienwerber:innen eine schriftliche Prüfung durchgeführt werden. Zu dieser Prüfung, die zum vierten Mal mittels Online-Prüfung (SPU – Sichere Prüfungsumgebung) durchgeführt wurde, sind 190 Personen angetreten. Aufgrund der Prüfungsergebnisse haben 137 Personen die Zulassungsberechtigung erhalten. Bemerkenswert ist die Entwicklung auf Ebene der Nationalitäten(-kategorien), da der Anteil der Inländer:innen im Vergleich zum Anteil der Studienwerber:innen aus Deutschland im Unterschied zu vergangenen Studienjahren steigt. Von den 137 Personen, die eine Zulassungsberechtigung erhalten haben sind 71 % aus Österreich, 28 % aus der restlichen EU (23 % aus Deutschland) und 1 % aus Drittstaaten.

Masterstudium Psychologie (§ 71c UG, 20 Studienplätze): Die Registrierung erfolgt einerseits auf Basis einer Online-Anmeldung, die von 22 Studienwerber:innen verbindlich durchgeführt wurde und andererseits auf Basis einer Antragstellung (auf Papier) unter Vorlage des entsprechenden Bachelorzeugnisses. Der zweite Teil der Registrierung wurde von 15 Studienwerber:innen rechtzeitig und vollständig durchgeführt. Aufgrund der Unterschreitung der Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze wurde die schriftliche

Prüfung nicht durchgeführt. Studienwerber:innen, die das Bachelorstudium Psychologie an der Universität Klagenfurt absolviert haben, müssen sich dem Aufnahmeverfahren nicht stellen.

Bachelorstudium International Business and Economics (§ 71b UG, 50 Studienplätze): In diesem gänzlich in englischer Sprache durchgeführten Bachelorstudium erfolgt die Auswahl evidenzbasiert aufgrund des vorzulegenden Motivationsschreibens und einer anschließenden Prüfung. Die Online-Anmeldung wurde von 322 Studienwerber:innen durchgeführt (im Studienjahr 2024/25 waren es 267). Den ersten Teil des Aufnahmeverfahrens haben 295 – und damit deutlich mehr als im Studienjahr 2024/25 mit damals 248 – Studienwerber:innen durchgeführt, sodass gemäß der Aufnahmeverordnung eine Online-Prüfung durchzuführen war. 261 Personen haben an der Online-Prüfung teilgenommen, davon wurde 110 Personen eine Zulassungsberechtigung ausgesprochen. Diese Überbelegung war notwendig, da bei englischsprachigen Studien der Großteil der Studienwerber:innen aus visapflichtigen Staaten stammt und erfahrungsgemäß nicht jede visapflichtige Person (zeitgerecht) einen Aufenthaltstitel zugewiesen bekommt. Von 110 Personen sind 6 % aus Österreich, 24 % aus der restlichen EU und 70 % aus Drittstaaten.

Unterrichtsfach Bewegung und Sport (§ 63 Abs. 1 Z 5 UG, Eignungsprüfung ohne Studienplatzkontingentierung): Von 253 angemeldeten Studienwerber:innen sind 168 zur Prüfung angetreten. Davon haben 96 die Eignungsprüfung bestanden. Die im Februar 2026 durchgeführte Eignungsprüfung, die ebenfalls für eine Zulassung im Studienjahr 2025/26 geltend gemacht werden kann, ist in den Daten berücksichtigt. Die Bestehensquote (Verhältnis „zulassungsberechtigt“ zu „angetreten“) ist bei Frauen mit 59,7 % etwas höher als bei Männern mit 55,2 %. Die Zahlen weichen mit Ausnahme der Anmeldungen – dort gibt es einen Anstieg von über 10 % – nur wenig von jenen des Studienjahres 2024/25 ab.

Abgesehen von den dargestellten Aufnahmeverfahren wurden für die englischsprachigen Masterstudien International Management, Media and Convergence Management, Game Studies and Engineering, Artificial Intelligence and Cybersecurity, sowie Management, Economics, and Data Science Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8 UG durchgeführt. Von der Ermächtigung, für weitere Studien gemäß § 71b UG Auswahl- bzw. Aufnahmeverfahren durchzuführen, wurde vom Rektorat im Hinblick auf das Studienjahr 2025/26 nicht Gebrauch gemacht.

2.A.5 Anzahl der Studierenden*

Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	805	477	1.282	56	93	149	861	570	1.431
	EU	199	138	337	14	12	26	213	150	363
	Drittstaaten	111	97	208	51	56	107	162	153	315
	Gesamt	1.115	712	1.827	121	161	282	1.236	873	2.109
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.505	3.145	8.650	256	185	441	5.761	3.330	9.091
	EU	750	540	1.290	24	25	49	774	565	1.339
	Drittstaaten	469	590	1.059	28	32	60	497	622	1.119
	Gesamt	6.724	4.275	10.999	308	242	550	7.032	4.517	11.549
Studierende insgesamt Wintersemester 2025/26	Österreich	6.310	3.622	9.932	312	278	590	6.622	3.900	10.522
	EU	949	678	1.627	38	37	75	987	715	1.702
	Drittstaaten	580	687	1.267	79	88	167	659	775	1.434
	Gesamt	7.839	4.987	12.826	429	403	832	8.268	5.390	13.658
Studierende insgesamt Wintersemester 2024/25	Österreich	6.279	3.568	9.847	310	254	564	6.589	3.822	10.411
	EU	972	664	1.636	34	32	66	1.006	696	1.702
	Drittstaaten	490	559	1.049	61	90	151	551	649	1.200
	Gesamt	7.741	4.791	12.532	405	376	781	8.146	5.167	13.313
Studierende insgesamt Wintersemester 2023/24	Österreich	6.206	3.494	9.700	267	252	519	6.473	3.746	10.219
	EU	953	657	1.610	37	29	66	990	686	1.676
	Drittstaaten	412	405	817	60	90	150	472	495	967
	Gesamt	7.571	4.556	12.127	364	371	735	7.935	4.927	12.862

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1 im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

2 bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Die Anzahl der Studierenden ist gegenüber dem Wintersemester 2024/25 weiter moderat gestiegen (+2,6 %) und beträgt nun 13.658. Der Anstieg resultiert allerdings nur aus positiven Entwicklungen bei den Studierenden ab dem zweiten Semester (+4,6 %). Bei den neuzugelassenen Studierenden ist hingegen ein Rückgang von 7,2 % zu verzeichnen. Dieser ist hauptsächlich auf einen Rückgang der ordentlichen Studierenden aus Österreich (-10,6 %) zurückzuführen.

Eine besondere Entwicklung ist – wie bereits in den letzten Studienjahren beobachtbar – in Bezug auf Studierende aus Drittstaaten zu verzeichnen. Insgesamt ist ein Anstieg von 19,5 % zu verzeichnen, bei den Neuzugelassenen beträgt der Anstieg 12,9 %.

Die Zahl der außerordentlichen Studierenden ist stärker angewachsen (+6,5 %) als die der ordentlichen Studierenden (+2,3 %). Diese Entwicklung ist insbesondere auch auf einen Anstieg im „Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen (VAAU)“ zurückzuführen. Dieser Vorstudienlehrgang wird hauptsächlich von Studierenden belegt, die vor der Zulassung zum Bachelorstudium Ergänzungsprüfungen gemäß § 64 Abs. 2 UG abzulegen haben.

Hinsichtlich des Bachelor- bzw. Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung ist anzumerken, dass Studierende im Entwicklungsverbund Südost auch dann als ordentliche Studierende der Universität Klagenfurt gezählt werden, wenn ihre Zulassung nicht an der Universität Klagenfurt erfolgt ist, sie jedoch mindestens ein Unterrichtsfach belegen, für das an der Universität Klagenfurt ein Verteilungsschlüssel mit einem Wert größer als Null festgelegt wurde.

Der Anteil ausländischer Studierender steigt weiter an und liegt mit 23,0 % höher als im Wintersemester 2024/25 (21,8 %). Die meisten ausländischen Studierenden kommen aus Deutschland (802), Italien (259), der Ukraine (220), Russland (178), Kroatien (154), Slowenien (126), Indien (122), Bosnien und Herzegowina (118), Pakistan (109) und Ungarn (108). Die Anzahl der Studierenden aus der Ukraine bzw. aus Russland haben sich aufgrund des Kriegszustandes gegenüber dem Wintersemester 2021/22 mehr als vervierfacht. Die Erweiterung des englischsprachigen Studienangebots hat einen starken Anstieg der Studierenden aus Drittstaaten zur Folge. Unter den neuzugelassenen Studierenden beträgt der Anteil der ausländischen Studierenden 32,1 % (17,2 % aus der EU und 14,9 % aus Drittstaaten).

In Bezug auf das Geschlechterverhältnis ist weiterhin ein hoher Frauenanteil zu verzeichnen: 60,5 % der Gesamtzahl der Studierenden und 61,1 % der ordentlichen Studierenden sind Frauen. In beiden Gruppen ist der Frauenanteil im Vergleich zum Wintersemester 2024/25 allerdings leicht gesunken. Diese Rückgänge lassen sich insbesondere durch das Geschlechterverhältnis der stark wachsenden Gruppe von Studierenden aus Drittstaaten erklären, hier liegt der Frauenanteil bei 46,0 %.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien*

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	897	314	1.211	67	23	90	26	8	34	989	345	1.335
011 Pädagogik	897	314	1.211	67	23	90	26	8	34	989	345	1.335
02 Geisteswissenschaften und Künste	235	80	315	81	13	94	61	27	88	377	120	497
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	65	49	114	9	9	18	1	1	2	75	59	134
023 Sprachen	155	29	184	69	4	73	59	26	85	283	59	342
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	15	2	17	3	0	3	1	0	1	19	2	21
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	611	153	764	353	141	494	36	7	43	1.000	301	1.301
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	315	61	376	272	114	386	16	2	18	603	177	780
032 Journalismus und Informationswesen	265	81	346	68	19	87	20	5	25	353	105	458
038 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	31	11	42	13	8	21	0	0	0	44	19	63
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	496	267	763	105	85	190	163	102	265	764	454	1.218
041 Wirtschaft und Verwaltung	40	18	58	48	40	88	114	88	202	202	146	348
042 Recht	12	8	20	0	0	0	1	0	1	13	8	21
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	444	241	685	57	45	102	48	14	62	549	300	849
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	30	46	76	15	10	25	2	3	5	47	59	106
053 Exakte Naturwissenschaften	11	21	32	6	7	13	0	1	1	17	29	46
054 Mathematik und Statistik	19	25	44	9	3	12	2	2	4	30	30	60
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	77	219	296	41	113	154	41	113	154	159	445	604
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	44	143	187	15	41	56	9	41	50	68	225	293
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	33	76	109	26	72	98	32	72	104	91	220	311

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	16	44	60	18	46	64	48	150	198	82	240	322
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	5	22	27	6	13	19	9	53	62	20	88	108
078 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe	11	22	33	12	33	45	39	97	136	62	152	214
Insgesamt Studienjahr 2024/25	2.362	1.123	3.485	680	431	1.111	377	410	787	3.418	1.964	5.383
Insgesamt Studienjahr 2023/24	2.262	1.043	3.305	664	398	1.062	325	313	639	3.251	1.754	5.005
Insgesamt Studienjahr 2022/23	2.444	1.038	3.481	701	417	1.118	267	212	479	3.412	1.667	5.079

* Bei gemeinsam eingerichteten Studien erfolgt eine anteilige Zuordnung auf Basis der an der jeweiligen Hochschule tatsächlich erworbenen ECTS-Anrechnungspunkten bzw. positiv beurteilten Studienleistungen; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.
¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-Systematik 2013

2.A.6a Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien (erweiterte Darstellung)*

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	13	1	14	6	1	7	0	0	0	19	2	21
Bachelorstudium	1.712	866	2.578	473	248	721	230	216	446	2.415	1.331	3.746
Masterstudium	637	255	892	201	182	383	147	194	341	984	631	1.616
Insgesamt Studienjahr 2024/25	2.362	1.123	3.485	680	431	1.111	377	410	787	3.418	1.964	5.383
Insgesamt Studienjahr 2023/24	2.262	1.043	3.305	664	398	1.062	325	313	639	3.251	1.754	5.005
Insgesamt Studienjahr 2022/23	2.444	1.038	3.481	701	417	1.118	267	212	479	3.412	1.667	5.079

* Bei gemeinsam eingerichteten Studien erfolgt eine anteilige Zuordnung auf Basis der an der jeweiligen Hochschule tatsächlich erworbenen ECTS-Anrechnungspunkten bzw. positiv beurteilten Studienleistungen; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien ist im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 um 7,5 % auf den Wert von 5.383 gestiegen.

Der große Zuwachs ist einerseits auf die Steigerung der belegten ordentlichen Studien im Wintersemester 2024/25 zurückzuführen. Andererseits wurden in einigen Studien starke Zuwächse verzeichnet: Dies betrifft insbesondere das Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence (+90), das Bachelorstudium Betriebswirtschaft (+50) sowie das Masterstudium Kreatives Schreiben und Schreibkulturen (+30).

Der Anteil der Prüfungsaktivität (Prüfungsaktivitätsquote) ist folglich weiter angestiegen und hat mit 70,5 % einen neuen Höchststand erreicht.

Auf Ebene der Studienart ist jeweils im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 Folgendes festzuhalten:

Im Studienjahr 2023/24 wurden die letzten Diplomstudien abgeschlossen bzw. beendet. Unter den prüfungsaktiven Studien werden weiterhin einige Diplomstudien ausgewiesen, da Erweiterungsstudien gemäß § 54a UG den Diplomstudien zugeordnet werden, wenn sie als Erweiterung zu einem abgeschlossenen Diplomstudium belegt werden.

Bei Bachelorstudien ist ein Zuwachs von 7,9 % zu verzeichnen, bei Masterstudien beträgt der Zuwachs 6,6 %.

In Bezug auf die absoluten Zahlen werden die meisten prüfungsaktiven Studien von österreichischen Studierenden (64,7 %) belegt, gefolgt von Studierenden aus der Rest-EU (20,6 %) und Drittstaatsangehörigen (14,6 %). Dabei ist ein starker Anstieg des Anteils der Studierenden aus der Rest-EU bzw. aus Drittstaaten und ein Rückgang des Anteils österreichischer Studierender zu verzeichnen (im Studienjahr 2019/20 lag dieser noch bei 74,3 %). Bei den Bachelorstudien ist der Anteil der österreichischen Studierenden mit 68,8 % höher, bei den Masterstudien mit 55,2 % deutlich geringer. Betrachtet man die Quote der prüfungsaktiven Studien insgesamt, zeigt sich, dass österreichische Studierende deutlich seltener prüfungsaktiv sind (65,9 %) als Studierende aus anderen EU-Ländern (80,7 %) und Drittstaaten (81,2 %).

Unter den prüfungsaktiven Studien sind deutlich mehr weibliche Studierende (63,5 %) zu finden, wobei der Frauenanteil im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 leicht gesunken ist. Die Prüfungsaktivitätsquote von Studien, die von weiblichen Studierenden belegt wurden, betrug im Studienjahr 2024/25 73,0 %, bei Männern waren es 66,6 %.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien*

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	1.073	389	1.462	89	29	117	31	9	40	1.193	427	1.619
011 Pädagogik	1.073	389	1.462	89	29	117	31	9	40	1.193	427	1.619
02 Geisteswissenschaften und Künste	526	236	762	126	32	158	88	49	137	740	317	1.057
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	159	146	305	15	13	28	3	3	6	177	162	339
023 Sprachen	331	85	416	106	19	125	84	46	130	521	150	671
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	36	5	41	5	0	5	1	0	1	42	5	47
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	893	252	1.145	393	182	575	75	57	132	1.361	491	1.852
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	482	113	595	289	153	442	18	6	24	789	272	1.061
032 Journalismus und Informationswesen	358	120	478	82	23	105	25	5	30	465	148	613
038 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	53	19	72	22	6	28	32	46	78	107	71	178
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	784	486	1.270	144	118	262	232	155	387	1.160	759	1.918
041 Wirtschaft und Verwaltung	66	36	102	57	50	107	159	129	288	282	215	497
042 Recht	26	13	39	0	0	0	1	0	1	27	13	39
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	692	437	1.129	87	68	155	72	26	98	851	531	1.382
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	48	72	120	15	17	32	5	7	12	68	96	164
053 Exakte Naturwissenschaften	21	34	55	6	8	14	0	2	2	27	44	71
054 Mathematik und Statistik	27	38	65	9	9	18	5	5	10	41	52	93
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	137	384	521	56	144	200	68	177	245	261	705	966
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	62	232	294	17	39	56	17	52	69	96	323	419
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	75	152	227	39	105	144	51	125	176	165	382	547
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	31	96	127	25	84	109	75	291	366	131	471	602
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	15	52	67	6	22	28	21	87	108	42	161	203

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
078 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	16	44	60	19	62	81	54	204	258	89	310	399
99 Feld unbekannt	23	10	33	2	8	10	0	2	2	25	20	45
Insgesamt Wintersemester 2025/26	3.515	1.924	5.439	850	614	1.463	574	747	1.321	4.938	3.285	8.223
Insgesamt Wintersemester 2024/25	3.548	1.941	5.490	869	605	1.474	467	578	1.045	4.884	3.124	8.008
Insgesamt Wintersemester 2023/24	3.626	1.949	5.575	872	597	1.469	389	406	795	4.887	2.951	7.838

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

2.A.7a Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart (erweiterte Darstellung)*

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	2.332	1.394	3.726	529	344	873	325	415	740	3.186	2.152	5.338
Masterstudium	1.050	444	1.494	271	223	494	222	282	505	1.544	949	2.493
Doktoratsstudium	133	87	220	49	47	96	26	50	76	208	184	392
Insgesamt Wintersemester 2025/26	3.515	1.924	5.439	850	614	1.463	574	747	1.321	4.938	3.285	8.223
Insgesamt Wintersemester 2024/25	3.548	1.941	5.490	869	605	1.474	467	578	1.045	4.884	3.124	8.008
Insgesamt Wintersemester 2023/24	3.626	1.949	5.575	872	597	1.469	389	406	795	4.887	2.951	7.838

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Zahl der belegten ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Wintersemester 2024/25 um 2,7 % auf 8.223 angestiegen. Der Zuwachs ist bei den Bachelorstudien mit 174 Studien und einem Anstieg von 3,4 % am größten.

Bei Betrachtung der Staatsangehörigkeit zeigen sich große Unterschiede: Die Anzahl der belegten ordentlichen Studien von Österreicher:innen ist um 0,9 % zurückgegangen, jene der Studierenden aus der EU um 0,7 %, wohingegen bei den Drittstaatsangehörigen ein Zuwachs von 26,4 % (+276 Studien) zu verzeichnen ist. Im Vergleich zu den Werten des Wintersemesters 2023/24 ist sogar ein Zuwachs von 66,2 % bzw. von 526 Studien zu verzeichnen. Dieser ist in erster Linie auf das erweiterte Angebot an englischsprachigen Studien zurückzuführen. Der Zuwachs von Studierenden aus Drittstaaten hat überdies indirekt zur Folge, dass sich das Geschlechterverhältnis kontinuierlich zugunsten der Männer verschiebt. Der Frauenanteil beträgt jedoch nach wie vor 60 %. Bei den Studierenden aus Drittstaaten beträgt der Frauenanteil nur 43,4 %.

Bei den belegten Bachelorstudien (ohne Bachelor-Lehramtsstudien) ist gegenüber dem Wintersemester 2024/25 ein Zuwachs von 4,1 % zu verzeichnen. Die Zahl der belegten Studien hat sich beim englischsprachigen Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence gegenüber dem Wintersemester 2024/25 um 104 Studien auf nunmehr 399 bzw. um 35,3 % erhöht. Mit 119 begonnenen Studien im Wintersemester 2025/26 war dieses Studium nach dem Bachelorstudium Wirtschaft und Recht (123 begonnene Studien) das am zweitstärksten nachgefragte Bachelorstudium. Im Wintersemester 2025/26 wurde das englischsprachige Bachelorstudium Digital Media, Culture, and Communication eingerichtet, für das sich 113 Studierende eingeschrieben haben.

Beim Bachelor-Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung ist im Vergleich zum Wintersemester 2024/25 ein Rückgang von 1,7 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen Rückgang bei den begonnenen Studien zurückzuführen.

Anzumerken ist, dass bei den Bachelorstudien von österreichischen Studierenden bzw. von Studierenden aus der EU jeweils ein leichter Rückgang festzustellen ist, wohingegen bei Studierenden aus Drittstaaten ein sehr starker Zuwachs von 44,1 % zu verzeichnen ist. Letztere Entwicklung ist auf die Attraktivität der englischsprachigen Bachelorstudien zurückzuführen.

Damit sank der Anteil der ordentlichen Studien (insgesamt) von Österreicher:innen von noch 81,4 % im Wintersemester 2019/20 auf nunmehr 66,1 %. Am stärksten gestiegen ist hingegen der Anteil der Studien von Studierenden aus Drittstaaten, der nunmehr bereits 16,1 % beträgt und nur knapp hinter dem Anteil der Studien von Studierenden aus der EU mit 17,8 % liegt.

Bei den Masterstudien (ohne Master-Lehramtsstudien) gibt es kaum Veränderungen zu den Zahlen des Wintersemesters 2024/25 (+0,1 %). Den größten Zuwachs auf Ebene der einzelnen Masterstudien verzeichnet mit einem Zuwachs von 29 Studien das im Wintersemester 2024/25 neu eingerichtete Masterstudium Kreatives Schreiben und Schreibkulturen.

Bei den Master-Lehramtsstudien ist ein Zuwachs von 18,8 % zu verzeichnen. Werden nur jene Master-Lehramtsstudien mit Hauptzulassung an der Universität Klagenfurt berücksichtigt, beträgt der Zuwachs sogar 24,6 %.

Bei den Doktoratsstudien ist ein leichter Zuwachs von 15 Studien zu verzeichnen. Der Anteil der Doktoratsstudien der Philosophie ist mit 46,2 % weiterhin am höchsten und ist gegenüber dem Wintersemester 2024/25 leicht angestiegen.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Mobilitätsprogramm	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	51	20	71	3	4	7	54	24	78
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	14	4	18	0	0	0	14	4	18
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	5	15	23	17	40	33	22	55
Sonstige	0	1	1	14	4	18	14	5	19
Insgesamt Studienjahr 2024/25	75	30	105	40	25	65	115	55	170
Insgesamt Studienjahr 2023/24	84	24	108	33	18	51	117	42	159
Insgesamt Studienjahr 2022/23	81	30	111	42	17	59	123	47	170

Die Anzahl der ordentlichen Studierenden, die an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) teilgenommen haben, ist erfreulicherweise im Vergleich zum vorherigen Studienjahr um 6,9 % (von 159 auf 170 Mobilitäten) gestiegen. Mit einem Anteil von 45,9 % (78 von 170 Mobilitäten) erfreuten sich insbesondere die Erasmus+-Langzeitmobilitäten mit einer Mindestaufenthaltsdauer von zwei Monaten wieder hoher Beliebtheit. Auch bei den universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen („Joint Study“ sowie kürzere Mobilitätsformate, die traditionell im Sommer absolviert werden können) konnte eine leichte Steigerung erzielt werden. Im Studienjahr 2024/25 wurden außerdem acht Kurzzeitmobilitäten im Rahmen von Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIPs) durchgeführt.

Obwohl die Anzahl der männlichen Studierenden mit Teilnahme an einem Mobilitätsprogramm im Vergleich zum vorherigen Studienjahr gestiegen ist, werden Mobilitätsprogramme und Förderungen nach wie vor deutlich öfter von Frauen genutzt (67,6 %; 115 von 170 Mobilitäten).

Um die Zahl der Outgoing-Mobilitäten weiter zu steigern, wird das Netzwerk der Partnerhochschulen der Universität Klagenfurt kontinuierlich ausgebaut und die verschiedenen Mobilitätsprogramme und Förderungen werden regelmäßig und über unterschiedlichste Kanäle beworben (siehe auch Teil I Kapitel 7 Internationalität und Mobilität).

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Mobilitätsprogramm	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	99	58	157	19	18	37	118	76	194
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	26	96	122	32	26	58	58	122	180
Sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Insgesamt Studienjahr 2024/25	125	154	279	53	44	97	178	198	376
Insgesamt Studienjahr 2023/24	120	128	248	58	33	91	178	161	339
Insgesamt Studienjahr 2022/23	134	120	254	52	32	84	186	152	338

Im Studienjahr 2024/25 verzeichnete die bereits in den Vorjahren hohe Zahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) erfreulicherweise nochmals einen Anstieg um 10,9 %. Während Erasmus+ Studienaufenthalte (SMS) mit einem Anteil von 51,6 % (194 von 376 Mobilitäten) weiterhin die größte Gruppe darstellen, verzeichnen die Incoming-Mobilitäten in universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen mit einer Steigerung von 18,4 % (von 152 auf 180 Mobilitäten) neuerlich den größten Zuwachs.

Gegenüber dem Studienjahr 2023/24 ist der Anteil männlicher Incoming-Studierender neuerlich gestiegen (von 47,5 % auf 52,7 %), das Geschlechterverhältnis über alle Programme hinweg bleibt damit weiterhin nahezu ausgewogen. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass der Anteil der männlichen Studierenden im Rahmen der universitätsspezifischen Mobilitätsprogramme aufgrund gemeinsamer Studienprogramme im Bereich der technischen Wissenschaften weiterhin besonders hoch ist.

Die Erasmus+-Praktikant:innen (incoming) werden in dieser Kennzahl nicht (vollständig) abgebildet, da sie an der Universität Klagenfurt nicht als Studierende zugelassen sind und demnach auch nicht in den Daten gemäß UHSBV erfasst werden.

2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß¹	41	25	66	18	21	39	8	22	30	67	68	135
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ²	7	10	17	5	9	14	3	9	12	15	28	43
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ³	33	14	47	12	12	24	5	13	18	50	39	89
davon sonstige Verwendung ⁴	1	1	2	1	0	1	0	0	0	2	1	3
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß⁵	12	6	18	2	2	4	1	3	4	15	11	26
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ²	3	0	3	1	0	1	0	1	1	4	1	5
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ³	8	6	14	1	2	3	1	2	3	10	10	20
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt⁶ 2025	53	31	84	20	23	43	9	25	34	82	79	161
Insgesamt ⁶ 2024	45	24	69	22	20	42	12	19	31	79	63	142
Insgesamt ⁶ 2023	38	29	67	19	12	31	8	12	20	65	53	118

1 Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

Die Anzahl der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zeigt nach einem Tiefstand im Jahr 2023 eine positive Entwicklung: Während 2024 ein leichter Anstieg zu verzeichnen war, kommt es im Berichtsjahr 2025 zu einem deutlichen Zuwachs auf insgesamt 161 Doktorand:innen mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität (+13,4 % gegenüber dem Vorjahr). Die Anzahl der belegten Doktoratsstudien stieg im vergleichbaren Zeitraum lediglich um 4,0 %. Der Anteil der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis an allen Doktoratsstudierenden konnte somit von 37,7 % auf 41,1 % gesteigert werden.

Die Aufhebung einer temporären, budgetbedingten Reduktion des Beschäftigungsausmaßes bei Praedoc-Stellen im Mai 2024 führte zu verbesserten Rahmenbedingungen und dürfte wesentlich zur positiven Entwicklung beigetragen haben.

Ein deutlich positiver Trend zeigt sich auch bei den drittmittelfinanzierten Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis, deren Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 26,3 % zugenommen hat. Somit wurden zum Stichtag 31. Dezember 2025 knapp ein Drittel aller Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis aus Drittmitteln finanziert.

Der Frauenanteil unter den Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis sank von 55,6 % (2024) auf 50,9 % (2025), während der Frauenanteil unter den belegten Doktoratsstudien unverändert blieb (53,1 %).

Ebenfalls leicht rückläufig ist der Anteil der ausländischen Staatsbürger:innen unter den Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis (von 51,4 % auf 47,8 %), wobei dies auf einen statistischen Effekt zurückzuführen ist: Die absolute Zahl der Doktoratsstudierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit stieg zwar im Vergleich von 2024 auf 2025 (+5,5 %), jedoch weniger stark als jene der österreichischen Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis (+21,7 %).

Die Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität sind überwiegend den Technischen Wissenschaften (41,6 %) sowie der Philosophie (32,9 %) zuzuordnen. In deutlich geringerem Ausmaß entfallen Anteile auf die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (12,4 %), die Naturwissenschaften (9,9 %) sowie die Rechtswissenschaften (3,1 %). Im Vergleich zur Verteilung der belegten Doktoratsstudien ist die Philosophie unter den Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis unterrepräsentiert (32,9 % gegenüber 46,2 %), während die Technischen Wissenschaften überrepräsentiert sind (41,6 % gegenüber 29,3 %). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich ein wesentlicher Teil (64,6 %) der drittmittelfinanzierten Praedoc-Stellen in den Technischen Wissenschaften konzentriert.

3. Output und Wirkung der Kernprozesse

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse*

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik		176	41	217	15	5	20	2	0	2	193	46	240
	Erstabschluss	104	28	132	13	3	15	1	0	1	118	31	149
	Weiterer Abschluss	72	13	85	2	3	5	1	0	1	75	15	91
011 Pädagogik		176	41	217	15	5	20	2	0	2	193	46	240
	Erstabschluss	104	28	132	13	3	15	1	0	1	118	31	149
	Weiterer Abschluss	72	13	85	2	3	5	1	0	1	75	15	91
02 Geisteswissenschaften und Künste		31	13	44	11	2	13	4	1	5	46	16	62
	Erstabschluss	18	11	29	2	1	3	3	0	3	23	12	35
	Weiterer Abschluss	13	2	15	9	1	10	1	1	2	23	4	27
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)		13	8	21	0	0	0	0	1	1	13	9	22
	Erstabschluss	10	7	17	0	0	0	0	0	0	10	7	17
	Weiterer Abschluss	3	1	4	0	0	0	0	1	1	3	2	5
023 Sprachen		15	4	19	8	2	10	4	0	4	27	6	33
	Erstabschluss	8	4	12	2	1	3	3	0	3	13	5	18
	Weiterer Abschluss	7	0	7	6	1	7	1	0	1	14	1	15
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste		3	1	4	3	0	3	0	0	0	6	1	7
	Weiterer Abschluss	3	1	4	3	0	3	0	0	0	6	1	7
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen		128	25	153	88	21	109	4	2	6	220	48	268
	Erstabschluss	80	17	97	54	11	65	2	2	4	136	30	166
	Weiterer Abschluss	48	8	56	34	10	44	2	0	2	84	18	102
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		74	9	83	78	15	93	2	0	2	154	24	178
	Erstabschluss	39	5	44	44	7	51	0	0	0	83	12	95
	Weiterer Abschluss	35	4	39	34	8	42	2	0	2	71	12	83

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
032 Journalismus und Informationswesen		54	16	70	10	6	16	2	2	4	66	24	90
	Erstabschluss	41	12	53	10	4	14	2	2	4	53	18	71
	Weiterer Abschluss	13	4	17	0	2	2	0	0	0	13	6	19
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht		104	55	159	26	14	40	20	11	31	150	80	230
	Erstabschluss	55	31	86	13	11	24	4	7	11	72	49	121
	Weiterer Abschluss	49	24	73	13	3	16	16	4	20	78	31	109
041 Wirtschaft und Verwaltung		11	4	15	20	8	28	18	11	29	49	23	72
	Erstabschluss	3	1	4	8	7	15	4	7	11	15	15	30
	Weiterer Abschluss	8	3	11	12	1	13	14	4	18	34	8	42
042 Recht		1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	Weiterer Abschluss	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht		92	49	141	6	6	12	2	0	2	100	55	155
	Erstabschluss	52	30	82	5	4	9	0	0	0	57	34	91
	Weiterer Abschluss	40	19	59	1	2	3	2	0	2	43	21	64
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik		6	18	24	4	4	8	0	0	0	10	22	32
	Erstabschluss	3	11	14	2	1	3	0	0	0	5	12	17
	Weiterer Abschluss	3	7	10	2	3	5	0	0	0	5	10	15
053 Exakte Naturwissenschaften		2	6	8	2	1	3	0	0	0	4	7	11
	Erstabschluss	2	5	7	2	1	3	0	0	0	4	6	10
	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
054 Mathematik und Statistik		4	12	16	2	3	5	0	0	0	6	15	21
	Erstabschluss	1	6	7	0	0	0	0	0	0	1	6	7
	Weiterer Abschluss	3	6	9	2	3	5	0	0	0	5	9	14
06 Informatik und Kommunikationstechnologie		17	42	59	9	30	39	3	5	8	29	77	106
	Erstabschluss	10	30	40	0	2	2	1	0	1	11	32	43
	Weiterer Abschluss	7	12	19	9	28	37	2	5	7	18	45	63
061 Informatik und Kommunikationstechnologie		10	30	40	0	5	5	1	1	2	11	36	47
	Erstabschluss	7	21	28	0	2	2	1	0	1	8	23	31

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	Weiterer Abschluss	3	9	12	0	3	3	0	1	1	3	13	16
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie		7	12	19	9	25	34	2	4	6	18	41	59
	Erstabschluss	3	9	12	0	0	0	0	0	0	3	9	12
	Weiterer Abschluss	4	3	7	9	25	34	2	4	6	15	32	47
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe		2	10	12	1	11	12	1	5	6	4	26	30
	Erstabschluss	2	7	9	0	5	5	1	2	3	3	14	17
	Weiterer Abschluss	0	3	3	1	6	7	0	3	3	1	12	13
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe		2	8	10	1	7	8	0	3	3	3	18	21
	Erstabschluss	2	5	7	0	1	1	0	0	0	2	6	8
	Weiterer Abschluss	0	3	3	1	6	7	0	3	3	1	12	13
078 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe		0	2	2	0	4	4	1	2	3	1	8	9
	Erstabschluss	0	2	2	0	4	4	1	2	3	1	8	9
99 Feld unbekannt		0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
	Weiterer Abschluss	0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
Insgesamt Studienjahr 2024/25		464	205	668	156	88	244	34	24	58	654	317	971
Insgesamt Studienjahr 2023/24		473	185	658	160	105	265	41	31	72	674	321	995
Insgesamt Studienjahr 2022/23		482	212	694	151	89	240	37	33	70	669	334	1.003

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

¹ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

3.A.1a Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart (erweiterte Darstellung)*

Abschlussart	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss		272	135	407	84	34	117	12	11	23	368	180	548
	Bachelorstudium	272	135	407	84	34	117	12	11	23	368	180	548
Weiterer Abschluss		192	70	261	72	55	127	22	13	35	286	137	423
	Masterstudium	184	64	247	65	47	112	21	9	30	270	119	389
	Doktoratsstudium	8	6	14	7	8	15	1	4	5	16	18	34
Insgesamt Studienjahr 2024/25		464	205	668	156	88	244	34	24	58	654	317	971
Insgesamt Studienjahr 2023/24		473	185	658	160	105	265	41	31	72	674	321	995
Insgesamt Studienjahr 2022/23		482	212	694	151	89	240	37	33	70	669	334	1.003

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Anzahl der Studienabschlüsse von ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Studienjahr 2024/25 um 2,4 % auf 971 gesunken.

Auf Ebene der Studienart sind die Diplomstudien (Lehramtsstudien) erstmals nicht mehr angeführt, da sie mit dem Studienjahr 2023/24 ausgelaufen sind.

Bei Bachelorstudien (ohne Bachelor-Lehramtsstudien) ist im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 ein Rückgang von 3,1 % zu verzeichnen. Bei den Bachelorstudien Psychologie bzw. Erziehungs- und Bildungswissenschaft ist, nachdem im Studienjahr 2023/24 eine positive Entwicklung zu erkennen war, ein stärkerer Rückgang zu verzeichnen (-18,3 % bzw. -13,6 %). Eine positive Entwicklung ist hingegen beim Bachelorstudium Wirtschaft und Recht (+23,8 %) bzw. dem englischsprachigen Bachelorstudium International Business and Economics (+50,0 %) zu beobachten. Das Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence, das im Wintersemester 2022/23 eingerichtet wurde und seitdem eine stark steigende Nachfrage verzeichnet, wird voraussichtlich ab dem Studienjahr 2025/26 eine zunehmende Zahl an Abschlüssen hervorbringen. Bei den Bachelor-Lehramtsstudien ist die Zahl der Studienabschlüsse um 21,7 % bzw. um 13 Studien gestiegen.

Der Anteil der absolvierten Bachelorstudien an der Gesamtanzahl der absolvierten ordentlichen Studien ist im 3-Studienjahresvergleich auf einen Rekordwert von 56,4 % gestiegen.

Der Frauenanteil liegt mit 67,2 % deutlich höher als bei den belegten Bachelorstudien (siehe Kennzahl 2.A.7) mit dort 59,7 %. Der Anteil der von Inländer:innen absolvierten Bachelorstudien ist mit 74,3 % weiterhin hoch, sinkt aber in den letzten Studienjahren stetig.

Bei den abgeschlossenen Masterstudien (ohne Master-Lehramtsstudien) ist gegenüber dem Studienjahr 2023/24 ein leichter Rückgang von 4,3 % bzw. 16 Studien zu verzeichnen. Der größte Rückgang ist beim Masterstudium Information and Communications Engineering (ICE) inkl. der korrespondierenden Doppeldiplomprogramme mit einem Minus von 21 absolvierten Studien zu verzeichnen. Dabei ist anzumerken, dass es im Studienjahr 2023/24 bei diesem Studium einen Höchstwert an Abschlüssen gegeben hat. Bei den Master-Lehramtsstudien ist die Zahl der Studienabschlüsse leicht angestiegen. Der Anteil der absolvierten Masterstudien an der Gesamtanzahl der absolvierten ordentlichen Studien ist im Vergleich der letzten drei Studienjahre auf den niedrigsten Wert von 40,1 % gesunken. Der Frauenanteil liegt mit 69,4 % höher als bei den belegten Masterstudien (siehe Kennzahl 2.A.7) mit 61,9 %.

Bei den Doktoratsstudien ist im Vergleich zu den letzten Studienjahren ein leichter Rückgang (von 37 auf 34 Abschlüsse) zu verzeichnen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer*

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik		61	9	70	3	0	3	0	0	0	64	9	74
	Erstabschluss	48	6	54	2	0	2	0	0	0	50	6	56
	Weiterer Abschluss	13	4	17	1	0	1	0	0	0	14	4	18
011 Pädagogik		61	9	70	3	0	3	0	0	0	64	9	74
	Erstabschluss	48	6	54	2	0	2	0	0	0	50	6	56
	Weiterer Abschluss	13	4	17	1	0	1	0	0	0	14	4	18
02 Geisteswissenschaften und Künste		3	2	5	4	1	5	1	0	1	8	3	11
	Erstabschluss	0	2	2	1	0	1	1	0	1	2	2	4
	Weiterer Abschluss	3	0	3	3	1	4	0	0	0	6	1	7
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)		1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
023 Sprachen		2	1	3	4	1	5	1	0	1	7	2	9
	Erstabschluss	0	1	1	1	0	1	1	0	1	2	1	3
	Weiterer Abschluss	2	0	2	3	1	4	0	0	0	5	1	6
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen		57	10	67	44	7	51	4	1	5	105	18	123
	Erstabschluss	45	9	54	25	3	28	2	1	3	72	13	85
	Weiterer Abschluss	12	1	13	19	4	23	2	0	2	33	5	38
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		27	4	31	34	5	39	2	0	2	63	9	72
	Erstabschluss	17	3	20	15	1	16	0	0	0	32	4	36
	Weiterer Abschluss	10	1	11	19	4	23	2	0	2	31	5	36
032 Journalismus und Informationswesen		30	6	36	10	2	12	2	1	3	42	9	51
	Erstabschluss	28	6	34	10	2	12	2	1	3	40	9	49
	Weiterer Abschluss	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht		27	17	44	12	3	15	9	6	15	48	26	74
	Erstabschluss	16	10	26	7	2	9	4	5	9	27	17	44
	Weiterer Abschluss	11	7	18	5	1	6	5	1	6	21	9	30
041 Wirtschaft und Verwaltung		6	0	6	9	2	11	9	6	15	24	8	32
	Erstabschluss	2	0	2	4	1	5	4	5	9	10	6	16
	Weiterer Abschluss	4	0	4	5	1	6	5	1	6	14	2	16
042 Recht		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht		21	16	37	3	1	4	0	0	0	24	17	41
	Erstabschluss	14	10	24	3	1	4	0	0	0	17	11	28
	Weiterer Abschluss	7	6	13	0	0	0	0	0	0	7	6	13
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik		2	7	9	0	0	0	0	0	0	2	7	9
	Erstabschluss	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5
	Weiterer Abschluss	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
053 Exakte Naturwissenschaften		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
054 Mathematik und Statistik		2	6	8	0	0	0	0	0	0	2	6	8
	Erstabschluss	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	Weiterer Abschluss	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
06 Informatik und Kommunikationstechnologie		5	15	20	6	22	28	1	2	3	12	39	51
	Erstabschluss	1	13	14	0	1	1	0	0	0	1	14	15
	Weiterer Abschluss	4	2	6	6	21	27	1	2	3	11	25	36
061 Informatik und Kommunikationstechnologie		2	8	10	0	3	3	0	0	0	2	11	13
	Erstabschluss	0	7	7	0	1	1	0	0	0	0	8	8
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	2	2	0	0	0	2	3	5
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie		3	7	10	6	19	25	1	2	3	10	28	38

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	Erstabschluss	1	6	7	0	0	0	0	0	0	1	6	7
	Weiterer Abschluss	2	1	3	6	19	25	1	2	3	9	22	31
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe		2	8	10	1	7	8	1	2	3	4	17	21
	Erstabschluss	2	7	9	0	4	4	1	2	3	3	13	16
	Weiterer Abschluss	0	1	1	1	3	4	0	0	0	1	4	5
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe		2	6	8	1	3	4	0	0	0	3	9	12
	Erstabschluss	2	5	7	0	0	0	0	0	0	2	5	7
	Weiterer Abschluss	0	1	1	1	3	4	0	0	0	1	4	5
078 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe		0	2	2	0	4	4	1	2	3	1	8	9
	Erstabschluss	0	2	2	0	4	4	1	2	3	1	8	9
99 Feld unbekannt		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Insgesamt Studienjahr 2024/25		157	69	226	70	40	110	16	11	27	243	120	364
Insgesamt Studienjahr 2023/24		148	46	194	66	38	104	10	10	20	223	94	317
Insgesamt Studienjahr 2022/23		136	62	198	63	36	99	7	10	17	206	108	314

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

3.A.2a Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer nach Studienart (erweiterte Darstellung)*

Abschlussart	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss		113	51	164	35	10	45	8	8	16	156	69	225
	Bachelorstudium	113	51	164	35	10	45	8	8	16	156	69	225
Weiterer Abschluss		44	19	63	35	30	65	8	3	11	87	52	139
	Masterstudium	41	18	59	33	28	61	8	3	11	82	49	131
	Doktoratsstudium	3	1	4	2	2	4	0	0	0	5	3	8
Insgesamt Studienjahr 2024/25		157	69	226	70	40	110	16	11	27	243	120	364
Insgesamt Studienjahr 2023/24		148	46	194	66	38	104	10	10	20	223	94	317
Insgesamt Studienjahr 2022/23		136	62	198	63	36	99	7	10	17	206	108	314

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer ist mit 364 gegenüber dem Studienjahr 2023/24 stark angestiegen (+14,6 %) und stellt bei Betrachtung ab dem Studienjahr 2016/17 einen Rekordwert dar. Ebenso stellt der Anteil der innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossenen ordentlichen Studien mit 37,4 % einen Höchstwert dar.

Der Anteil der in der Toleranzstudiendauer abgeschlossenen Studien ist bei den Bachelorstudien mit 41,0 % am höchsten. Bei Masterstudien liegt der Anteil bei 33,6 % und ist damit gegenüber dem Studienjahr 2023/24 ebenfalls deutlich gestiegen. Bei Doktoratsstudien ist der Anteil mit 23,5 % – wie in den letzten Studienjahren – sehr niedrig.

Bei Betrachtung der Staatsangehörigkeit zeigt sich, dass der Anteil der innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossenen ordentlichen Studien bei den Österreicher:innen mit 33,9 % niedriger ist als bei den Absolvent:innen aus der (restlichen) EU mit 45,0 % bzw. bei den Absolvent:innen aus Drittstaaten mit 46,5 %. Absolvent:innen aus der EU weisen bei den abgeschlossenen Masterstudien einen überdurchschnittlich hohen Anteil von 54,4 % auf, wohingegen Österreicher:innen nur einen Anteil von 23,8 % erreichen.

Die Tatsache, dass der Anteil der erwerbstätigen Studierenden an der Universität Klagenfurt – auch im Vergleich zu anderen Universitäten – sehr hoch ist, wirkt sich vermutlich negativ auf diese Kennzahl aus.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt*

	Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24	EU	86	48	134
	Drittstaaten	36	21	56
	Insgesamt	122	68	190
	Ohne Auslandsaufenthalt	540	245	784
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	12	9	21
Studienjahr 2022/23	EU	93	42	135
	Drittstaaten	32	20	52
	Insgesamt	125	61	187
	Ohne Auslandsaufenthalt	525	253	777
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	19	20	39
Studienjahr 2021/22	EU	41	21	61
	Drittstaaten	21	11	32
	Insgesamt	62	31	93
	Ohne Auslandsaufenthalt	585	277	863
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	27	21	49

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Anzahl der Studierenden, die ihr Studium mit einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert und somit an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) teilgenommen haben, entspricht mit einem Anteil von rund 20 % (190 Personen) all jener Absolvent:innen, die Angaben zum Thema gemacht haben (974 Personen) in etwa dem Wert des vorherigen Studienjahres. Der Anteil von Absolvent:innen, die keine Angabe zu einem Auslandsaufenthalt gemacht haben, ist mit 21 Personen auf rund 2 % gesunken.

3.B Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Gesamt
1 Naturwissenschaften	249,7
101 Mathematik	55,0
102 Informatik	188,9
103 Physik, Astronomie	0,8
105 Geowissenschaften	3,2
106 Biologie	0,5
107 Andere Naturwissenschaften	1,3
2 Technische Wissenschaften	46,2
201 Bauwesen	1,0
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	43,0
206 Medizintechnik	0,4
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,2
211 Andere Technische Wissenschaften	1,6
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	16,3
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,6
302 Klinische Medizin	5,3
303 Gesundheitswissenschaften	9,1
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,3
5 Sozialwissenschaften	404,0
501 Psychologie	63,4
502 Wirtschaftswissenschaften	92,2
503 Erziehungswissenschaften	80,4
504 Soziologie	24,1
505 Rechtswissenschaften	46,3
506 Politikwissenschaften	5,3
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	8,0

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Gesamt
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	72,4
509 Andere Sozialwissenschaften	11,9
6 Geisteswissenschaften	151,8
601 Geschichte, Archäologie	27,9
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	82,7
603 Philosophie, Ethik, Religion	27,1
604 Kunstwissenschaften	4,2
605 Andere Geisteswissenschaften	9,9
Typus von Publikationen	
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	43,0
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	227,0
darunter internationale Ko-Publikationen	154,0
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	178,0
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	290,0
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	130,0
Insgesamt 2025	868,0
Insgesamt 2024	927,0
Insgesamt 2023	905,0

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Erfassung der Forschungsdaten erfolgt ausschließlich über die universitäre Forschungsdokumentation (FoDok) und wird dezentral an den Organisationseinheiten (= Instituten, Abteilungen, Universitätszentren) vorgenommen. Das Rollenmanagement, das im Zusammenhang mit der FoDok an der AAU etabliert wurde, sieht vor, dass die Einträge an jeder Organisationseinheit von mindestens einer/einem fachspezifischen wissenschaftlichen Redakteur:in geprüft werden. Erst danach gilt ein Eintrag als validiert und kann im Internet eingesehen und als Basis für die Kennzahlenerstellung herangezogen werden. Für den Publikationstyp „Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften“ erfolgt eine zusätzliche Überprüfung durch die FoDok-Administratorinnen im Forschungsservice unter Einbeziehung des Web of Science.

Die Erfassungsquote für die Wissensbilanzerstellung kann auf Grundlage der Nachträge für den Berichtszeitraum 2024 mit 97,2 % beziffert werden.

Die Gesamtzahl der Publikationen (868 Publikationen) weist im Vergleich zum Vorjahr (927 Publikationen) einen Rückgang von 6,4 % auf. Diese Entwicklung lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen. Dazu zählen personelle Veränderungen bei publikationsstarken Wissenschaftler:innen (Weggänge, Karenzen sowie die Übernahme von Managementfunktionen) ebenso wie eine intensiverte Antragstätigkeit im Drittmittelbereich, insbesondere bei hochkompetitiven Fördergebern.

Wie bereits im Vorjahr ist der größte Teil der Publikationen dem Bereich der Sozialwissenschaften zuzurechnen (2025: 46,5 %; 2024: 49,2 %). Anteilsmäßig folgen darauf die Naturwissenschaften (2025: 28,8 %; 2024: 28,4 %), die Geisteswissenschaften (2025: 17,5 %; 2024: 13,7 %) und die Technischen Wissenschaften (2025: 5,3 %; 2024: 4,8 %).

Betrachtet man die Gesamtzahl der Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI gelisteten Fachzeitschriften (2025: 227 Publikationen), so gibt es gegenüber dem Vorjahr (2024: 241 Publikationen) einen leichten Rückgang von 5,8 %. Der für 2025 vorgegebene Zielwert der Leistungsvereinbarung von 223 konnte jedoch mit 1,8 % überschritten werden. Hervorzuheben ist vor allem der Anstieg im Bereich der Sozialwissenschaften mit 29,7 % (2025: 108,2 Publikationen; 2024: 83,4 Publikationen).

Bei den Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (2025: 43 Publikationen; 2024: 42 Publikationen). Dabei konnten die Geisteswissenschaften einen Zuwachs von 57,3 % (2025: 15,1 Publikationen, 2024: 9,6 Publikationen) verzeichnen.

Der Anteil der internationalen Ko-Autorenschaften bei Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI gelisteten Fachzeitschriften konnte mit knapp 68 % gehalten werden. Dies unterstreicht einmal mehr die internationale Kooperationsfähigkeit und Sichtbarkeit der Wissenschaftler:innen der AAU.

Rund ein Viertel (23,6 %) der oben angeführten Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften wurde in ESCI-gelisteten Journals veröffentlicht. Der Emerging Source Citation Index (ESCI) ist Teil der Web of Science Core-Collection, wenn auch nicht im Kanon der Zitationsindizes der Wissensbilanz enthalten.

In der Forschungsdokumentation der AAU können die wissensbilanzrelevanten Publikationen gesondert eingesehen werden: <https://campus.aau.at/cris/wibi/2025>

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	Frauen	science to science Männer	Gesamt	Frauen	science to public Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	56,3	138,5	194,8	9,6	15,3	24,9
101 Mathematik	38,2	52,6	90,8	3,0	0,0	3,0
102 Informatik	14,8	83,1	97,9	3,5	11,8	15,3
103 Physik, Astronomie	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	1,0
105 Geowissenschaften	3,1	0,3	3,4	2,0	0,8	2,8
106 Biologie	0,0	1,6	1,6	0,2	1,4	1,6
107 Andere Naturwissenschaften	0,2	0,4	0,6	0,9	0,3	1,2
2 Technische Wissenschaften	3,8	13,0	16,8	1,2	3,4	4,6
201 Bauwesen	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	2,6	12,8	15,4	0,0	3,4	3,4
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
211 Andere Technische Wissenschaften	0,9	0,2	1,1	1,0	0,0	1,0
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	4,9	1,9	6,8	3,3	0,6	3,9
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
302 Klinische Medizin	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
303 Gesundheitswissenschaften	4,8	0,6	5,4	3,3	0,3	3,6
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	0,3	0,3
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0,3	0,0	0,3	0,1	0,1	0,2
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,0	0,3	0,1	0,1	0,2
5 Sozialwissenschaften	166,1	202,9	369,0	98,1	129,3	227,4
501 Psychologie	17,4	13,8	31,2	10,1	9,2	19,3
502 Wirtschaftswissenschaften	19,9	33,1	53,0	20,9	14,4	35,3
503 Erziehungswissenschaften	43,2	59,3	102,5	26,2	36,0	62,2
504 Soziologie	16,0	24,8	40,8	7,7	5,9	13,6
505 Rechtswissenschaften	1,0	6,7	7,7	5,0	35,0	40,0
506 Politikwissenschaften	6,4	3,4	9,8	4,3	1,3	5,6
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	5,7	2,5	8,2	1,9	0,4	2,3

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	science to science			science to public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	46,7	49,7	96,4	17,7	24,5	42,2
509 Andere Sozialwissenschaften	9,8	9,6	19,4	4,3	2,6	6,9
6 Geisteswissenschaften	123,6	74,7	198,3	47,3	56,7	104,0
601 Geschichte, Archäologie	30,3	12,9	43,2	6,6	12,3	18,9
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	70,4	35,4	105,8	21,9	34,0	55,9
603 Philosophie, Ethik, Religion	6,3	20,4	26,7	12,0	7,9	19,9
604 Kunstwissenschaften	3,1	1,5	4,6	2,0	0,3	2,3
605 Andere Geisteswissenschaften	13,5	4,5	18,0	4,8	2,2	7,0
Vortragsort						
Inland	85,9	97,1	183,0	113,7	134,3	248,0
Ausland	224,5	297,5	522,0	19,7	38,3	58,0
virtuell	44,6	36,4	81,0	26,2	32,8	59,0
Insgesamt 2025	355,0	431,0	786,0	159,6	205,4	365,0
Insgesamt 2024	409,1	419,9	829,0	167,6	175,4	343,0
Insgesamt 2023	391,6	436,4	828,0	141,3	196,7	338,0

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Anzahl der von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Klagenfurt gehaltenen Vorträge und Präsentationen entspricht 2025 mit 1.151 Vorträgen dem Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Bei der Verteilung der Vorträge zwischen Präsenz und virtuell lässt sich ein gleichbleibendes Niveau bei den Präsenzvorträgen feststellen (2025: 87,8 %; 2024: 87,5 %). Den größten Zuwachs gab es dabei im Wissenschaftszweig Geisteswissenschaften mit 33,1 % (2025: 276,4 Vorträge; 2024: 207,6 Vorträge).

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden die meisten Vorträge im Bereich science to science im Ausland gehalten (66,4 %). Dabei kann der Wissenschaftszweig Geisteswissenschaften den höchsten Zuwachs mit 18,7 % aufweisen (2025: 113,0 Vorträge; 2024: 95,2 Vorträge).

Bei den im Inland gehaltenen Vorträgen lässt sich der größte Anstieg mit 56,6 % bei den science to science-Vorträgen ebenfalls diesem Wissenschaftszweig zuordnen (2025: 66,7; 2024: 42,6 Vorträge).

In der Kategorie science to public gab es 2025 neuerlich eine erwartbar hohe Präsenz im Inland (67,9 %) mit einem deutlichen regionalen Schwerpunkt. Dies unterstreicht die gute Vernetzung der Universität auf Landesebene mit zahlreichen externen Stakeholdern sowie der breiten Öffentlichkeit.

Bei den science to science-Vorträgen hat der Wissenschaftszweig Sozialwissenschaften mit 46,9 % erneut den größten Anteil. Noch deutlicher ist der hohe Beitrag der Sozialwissenschaften bei den science to public-Vorträgen mit 62,3 %, der sich vor allem auf im Inland gehaltene Vorträge der Wissenschaftszweige 503 Erziehungswissenschaften, 508 Medien- und Kommunikationswissenschaften, 502 Wirtschaftswissenschaften und 505 Rechtswissenschaften zurückführen lässt.

Die Geschlechterverteilung bei den Vortragenden hat sich 2025 zugunsten der Männer verschoben: 44,7 % der Vorträge wurden von Frauen, 55,3 % von Männern gehalten (2024: 49,2 % Frauen und 50,8 % Männer). Diese Entwicklung lässt sich an mehreren Faktoren festmachen, wie z. B. personelle Veränderungen bei vortragsstarken Wissenschaftlerinnen (Weggang, Karenz und Übernahme von Managementfunktionen).

Hervorzuheben ist, dass der größte Zuwachs an von Frauen gehaltenen Vorträgen im Bereich science to science im Wissenschaftszweig Geisteswissenschaften zu verzeichnen ist. Hier stieg die Zahl von 100,7 Vorträgen im Jahr 2024 auf 123,6 Vorträge im Jahr 2025, was einer Steigerung von 22,7 % entspricht. Demgegenüber erhöhte sich im gleichen Wissenschaftszweig der Anteil der von Männern gehaltenen Vorträge im Bereich science to public um 54,9 % – von 36,6 Vorträgen im Jahr 2024 auf 56,7 Vorträge im Jahr 2025.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	2025	2024	2023
Patentanmeldungen	0	0	0
davon national	0	0	0
davon EU/EPU	0	0	0
davon Drittstaaten	0	0	0
Patenterteilungen	0	1	0
davon national	0	0	0
davon EU/EPU	0	0	0
davon Drittstaaten	0	1	0
Verwertungs-Spin-offs	0	1	0
Lizenzverträge	0	0	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	1	0	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0	0	0
davon Unternehmen	0	0	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0	0	0

Die Universität Klagenfurt hat von 1. April 2023 bis 31. August 2024 am Spin-off Fellowship Programm der FFG teilgenommen. Aus diesem Programm resultierte das Spin-off „avemoy FlexCo“. Die Firma, die sich mit der Entwicklung, Erzeugung und Erprobung von mobilen Geräten und Fluggeräten, insbesondere Drohnen, für die betriebliche Anwendung in Gewerbe- und Industriebetrieben befasst, wurde am 21. September 2024 gegründet. Für die Durchführung des Spin-off-Fellowship Programms wurde mit dem Patent der Universität Klagenfurt gearbeitet.

Am 29. April 2025 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet, mit dem das Patent „Verfahren und System zur Schätzung von Zustandsgrößen eines beweglichen Objekts mit modularer Sensorfusion“ Nr. 523734, das grundlegend für die Gründung der Firma bzw. für die erfolgreiche Durchführung des Spin-off Fellowship Programms der FFG war, von der Universität Klagenfurt an die Firma „avemoy FlexCo“ übertragen wurde.

III. BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING)




In der Leistungsvereinbarung für die Periode 2025–2027 zwischen der Universität Klagenfurt und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird geregelt, welche Leistungen von der Universität im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.




Die von der Universität zu erbringenden Leistungen sind in rund 80 Vorhaben (Projekte) und 40 Ziele aufgegliedert. Die Berichtslegung über die Leistungsergebnisse erfolgt als Teil III der Wissensbilanz.




Die scheinbar inkonsistente Nummerierung der Abschnitte in diesem Berichtsteil ergibt sich daraus, dass zur Erleichterung der Bezugnahme die Nummerierung der Leistungsvereinbarung beibehalten wurde, für diesen Bericht aber nur die Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung übernommen werden können, nicht jedoch die dazwischen vorkommenden narrativen Einleitungen und Ausführungen.

Die Gestaltung des nachstehenden Berichts zum Kalenderjahr 2025 erfolgt anhand der vorgegebenen Struktur laut Wissensbilanz-Verordnung 2016.

Erläuterung des Ampelstatus:



-  **Grün:** Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
- 
- 


-  **Gelb:** Das Vorhaben wurde innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Änderungen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.
- 
- 


-  **Rot:** Das Vorhaben wurde NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.
- 
- 


A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung


A2.2.1. Vorhaben zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	<p style="text-align: center;">DIM Diversitäts- und Inklusionsmanage- ment EP 79</p>	<p>Implementierung eines strategischen Diversitäts- und Inklusionsmanagements auf Basis der Ergebnisse des Diversity Audits „Vielfalt gestalten“</p>	<p>2025: Implementierung Koordinationsstelle am UZF*G; Einsetzung Diversitätsrat NEU</p> <p>2026: Etablierung strukturierter Arbeitsweisen für Diversitätsrat und AGs; Dissemination in die Fakultäten</p> <p>2027: Weiterentwicklung / Adaptierung / Sichtbarmachung der Diversitätsstrategie</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Eine Koordinationsstelle am UZF*GD wurde implementiert und mit 1. Jänner 2025 besetzt. Das Universitätszentrum wurde im Zuge der Betrauung mit neuen Agenden in Universitätszentrum für Frauen*- und Geschlechterstudien und Diversität (kurz UZF*GD) umbenannt. Der Diversitätsrat NEU hat sich am 2. Juni 2025 konstituiert. Die Arbeitsgruppen des Diversitätsrats haben mit der Diversitätsklausur am 5. November 2025 ihre Arbeit aufgenommen.</p>				
2	<p style="text-align: center;">Diversity Reporting</p>	<p>Konzeptionierung und Implementierung eines Diversity Reportings</p>	<p>2025: Konzeptlegung Diversity Reporting; Weiterentwicklung des Umfrage-Instruments aus dem Diversity Audit</p> <p>2026: Umsetzung erster Meilensteine lt. Konzept; ggf. Entwicklung erforderlicher Indikatoren</p> <p>2027: Bestandsaufnahme; ggf. Konzeptanpassung des Diversity Reportings</p>	



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Die Konzeptlegung für das Diversity Reporting ist erfolgt. Ausgangspunkt bildete eine Analyse potenzieller Datenbedarfe bzw. Indikatoren in den thematisch beteiligten Organisationseinheiten. Die Umsetzung des Diversity Reportings erfolgt über zwei Schienen: 1) geeignete Aufbereitung und Analyse vorhandener Daten mit dem Ziel, diversitätsrelevante Aspekte übersichtlich darzustellen 2) Ergänzung durch ein Umfrage-Instrument (Beschäftigte) bzw. Verwertung bestehender Umfragen (Studierende) für Indikatoren, die nicht aus vorhandenen (Verwaltungs-)Daten gewonnen werden können. Ergebnisse daraus sollen in der Folge auch zur Rezertifizierung des Diversity Audits herangezogen werden, die Zeitpläne sind daher aufeinander abgestimmt.</p> <p>Die Universität Klagenfurt beteiligt sich an der Arbeitsgruppe Gender Monitoring im Rahmen der Genderplattform (Plattform der Einrichtung für Frauenförderung und Geschlechterforschung an den Österreichischen Universitäten).</p>				
3	Transform EP 80	Weitere aktive Mitwirkung an universitätsübergreifenden Initiativen zu Transformativer Bildung	<p>2025: Weitere Erstellung übergreifender Studien- und Weiterbildungsangebote zu BNE; Anbieten eines BNE-MC-Kurses</p> <p>2026: Übergreifende Erstellung von „Peer to Peer“-Lehr- und Lernformaten; Etablierung des BNE-Z-Lehrgangs mit Partneruniversitäten</p> <p>2027: Formate und Tools für Hochschullehrende zur Umsetzung Transformativer Bildung in der Lehre; Konzipierung von MC-Kursen zur Transformativen Bildung</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Die Erstellung übergreifender Studien- und Weiterbildungsangebote ist erfolgt. Die Toolbox zur Transformation der Hochschullehre sowie der MOOC „Wege der Transformation – Nachhaltigkeit in der Hochschullehre“ wurden 2025 angeboten und werden laufend adaptiert. Ein BNE-MC-Kurs wurde ebenfalls konzipiert und wird angeboten.</p>				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	SustainStrat EP 80 f.	Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie; Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS; regelmäßige THG-Bilanzierung; Erstellung einer Klimaneutralitätsroadmap; Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen beim Pendeln zum Campus und bei Dienstreisen	<p>2025: Bedarfserhebung zur Förderung von klimafreundlichem Pendeln und nachhaltigen Dienstreisen</p> <p>2026: Verschriftlichung der Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>2027: Turnusmäßige Rezertifizierung nach EMAS</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Eine Erhebung zu Dienstreisen wurde bereits vorgezogen im Jahr 2024 durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde im November 2024 ein Dienstreisebericht inklusive Handlungsempfehlungen erstellt.</p> <p>Im Jahr 2025 führte die HERRY Consult GmbH im Auftrag der AAU eine Modal-Split-Erhebung sowohl unter Mitarbeiter:innen als auch unter Studierenden durch. Die Ergebnisse wurden in Form von Berichten bereitgestellt.</p> <p>Die Nachhaltigkeitsstrategie wird voraussichtlich bis Mitte 2026 erarbeitet. In diesem Zusammenhang fand im Jänner 2026 im Auftrag der Rektorin ein Workshop des Nachhaltigkeitsforums statt.</p> <p>An der AAU wird jährlich eine Umweltprüfung gemäß EMAS durchgeführt. Die Vorbereitungen für die aktualisierte Umweltprüfung 2026 laufen bereits; die turnusmäßige Rezertifizierung ist planmäßig für 2027 vorgesehen.</p> <p>Die THG-Bilanzierung erfolgt regelmäßig. Maßnahmen im Rahmen der Klimaneutralitäts-Roadmap werden laufend umgesetzt.</p> <p>Ein Fördermodell für klimafreundliches Pendeln wird im Zusammenhang mit der Planung des Neubauprojekts 22 CC als Gesamtkonzept entwickelt. Dabei wurde zunächst die Freigabe des Projekts durch das Ministerium abgewartet. Im Jahr 2026 soll in einem ersten Schritt ein neues technisches Parkraumbewirtschaftungssystem eingeführt werden. Darüber hinaus befasst sich eine Arbeitsgruppe mit möglichen Fördermaßnahmen für den Pendelverkehr.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	CSL-AAU	Gründung City Science Lab (Universität Klagenfurt) und Durchführung assoziierter Aktivitäten in Forschung, Lehre und Third Mission (Vorhaben aus gewidmeten Mitteln des BMBWF an der Schnittstelle der EU-Missionen „Cities“ und „Climate“)	<p>2025: Vorstellung des Gesamtkonzepts für das City Science Lab (Universität Klagenfurt) in gemeinsamer Veranstaltung mit den Kooperationspartner:innen</p> <p>2026: Vorstellung der bisherigen Projektergebnisse in den einzelnen Handlungsfeldern in einem großen Science to Public-Event</p> <p>2027: Ausrollung der Ergebnisse aus den 5 Handlungsfeldern, Dissemination sowohl über Science to Science- als auch Science to Public-Kanäle</p>	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Das Gesamtkonzept des City Science Lab (CSL) wurde am 17. Dezember 2025 im Rahmen der Veranstaltung „Kick-Off City Science Lab – Universität Klagenfurt“ am Campus der Universität Klagenfurt der Universitätsöffentlichkeit vorgestellt. Nach der Begrüßung durch die Rektorin folgten Impulsbeiträge zentraler Kooperationspartner, darunter der Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz der Landeshauptstadt Klagenfurt sowie der Geschäftsführer der Stadtwerke Klagenfurt. Anschließend präsentierte die Projektleiterin das Konzept des City Science Lab sowie erste inhaltliche Schwerpunkte.</p> <p>Im zweiten Teil der Veranstaltung boten thematisch ausgerichtete Stehtische Raum für informellen Austausch sowie zur Auslotung weiterer Kooperationspotenziale.</p> <p>Bericht zur Veranstaltung: https://www.aau.at/blog/klagenfurt-auf-dem-weg-zur-klimaneutralitaet-auftakt-des-city-science-lab-klagenfurt/</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Beibehaltung der Erfüllung der Quote der zu besetzenden Pflichtstellen für begünstigte Behinderte	Zielsetzung ist das Halten des Anteils besetzter Pflichtstellen zur Erfüllung der Beschäftigungspflicht begünstigter Behinderter.	<p>2026: Im Fall einer Unterschreitung des Zielbereichs 90-100% mit 31.12.2025 Durchführung von Ausschreibungsverfahren, die sich entweder ausschließlich an begünstigt behinderte Personen (auf Basis der Verpflichtung nach § 1 BEinstG) oder vorzugsweise an diesen Kreis bei Einbau einer „Öffnungsklausel“ wenden.</p> <p>2026: Halten des Anteils besetzter Pflichtstellen zur Erfüllung der Beschäftigungspflicht begünstigter Behinderter gemäß BEinstG bei 90-100 %.</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Der Bescheid des Sozialministeriumservice zur Vorschreibung der Ausgleichstaxe gemäß § 9 BEinstG liegt für 2025 noch nicht vor. Für das Berichtsjahr 2025 wurde kein Meilenstein definiert. Ungeachtet dessen erfolgte im April 2026 eine Stellenausschreibung (Universitätsassistent:in am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung), die sich ausschließlich an behinderte und chronisch kranke Personen richtete.</p>				

A2.3.1. Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	SciComProf Institutionalisierung einer Professur für Wissenschaftskommunikation, gem. m. d. ÖAW EP 112	Einrichtung einer Professur für <i>Science Communication and Science Journalism</i> (20 % Professur gem. § 99 Abs. 1 UG @AAU, 80 % Group Leader @ÖAW-CMC)	2025: Besetzung ab 2026: Themeneinschlägige Lehre (für Hörer:innen aller Fa- kultäten); Konzepterstellung für die weitere Ausrollung 2026, 4. BG: Bericht über das Konzept, Lehrveranstaltungsan- gebot und die gewonnenen Erfah- rungen (Feedback von Studieren- den und Lehrenden), inkl. Bezug- nahme auf A3.2.2	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Professur wurde erfolgreich besetzt (Dienstantritt: August 2024).</p>				
2	CampusCache	Entwicklung eines <i>Science Geocaching Parcours</i> auf dem Universitätscampus, insb. für die Sommermonate, als spielerische Wissenschaftsvermittlung für Einheimische und Besucher:innen	2025: Entwicklung gem. m. d. Masterstudium „Game Studies and Engineering“ 2026: Implementierung	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Es liegen bereits Grobkonzepte für unterschiedliche Umsetzungsvarianten vor, die zum Teil auch Synergien mit touristischen Angeboten (z. B. KärntenCard) erschließen könnten. Da keine zusätzlichen Budgetmittel vorgesehen sind, orientiert sich die konkrete Umsetzung am Interesse und an der Nachfrage der Studierenden im Studiengang. Entsprechende Aktivitäten zur Gewinnung von Studierenden und zur schrittweisen Realisierung werden angestoßen.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	InfoWerk EP 14, 79, 80 GUEP 27	Betrieb einer (Informatik)-Werkstatt unterstützt durch Studierende zur Vermittlung digitaler, informatischer und – soweit technische Fächer an der AAU vertreten sind auch – technischer Kompetenzen sowie Abbau von Gender-Vorurteilen bei Kindern, Jugendlichen und Lehrer:innen in Form von durch Erhebungen begleitete Interventionen (Workshops, offene Werkstätten und Events)	<p>2025: Konzepterstellung von geschlechtssensiblen informatischen Materialien, Start der Durchführung von Interventionen</p> <p>2026: Weiterführung Interventionen, begleitende Erhebung von Daten</p> <p>2027: Reflexion und Optimierung der Themen bzw. Materialien, Weiterführung der Interventionen/Begleitung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Betrieb der Informatik-Werkstatt wurde für die Leistungsperiode durch Kooperationen mit der IV, der WKK und der BKS Bank sowie durch Unterstützung des Rektorats und der Fakultät für Technische Wissenschaften sichergestellt. Ein Projektplan zur weiteren Attrahierung wurde erstellt und befindet sich derzeit in erfolgreicher Umsetzung. Bestehende Materialien und Themen wurden auf gendersensible Aspekte überprüft und gegebenenfalls angepasst; zudem wurden neue Inhalte unter diesem Gesichtspunkt entwickelt. Die Werbung für die Werkstatt wurde durch eine eigens dafür zuständige Person intensiviert.

Zur Statistik: Im Jahr 2025 wurde die Werkstatt von insgesamt 1.347 Personen besucht (999 im Sommersemester 2025 und 348 im Wintersemester 2025/26).

A2.3.2. Ziele zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Verstetigung der Informationskampagne „Working For A Better Life“	Zahl der neuen Meldungen pro Jahr auf der Landing Page	n.a.	25	40	+15	+60,0 %	25	25



Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:


Der Zielwert konnte deutlich überschritten werden.

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
2	<i>Commencement Speeches</i> bei Graduierungsfeiern (durch Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur)	Zahl der erreichten Zuhörer:innen pro Jahr	300	300	300	0	0,0 %	300	300
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert wurde erreicht. Bei den Akademischen Feiern der Universität Klagenfurt am 17. Oktober 2025 hielt der Intendant des Stadttheaters Klagenfurt, Aron Stiehl, die diesjährige <i>Commencement Speech</i> .									
3	Informatikwerkstatt: Vermittlung informatischer, digitaler und technischer Themen zur Förderung des Interesses, insb. bei Schüler:innen	Anzahl der Teilnehmer:innen an Interventionen der Werkstatt (davon Anteil weiblich) mit nachweisbarem Kompetenzzuwachs pro Jahr	950 (35 %)	980 (36 %)	1.347 (45 %)	+367 (+9)	+37,4 % (+25,0 %)	1.010 (38 %)	1.050 (40 %)
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Die Zielwerte wurden durch optimierte Werbestrategien sowie passende Themenausreibungen übererfüllt. Für 2026 wird das Halten dieser Werte avisiert, wobei aufgrund von Mitarbeiter:innen-Wechsel ein leichter Rückgang nicht ganz ausgeschlossen werden kann.									
4	Wissenschafts- und Demokratiebotschafter:innen	Anzahl der teilnehmenden Wissenschaftler:innen (kumuliert)	12	20	14	-6	-30,0 %	28	36
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Die Universität hat eine Bestandsaufnahme zum Engagement im Bereich der Wissenschafts- und Demokratiebotschafter:innen vorgenommen. Derzeit engagieren sich zwölf Universitätsangehörige in diesem Programm; zwischenzeitlich waren es vierzehn, von denen zwei die Universität wieder verlassen haben (u. a. Problematik von Rotationstellen). Die Recherche hat ein strukturelles Spannungsfeld offengelegt: Durch die bereits intensive und vielfältige Zusammenarbeit mit Schulen in der Region – insbesondere im Raum Klagenfurt, wo Schüler:innen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen selbst in die Rolle von Forschenden schlüpfen – wird das formalisierte Angebot der Wissenschafts- und Demokratiebotschafter:innen in der Praxis nur begrenzt nachgefragt, was wiederum die Registrierungsbereitschaft weiterer Kolleg:innen hemmt. Die Universität beabsichtigt, durch die strategische Intensivierung der Wissenschaftskommunikation – etwa im Zuge der gemeinsam mit der ÖAW eingerichteten neuen Professur in diesem Bereich – weitere Impulse zu setzen und so auch den Prozess im Zusammenhang mit den Wissenschafts- und Demokratiebotschafter:innen gezielt weiterzuentwickeln.									
5	Hoher Anteil von Open-Access-Publikationen der Kategorie „Science to Science“	Anzahl der Open Access erschienenen Publikationen der Kategorie „Science to Science“ pro Jahr	409	415	454	+39	+9,4 %	422	429

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert konnte um 9,4 % übertroffen werden.									
6	Aufrechterhaltung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in Gesellschaft und Wirtschaft 1	Anzahl der Publikationen (Summe) der Kategorien „Science to Professionals“ und „Science to Public“ lt. FoDok pro Jahr	253	257	145	-112	-43,6 %	261	265
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert 2025 der Publikationen der Kategorien „Science to Professionals“ und „Science to Public“ wurde um 43,6 % unterschritten. Dies lässt sich u. a. auf die personellen Veränderungen bei publikationsstarken Wissenschaftler:innen (Weggänge, Karenzen sowie die Übernahme von Managementfunktionen) zurückführen. Außerdem lässt sich 2025 erneut ein verstärkter Publikationstrend in Richtung Science to Science erkennen; 2023 gab es einen verzerrend hohen Ausgangswert.									
7	Aufrechterhaltung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in Gesellschaft und Wirtschaft 2	Anzahl der Vorträge (Summe) der Kategorien „Science to Professionals“ und „Science to Public“ lt. FoDok pro Jahr	338	345	365	+20	+5,8 %	350	355
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert wurde um 5,8 % übertroffen.									
8	Aufrechterhaltung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in Gesellschaft und Wirtschaft 3	Wissenschaftliche Beratungsleistungen (Verwaltungssektor, Politik, Kultur und Wirtschaft) pro Jahr	109	111	148	+37	+33,3 %	112	113
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert wurde um 33,3 % übertroffen.									

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	QuaLehre.x.1 Qualität in der Lehre EP 62 f.	Start des Kärntner Hochschuldidaktikzertifikats; Ausbau hochschuldidaktischer Angebote durch Workshops und andere Austauschformate; Erweiterung des Digitalen Wegweisers für Lehre, Integration der Kollegialen Hospitation in den Karrierepfad der Wissenschaftler:innen	<p>2025–2027: Erster Durchgang Kärntner Hochschuldidaktikzertifikat (jährliche Durchführung geplant), Ausbau „Digitaler Wegweiser für Lehrende“</p> <p>2026: Integration der Kollegialen Hospitation in den Karrierepfad der Wissenschaftler:innen</p> <p>2027: Reflexion und allenfalls Vornahme der Anpassungen</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Der erste Durchgang des „Zertifikats Hochschuldidaktik“ der Kärntner Hochschulkonferenz (KHK) wurde im Sommersemester 2025 abgeschlossen (19 Absolvent:innen insgesamt, sieben kamen von der Universität Klagenfurt). Mit Wintersemester 2025 startete der zweite Durchgang des KHK-Zertifikats.</p> <p>Das Angebot der Kollegialen Hospitation wurde 2025 im Rahmen des KHK-Zertifikates abgebildet.</p> <p>Der „Digitale Wegweiser für Lehrende“ wurde weiter ausgebaut. Unter anderem um die Bereiche PASS! (PrüfungsaktiveStudienSteigern!), Open Educational Resources sowie ständige Erweiterungen im Bereich KI. Konzepte für künftige Erweiterungen sind in Planung.</p>				
2	CurrQual Curriculaqualität EP 64 f.	Prüfung der Qualität von Curricula anhand definierter Qualitätskriterien: angemessene ECTS-AP-Verteilung, Verhältnis Vorlesungen zu prüfungsimmanen-ten LVen, mündliche Prüfungen, Entwicklung von Schreibkompetenz, Raum für Angebote, die sich den „großen Herausforderungen“ und aktuellen Themen (digitale Kompetenzen einschließlich KI, Wissenschaftskommunikation) widmen; Verankerung guter wissenschaftlicher Praxis	<p>2025: Entwicklung einer Checkliste und Integration in die Mustercurricula</p> <p>2026: Start der Umsetzung in anstehenden Curriculaüberarbeitungen (insb. Kombinationsstudien)</p> <p>2027: Reflexion und Anpassung bzw. Weiterentwicklung des Instruments</p>	



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Es wurden Leitfragen zur Curriculagegestaltung entwickelt. Diese sind von den Curricularkommissionen bei jeder Neuerstellung bzw. Änderung eines Curriculums zu berücksichtigen. Zudem ist darzulegen bzw. zu dokumentieren, inwieweit die in den Leitfragen enthaltenen Punkte umgesetzt bzw. berücksichtigt wurden. Sofern einzelne Punkte keine Berücksichtigung finden, ist eine entsprechende Stellungnahme der Curricularkommission erforderlich.				
3	StudEval2.1 Evaluierung von Studien EP 65	Weiterentwicklung der Studierbarkeitsanalyse StudEval und StudEval2.0 zu einer Evaluierung von Studien anhand eines erweiterten Kennzahlensets; Monitoring der StEOP; angemessene ECTS-AP-Verteilung	<p>2025: Konzeptentwicklung, (Weiter-)Entwicklung des Kennzahlensets</p> <p>2026: Erste Anwendung des überarbeiteten Konzepts auf ausgewählte Studien</p> <p>2027: Bericht über die gewonnenen Erfahrungen im 5. Begleitgespräch</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Seit Sommer 2025 erfolgt ein kennzahlenbasiertes, kontinuierliches Monitoring aller Bachelor- und Masterstudien. Dreijährlich (im Vorfeld der PAS-Referenzjahre) finden Gespräche zwischen der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Studienprogrammleiter:innen (SPL) sowie Studienrichtungsvertreter:innen bzw. SPL-Studienassistent:innen auf Basis der Kennzahlen statt, alternierend mit den Gesprächen ergeht eine Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme zu zentralen Erkenntnissen in den Kennzahlen an die SPL. Der erste Durchgang der Gespräche erfolgte im Juni/Juli 2025.				
Das Workshop-zentrierte Format der Studierbarkeitsanalyse bleibt als optionales Angebot bestehen. Zusätzlich gibt es je nach Größe des Studiums sowie spezifischen Fragestellungen eigens zugeschnittene Formate wie beispielsweise Studierendenbefragungen. Sowohl in den Workshops als auch in den Befragungen werden Workload und Angemessenheit von ECTS-AP-Verteilung thematisiert.				
Sowohl im Rahmen der Gespräche als auch im Rahmen der Workshops werden anlassbezogen weitere Informationsquellen herangezogen, beispielsweise Informationen aus ATRACK und Informationen aus Studieneinstiegs- und Absolvent:innenbefragungen.				
Die im Monitoring enthaltenen Kennzahlen umfassen: begonnene und belegte Studien, prüfungsaktive Studien, Prüfungsaktivitätsquote, Anteil prüfungsaktiver Studien im ersten Studienjahr, StEOP-Erfolgsquote, Studienabbruchquote, abgeschlossene Studien, Studienabschlussquote, durchschnittliche Studiendauer, Bestehensquote von Lehrveranstaltungen.				



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	StudOrgOpt Optimierung der Organisation von Studien EP 69	Prüfung der Angemessenheit der Zuständigkeitsverteilung in der Organisation von Studien im Hinblick auf Unterstützungsstrukturen, Budgetverantwortung, Betrauung mit Lehre, Monitoring von Kennzahlen	2025: Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Konzeptentwicklung 2026: Berichtslegung im 4. LV-Begleitgespräch und allenfalls Beginn der Umsetzung 2027: Abschluss allfälliger organisatorischer Änderungen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein umfangreiches Konzept liegt seit Mitte 2025 vor. Zentrale Aspekte sind: die verpflichtende Einrichtung eines/einer Prodekan:in für Lehre, die Schaffung einer zentralen Einheit, die mit der Lehreplanung betraut ist, die Reduktion des Aufgabenbereichs des „für die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen zuständigen Organs“ (Studienrektor:in) auf den gesetzlichen Auftrag. Die Orientierungsphase zur Einführung des Campusmanagementsystem „Campus Online“, die von April bis Jahresende 2025 stattfand, hat erwiesen, dass mannigfache Bezüge zwischen diesem Digitalisierungsprojekt einerseits und der Lehrorganisation andererseits bestehen, sodass diese beiden Projekte ab dem Start der Umsetzungsphase mit April 2026 verschränkt zu denken, entsprechend anzupassen und umzusetzen sind.				



A.3.3 Ziel zur Qualitätssicherung


Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	StudEval2.1	Zahl der evaluierten Studien (kumuliert)	4	8	8	0	0 %	10	12
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Bis zum Berichtsjahr 2025 wurden folgende Studien evaluiert: Bachelor Germanistik, Master Germanistik, Bachelor Angewandte Informatik, Master Informatics, Bachelor Medien- und Kommunikationswissenschaften, Master Medien, Kommunikation und Kultur, Bachelor Geographie, Master Geographie & Regionalforschung: Regionale Transformationen Der Zielwert wurde erreicht. Für Informationen zum Verfahren siehe auch Vorhaben StudEval2.1.									

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	TTrack P 30 f.	Verfahren zur Vergabe und Besetzung der PostDoc-Stellen mit Tenure Track („Laufbahnstellen“)	<p>2025: Definition der Erwartungen an das Profil des Stellentyps; strategische Festlegung der Fachbereiche</p> <p>2026: Evaluation möglicher Änderungen im Verfahren; Prüfung früheres Angebot der QV, Beziehung eines Mentorats</p> <p>2027: Etablierung des modifizierten Vergabeverfahrens (RL und BV)</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Das Profil des Stellentyps Tenure Track sowie die damit verbundenen Erwartungshaltungen wurden im Berichtsjahr in mehreren Terminen und Gesprächsrunden erarbeitet und diskutiert. Hierbei wurde die Expertise der Personalentwicklungskommission für das wissenschaftliche Universitätspersonal (PEK) einbezogen. Die PEK berät und unterstützt die Universitätsleitung in strategischen Fragen der Personalpolitik. In einer Fokusgruppe, in der u. a. alle Dekan:innen vertreten sind, wurde das Profil diskutiert und konkrete Adaptierungsvorschläge erarbeitet. Das Rektorat hat den Prozess zur Festlegung der Fachbereiche gestaltet und arbeitet aktuell die Empfehlungen und Ideen zu Profil und Erwartungen aus den Gesprächsrunden ein.</p>				
2	GestKar EP 31 f.	Erweiterung bestehender Karrierewege und Verstetigungspfade in Forschung und Lehre	<p>2025: Erarbeitung Zahl/Kriterien unbefristeter Dienstverträge für Lektor:innen</p> <p>2025-2026: Erarbeitung Zahl/Kriterien Entwicklungsvereinbarungen für PostDocs</p> <p>2027: Etablierung von Templates für Entwicklungsvereinbarungen mit diversen Zielportfolios inkl. Teaching Track</p>	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Eine umfassende Analyse der aktuellen Personalsituation der Lektor:innen wurde durchgeführt. Unter Berücksichtigung personalrechtlicher Kriterien und betriebswirtschaftlicher Aspekte wurden in einem ersten Schritt quantitative Kriterien zur möglichen Entfristung für Lektor:innen erarbeitet. In einem nächsten Schritt erfolgt unter Einbeziehung relevanter Kennzahlen eine Zusammenschau mit strategischen und qualitativen Dimensionen sowie die Festlegung eines Prozesses zur Entfristung von Lektor:innen.				
3	GEP	Integration des Gender Equality Plans in Entwicklungsplanung und Qualitätsmanagement der AAU	2025: Formierung AG; Konzeptlegung zur Festlegung der Vorhabensziele 2026: Entwicklung von Vorhaben für den EP 2028ff und das QM-System 2027: Vorbereitung erster Prozessoptimierungen	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Die Arbeitsgruppe wurde im Jahr 2025 eingerichtet und setzt sich aus je eine:er Vertreter:in des Universitätszentrums für Frauen*- und Geschlechterstudien und Diversität, dem Diversitätsmanagement, dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und der Stabsstelle Qualitätsmanagement zusammen. Die Konzeptlegung und die Festlegung der Vorhabensziele ist erfolgt und wird im Zuge des Planungsübersichtsprozesses 2026 vidiert.				
4	OnBoard2.0 EP 36 f.	Dreiphasiges, systematisches Onboarding für alle neuen Mitarbeiter:innen	2025: Konzeptentwicklung Onboarding; Muster Einarbeitungsplan 2026: Erarbeitung Checklisten und Leitfäden mit Abbildung in elektronischen Workflows; Pilotphase Erprobung 2027: Ausrollung/Umsetzung; Prüfung Aufbau Buddy-System	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
<p>Die Universität Klagenfurt strebt den systematischen Aufbau eines umfassenden Onboarding-Prozesses an. Ziel ist die Umsetzung eines Bündels an Maßnahmen, die zeitlich, örtlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und klare Verantwortlichkeiten vorsehen. Diese Maßnahmen sollen ein effizientes organisatorisches sowie emotionales Ankommen ermöglichen und eine langfristige Verbindung zur Universität fördern. Die drei festgelegten Phasen des Onboardings sollen grundlegend und nachhaltig implementiert werden: Diese sind die Preboarding-Phase, das Onboarding im engeren Sinne, also die Orientierungsphase, sowie die Einarbeitungs- bzw. Integrationsphase. Alle Phasen sollen effizient und effektiv sowohl mit Hard Facts als auch Soft Skills unterstützt werden. Zu diesem Zweck wurde ein Onboarding-Konzept entwickelt und intern publiziert. Des Weiteren wurde ein musterhafter Einarbeitungsplan erstellt und zur Anwendung bereitgestellt.</p>				
5	Vereinbar EP 36	Anlaufstelle für Vereinbarkeitsfragen beim Familienservice	<p>2025: Erhebung von Belastungsfaktoren; Entwicklung von Feedback-Instrumenten; Verankerung von Vereinbarkeitsfragen als Bestandteil der sozialen Dimension</p> <p>2026: erste Unterstützungsmaßnahmen im Care-Bereich</p> <p>2027: Entscheidung über Etablierung einer Vereinbarkeitsstrategie</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
<p>Die zentrale Anlaufstelle für Vereinbarkeitsfragen wurde erfolgreich mit 9. Oktober 2025 personell ausgebaut, um Universitätsangehörige mit Sorgepflichten bei der Bewältigung ihres erschwerten Arbeits-, Lern-, Lehr- und Forschungsaufwands zu unterstützen. Prioritär wurde mit dem Ausbau von Unterstützungsmaßnahmen im Care-Bereich begonnen. Die für 2025 vorgesehenen Maßnahmen wurden in die Planungsphase überführt. Die Durchführung der Evaluierungsprozesse zur Identifizierung von Belastungsfaktoren wurde zeitlich mit weiteren Befragungen aus anderen Fachbereichen abgestimmt und soll im Rahmen einer Mitarbeiter:innenbefragung erfolgen. Bereits im August 2025 wurden im Rahmen einer Evaluation die Belastungsfaktoren sowie die bestehenden Unterstützungsbedarfe von Mitarbeiter:innen mit Sorgepflichten erhoben.</p>				
6	Digital Media and Communication EP 29, 118	Einrichtung einer Professur nach § 99 Abs. 1 (5 Jahre befristet) oder § 98 (unbefristet) UG zugunsten Betreuungsrelationen, Internationalisierung und Schwerpunkt HDA und iVm neuen Studienangeboten (DMC ² BA und SocChangeBA)	<p>2025: Ausschreibung</p> <p>2026: Besetzung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
<p>Die Professur für Digital Media and Communication wurde erfolgreich besetzt (Dienstantritt: November 2025).</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Erweiterung der bestehenden Leistungsbeurteilungskriterien für das wissenschaftliche Personal	Erweiterung der Schemata zur Beurteilung persönlicher Portfolios bei der Berufung auf Professuren, beim Abschluss von QVs nach dem Karrieremodell und bei der personenbezogenen Evaluation durch Anpassung / Erweiterung / Gewichtung der in Verwendung befindlichen Kriterienkataloge, Musterformulare und Leitfäden	<p>2025: Prüfung der relevanten Verfahrensordnungen und ggf. Erweiterung der Schemata um die Bereiche Outreach, Wiss.kommunikation und „individ. Lebensphase“</p> <p>Ab 2026: Kommunikation und Anwendung der üa. Prozesse</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Die kontinuierliche Professionalisierung im Bereich des Berufungsmanagements wird durch die Etablierung eines Austauschformats „Dialog Berufungsverfahren“ unterstützt. Im Verlauf des Jahres 2025 wurde neben den bereits etablierten facheinschlägigen Beurteilungskriterien unter breiter Einbindung der an den Berufungsverfahren beteiligten Gruppen die Erarbeitung eines „Baukastensystems“ zur Beurteilung der Sozial- und Führungskompetenzen der Bewerber:innen in Berufungsverfahren initiiert.</p> <p>Die Erweiterung der Zielsetzungen der Qualifizierungsvereinbarungen um den Bereich Wissenschaftskommunikation/Wissenschaftsdissemination wurde im Rahmen des Vorhabens TTrack umfassend diskutiert und als relevantes Kriterium aufgenommen. Eine Adaptierung der Anforderungen/Zielsetzung wird umgesetzt.</p>				


A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Frauenanteil Professuren („Obligater Leistungsbeitrag“)	WB Kz. 1.A.1: Summe Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87; Quotient Frauen/Gesamt [Köpfe]	31,1 %	32 %	34,9 %	+2,9	+9,1 %	34 %	35 %
<p>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</p> <p>Der Zielwert konnte erreicht werden.</p>									

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
2	Frauenanteil Laufbahnstellen ("Obligatorischer Leistungsbeitrag") konstant halten	WB Kz. 1.A.1: Summe Verwendungen 28, 82, 83, 87, 88; Quotient Frauen/Gesamt [Köpfe]	47,0 %	47 %	47,0 %	0 %- Punkte	0,0 %	47 %	47 %
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte erreicht werden.									
3	Ausbau Angebot im Bereich Frauen-Plus / Karriereunterstützung EP 34	Anzahl einschlägiger Veranstaltungen und Coachingformate pro Jahr	5	6	10	+4	+66,7 %	7	7
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Im Jahr 2025 wurden insgesamt 10 Veranstaltungen und Coachingformate angeboten. Der Zielwert wurde somit übertroffen.									
4	Ausbau kompakter Angebote im Bereich Gender und Diversität EP 34	Anzahl einschlägiger Kurzformate pro Jahr	0	2	9	+7	+350,0 %	3	4
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Es konnten 2025 9 Kurzformate (Vorträge und Workshops) angeboten werden, der Zielwert wurde somit deutlich übertroffen.									
5	Absolvierung des Zertifikats „Gender- und Diversitätskompetenzen für Mitarbeiter:innen der AAU“	Anzahl der Abschlüsse in der LP	2		3	n.a.	n.a.		12-15
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Im Jahr 2025 wurden 3 Zertifikate ausgestellt. Für das erste Quartal 2026 sind drei weitere Zertifikate in Ausstellung. Daher kann davon ausgegangen werden, dass der Zielwert, der für die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode festgelegt wurde, erreicht wird.									

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
6	Durchführung von Entfristungen beim wissenschaftlichen Personal a. Senior Scientist/Senior Lecturer b. Drittmittel-finanzierte Postdocs	Zu entfristende Beschäftigungsverhältnisse (prozentuell/kumulativ)	45,7 % 0		50,5 % 0	n.a.	n.a.		50,0 % 2
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beträgt der Anteil der unbefristeten Stellen unter den Senior Scientists / Senior Lecturers 50,5 %. Mit 1. Jänner 2026 wurde eine drittmittelfinanzierte Postdoc-Stelle entfristet.									
7	Erhöhung der Zahl von Doktoratsstudierenden in strukturiertem Doktorat (lt. Definition WB 2.B.1) mit einem Beschäftigungsausmaß von mind. 30 Wochenstunden (kumulativ)	Wissensbilanz (WB)-Indikator 2.B.1	87	93	135	+42	+45,2 %	99	106
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte deutlich übertroffen werden.									

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	CompDynSys EP 29, 118	Einrichtung einer Stiftungsprofessur <i>Complex Dynamic Systems</i> zur Unterstützung der Weiterentwicklung der Lakeside Labs zu einem COMET-Zentrum	2025: Besetzung (im Falle der rechtsverbindlichen Stifterzusage, avisiert für Mai 2024) 2027: Einreichung des COMET-Antrags	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Das Auswahlverfahren zur Besetzung der Stiftungsprofessur ist abgeschlossen, der Besetzungsvorschlag wurde an Senat und Rektorin übermittelt, die Berufungsverhandlungen sind für Anfang 2026 geplant. Der Antrag zur Errichtung eines COMET-Zentrums wurde im November 2025 eingereicht				

A5.1.3. Ziele zu Standortwirkungen


Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Be- richtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Internationalisierung der Studierendepopulation	Anteil internationaler Studierender an den prüfungsaktiven Studien	31,5 % (Sj. 22/23)	33 % (Sj.24/25)	35,3 % (Sj.24/25)	+2,3	+7,0 %	35 % (Sj. 25/26)	37 % (Sj. 26/27)
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert wurde erreicht.									
2	Betrieb des USE Lab gem. mit SAL (konstant halten)	Betrieb (mit entsprechender Personalausstattung) des Uni / SAL Labs	1	1	1	0	0,0 %	1	1
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Das Ziel wurde erreicht.									
3	Fortführung des Gesellschafterzuschusses zu den Lakeside Labs (konstant halten)	Gesellschafterzuschuss gegeben	1	1	1	0	0,0 %	1	1
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Das Ziel wurde erreicht.									

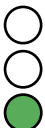


A5.2.1. Immobilienprojekte in Realisierung



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Multisportcourt für das USI (Eigenprojekt unterhalb der Grenze von A5.2.4 der LV 2022–2024)	GZ: 2024-0.197.527 vom 18.3.2024	2025: Fertigstellung vorbehaltlich der Baugenehmigung 2026: Nutzungsbeginn	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Fertigstellung der Granulat-Endschicht musste witterungsbedingt auf das Frühjahr 2026 verschoben werden. Der geplante Nutzungsbeginn ab April 2026 bleibt davon unberührt.				


B. Forschung

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	FreiFo EP 45	Zeitliche Freiräume für Forschung	2025: Erarbeitung Maßnahmenbündel 2026 und 2027: Pilotprojekt (inkl. Monitoring), Umsetzung Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es wurde eine Reihe von Maßnahmen zur Schaffung von zeitlichen Freiräumen definiert und teilweise auch schon umgesetzt. Signifikantes Effizienzsteigerungspotential entsteht durch die sukzessive Digitalisierung des gesamten Drittmittelworkflows. Dies wurde bereits durch Einführung der Drittmitteldatenbank begonnen. Weitere Digitalisierungsprojekte befinden sich in Vorbereitung. Verfahren der internen Forschungsförderung wurden überarbeitet und vereinfacht um die Aufwände für die Beantragung und Durchführung solcher Projekte zu reduzieren. Eine Richtlinie für Lehrreduktionen im Zusammenhang mit der Beantragung und Durchführung von Drittmittelprojekten befindet sich in Ausarbeitung. Synergien entstehen mit anderen Vorhaben der Leistungsvereinbarung, die sich auf Effizienzsteigerungen in der Lehre beziehen (insbesondere StudOrgOpt).				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	FoCluNeu EP 42	Ausschreibung zur Einrichtung weiterer Forschungscluster	2025: Ausschreibung 2026: Einrichtung in der 2. Jahreshälfte 2027: Etablierung	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Ausschreibung zur Einrichtung weiterer Forschungscluster wurde planmäßig am 1. Dezember 2025 veröffentlicht. Die Einreichfrist endete am 31. März 2026.</p>				
3	3FSF EP 42	Sondierung und ggf. Etablierung eines dritten Forschungsstärkefeldes (FSF)	2025 und 2026: Sondierung (indikatorgestützte Exploration, Gespräche mit Forschenden) 2027: ggf. Etablierung und Kick-Off-Workshop des neuen FSF	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Aufgrund der strategischen Bedeutung einer weiteren, inhaltlichen Profilbildung und Schwerpunktsetzung hat das neue Rektorat in seinem ersten Amtsjahr die Sondierung und Etablierung eines dritten Forschungsstärkefeldes priorisiert. So kristallisierte sich nach indikatorgestützter Exploration und mehreren Workshops mit Forschenden sowie auch potentiellen externen Kooperationspartnern das interdisziplinäre Thema „Digital Health“ als mögliches Forschungsstärkefeld heraus, das sowohl durch vorhandene substantielle Forschungsleistungen sowie Forschungsinteresse an allen 4 Fakultäten wie auch regionalen Kooperationsmöglichkeiten und Impact überzeugen konnte. Auf dieser Basis hat das Rektorat die Etablierung des 3. FSF „Digital Health“ im August 2025 beschlossen. Es fanden weitere Workshops und Info-Veranstaltungen statt.</p>				
4	EvalHDA EP 42	Evaluation des Initiativeschwerpunkts HDA (u. a. hinsichtlich der Synergien und Verschränkung mit D'ARC)	2025: Beantragung bzw. Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte an der Schnittstelle HDA und D'ARC 2026: Evaluierung (Selbstbericht, externe Gutachten, Empfehlungen) und Bericht im 4. Begleitgespräch 2027: ggf. Strukturanpassung	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Rahmen des LV-Vorhabens EvalHDA wurde der Initiativeschwerpunkt „Human in the Digital Age“ (HDA), der am D'ARC verankert ist, strategisch weiterentwickelt und geschärft. Aufbauend auf einer Analyse der bisherigen Entwicklung sowie der Synergien mit D'ARC und den Forschungsinteressen der Fakultäten wurde durch das neue Rektorat eine thematische Fokussierung auf das Forschungsstärkefeld Digital Health vorgenommen (s. auch LV-Vorhaben 3FSF) und organisatorisch am D'ARC etabliert. Diese klare Profilbildung schafft die Grundlage für eine nachhaltige Weiterentwicklung und stärkere Sichtbarkeit des Bereichs. Flankierend wurden Workshops durchgeführt und gemeinsame Forschungsprojekte an der Schnittstelle von HDA und D'ARC initiiert bzw. beantragt.</p>				
5	DocFin EP 48	Doktoratsabschluss	<p>2025: Dokumentation und Analyse des Verlaufs von Dissertationsprojekten und der Arbeitsbedingungen von Doktorand:innen</p> <p>2026: Erarbeitung Maßnahmenbündel</p> <p>2027: Umsetzung erster Maßnahmen</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Jahr 2025 ist eine systematische Analyse der Dissertationsverläufe und Arbeitsbedingungen von Doktorand:innen erfolgt. Grundlage bildeten fakultätsweise durchgeführte Fokusgruppengespräche mit Betreuer:innen, in denen strukturelle Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe erhoben wurden. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden differenzierte Karriere- und Entwicklungspfade konzeptionell erarbeitet und bereits implementiert. Die gesetzten Maßnahmen zielen insbesondere auf eine verbesserte Unterstützung in der Studienabschlussphase sowie auf strukturierte Perspektiven am Übergang von der Praedoc- zur Postdoc-Phase ab.</p>				
6	ModFo EP 48	Modul Forschungskarriere / Karrierebildungsmaßnahmen in der Doktorats- und der Postdoc-Phase	<p>2025: Bestandsaufnahme</p> <p>2026 und 2027: Ausrollung von Coaching- und Fortbildungsmaßnahmen</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Die bestehenden AAU-internen Karrierebildungsmaßnahmen für Early Career Researchers wurden vom Doc.Service überprüft und angepasst. Im Rahmen einer ersten bedarfsorientierten Erweiterung des Portfolios wurde das „ECR Grant Lab – Von der Idee zum erfolgreichen Projektantrag From Idea to Successful Project Proposal“ konzipiert und erfolgreich umgesetzt. Die dreiteilige Veranstaltungsserie – bestehend aus einem Kick-Off Meeting (22. Oktober 2025), Reading Days (12. & 15. Dezember 2025) sowie einem Writing Retreat (16. – 19. Februar 2026) – unterstützte ECR gezielt bei der Drittmittelakquise sowie beim Ausbau ihrer Drittmittel-/Förderkompetenzen</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	AAUe=a	Aufbau und Durchführung des eingeworbenen Clusters of Excellence „Bilateral AI“ als Konsortialpartner, inkl. der Bereitstellung von Eigenmitteln in Abstimmung mit den Konsortialpartnerinnen und Konsortialpartnern zeitgerecht und in vollem Ausmaß. Strategische Beteiligung an weiteren Ausschreibungen im Rahmen von excellent=austria	2025 – 2027: jährliche Durchführung des Clusters of Excellence „Bilateral AI“ und angestrebte Beteiligung an neuen Ausschreibungen im Rahmen von excellent=austria	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der als Konsortialpartner eingeworbene CoE „Bilateral AI“ wird durchgeführt, die Eigenmittel werden bereitgestellt. Es erfolgte eine Beteiligung an einem Emerging Fields-Antrag (im Rahmen von excellent=austria) als Partnerforschungsstätte.				

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Intensivierte internationale Vernetzung in der Forschung	Anzahl von Publikationen mit internationalen Ko-Autor:innen ¹ , Basis WB KZ 3.B.1 (pro Jahr)	334	340	371	+31	+9,1 %	345	350
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert konnte um 9,1 % überschritten werden.									
2	Mobilität von Wissenschaftler:innen	Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mind. 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing) lt. WB KZ 1.B.1 (pro Jahr)	532	542	509	-33	-6,1 %	550	558

¹ Ausschlaggebend für das Kriterium „international“ ist die Affiliation der Ko-Autor:innen.



Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert wurde knapp verfehlt. Rückblickend zeigt sich, dass der Ausgangswert des Jahres 2023 einen Ausreißer nach oben darstellte. Gleichzeitig ist in den vergangenen Jahren eine verstärkte Entwicklung hin zu Kurzaufenthalten zu beobachten. Im Vergleich zum Vorjahr (490 Aufenthalte mit mind. 5 Tagen) konnte dennoch eine Steigerung verzeichnet werden.									
3	Forschungsförderung von Fördergebern mit hoher Reputation	Anzahl eingereicherter Anträge bei Fördergebern hoher Reputation (FWF, EU ² , FFG, OeNB) (pro Jahr)	64	65	99	+34	+52,3 %	66	67
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert konnte um rund 52 % übertroffen werden. Ab dem Berichtsjahr 2025 werden auch Anträge der Christian-Doppler-Forschungsgesellschaft berücksichtigt; analog zur gegenwärtigen Universitätsfinanzierungsverordnung.									
4	Hohe Präsenz in internationalen / nationalen Scientific Communities durch Beiträge in gelisteten Journalen	Publikationen in SCI-, SSCI, A&HCI-Journals lt. WB KZ 3.B.1 (pro Jahr)	219	223	227	+4	+1,8 %	226	230
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert wurde erreicht.									
5	Hohe Präsenz in internationalen Scientific Communities durch Vortragsleistungen, deren Vortragsort im Ausland liegt	Vorträge, deren Vortragsort im Ausland liegt, lt. WB KZ 3.B.2 (nur „science to science“) (pro Jahr)	541	550	522	-28	-5,1 %	559	568
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert für 2025 wurde um 5,1 % unterschritten. Dies lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen: Höhere Antragstätigkeiten und vermehrte Übernahme von Managementfunktionen von vortragsstarken Wissenschaftler:innen.									



² Berücksichtigt werden nur die europäischen FTI-Förderungen (z. B. Horizon Europe).

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
6	Hohe Konkurrenz- und Kooperationsfähigkeit von Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen: Beiträge in gelisteten Journalen	Publikationen in SCI-, SSCI, A&HCI-Journals (analog zur Definition der WB KZ 3.B.1) von Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen (pro Jahr)	106	108	124	+16	+14,8 %	109	110
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte erreicht werden.									
7	Hohe Konkurrenz- und Kooperationsfähigkeit von Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen: Vortragsleistungen, deren Vortragsort im Ausland liegt	Vorträge, deren Vortragsort im Ausland liegt, lt. WB KZ 3.B.2 (nur „science to science“) von Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen (pro Jahr)	318	324	293	-31	-9,6 %	329	334
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
2025 konnte der Zielwert mit einer Abweichung von 9,6 % nicht erreicht werden. Dies lässt sich unter anderem auf die höhere Antragstätigkeit im hochkompetitiven Bereich zurückführen.									

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	ODSABetrieb EP 49	Zusatzinvestitionen Wartung und Bestandzins für ein Superädifikat für den laufenden Betrieb des Outdoor Drone Space Austria	ab 2025: jährlicher Aufwand	○ ○ ●

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Der Bestandszins für das Superädifikat wird seit Mai 2025 verrechnet.</p>				
2	BachmannBib EP 93	Transfer der Arbeitsbibliothek von Ingeborg Bachmann an die AAU, anschließend sachgerechte Aufarbeitung und Präsentation	<p>2025 und 2026: Formalerschließung der Werke der Bachmann-Bibliothek, Errichtung eines repräsentativen Raums; offizielle Eröffnung der Bachmann-Bibliothek zum 100. Todestag der Autorin</p> <p>2027: Third Mission: Einladung an Schulen für Führungen in der Bachmann-Bibliothek; Abhalten von publikumswirksamen Veranstaltungen zu Bachmann</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Ingeborg-Bachmann-Bibliothek im fertiggestelltem Repräsentationsraum wurde feierlich im Beisein von Ehrengästen aus Politik und Wissenschaft am 28. November 2025 eröffnet. Bis Ende 2025 konnte ca. ein Fünftel von insgesamt mehr als 5.000 Werken formal erschlossen werden.</p>				
3	Beteiligung am nationalen Konsortium AUSSDA	<ul style="list-style-type: none"> + Beitritt zu AUSSDA + Aktives Mitglied im Leitungsgremium von AUSSDA + Unterstützung der Forschenden beim FDM, bei der Nutzung von AUSSDA + Ausbau von Shared Services im Bereich Forschungsdatenmanagement 	<p>2025: Beitritt zu AUSSDA</p> <p>2025–2027: Aktives AUSSDA Konsortialmitglied</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Der Beitritt zu AUSSDA erfolgte im Dezember 2025. Zudem wurden zwei Vertreterinnen der AAU in das Leitungsgremium von AUSSDA nominiert. Die Datenakquise sowie das Institutional Engagement befinden sich im Aufbau. Seitens der Universität Klagenfurt ist dafür eine Personalressource im Ausmaß von 0,1 VZÄ In Kind-Leistung im AUSSDA-Team (Personalressource aus dem Forschungsservice) zugeordnet.</p>				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	DigHum2.0 Stärkung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Digital Humanities	Teilnahme an der österreichischen Forschungsinfrastrukturinitiative CLARIAH-AT und Weiterentwicklung der österreichweiten Kooperation im Bereich der Digital Humanities	2025–2027: Mitgliedschaft im CLARIAH-AT Konsortium; aktive Mitarbeit an der Entwicklung und Umsetzung von Vorhaben gemäß der DHA2021+ Strategie	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Im Rahmen von CLARIAH-AT wurden 2024/25 über kompetitive Calls mehrere Groß- und Kleinprojekte gefördert, die in Österreich durch keine andere Förderinstitution unterstützt werden. Diese Projekte legen die Grundlagen für Forschung in den Digital Humanities, insbesondere im Bereich Datenmanagement und Datenbanken. Zusätzlich wurden Nachwuchswissenschaftler:innen gefördert.</p> <p>Weitere Aktivitäten umfassen Vermittlung, Schulungen und Lehrangebote. Die Vernetzung mit DARIAH und CLARIN erfolgt vor allem über den Konsortialsprecher. Zudem wurden eine Datenschutzrichtlinie sowie ein aktualisierter Konsortialvertrag verabschiedet, und CLARIAH-AT wurde um weitere Institutionen, darunter Universitäten und Gedächtnisinstitutionen, erweitert. Dies reflektiert die zunehmende Bedeutung der Digital Humanities über Universitäts- und Wissenschaftsbetriebe hinaus.</p> <p>Damit sind wesentliche Teile der DHA2021+-Strategie umgesetzt. Ab 2026 ist eine Überarbeitung und Aktualisierung der DHA2021+-Strategie vorgesehen, und 2027 sollen neue kompetitive Calls zur Förderung von Groß- und Kleinprojekten gestartet werden.</p>				
5	OS&RDM EP 46	Open Science & Research Data Management	2025: Anpassung Personalressourcen; Beitritt zu EOSC Austria; Beteiligung an der Arbeitsgruppe zum FDM 2025/2026: Data Steward-Zertifikat (abhängig von Kursoptionen) 2027: Konzeption einer Open Science Policy	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Mit der in einem ersten Schritt erfolgten Anpassung der Personalressourcen (0,25 VZÄ) konnten sowohl die Teilnahme am Data-Steward-Zertifikatskurs an der Universität Wien (Oktober 2025 bis Juli 2026) als auch die Mitwirkung in externen Arbeitsgruppen – insbesondere in der OSA-AG der uniko zu Forschungsdaten-Policies (Bericht erwartet 2026) – durch eine Mitarbeiterin des Forschungsservice sichergestellt werden. Da diese auch für die Vorbereitung und Begleitung des Beitritts der Universität Klagenfurt zu AUSSDA zuständig war, konnte der EOSC-Beitritt nicht zusätzlich forciert werden.</p>				

B2.3. Ziele zur Großforschungsinfrastruktur


Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Nutzung der Drohneninfrastruktur	Zahl der Doktorand:innen, die die Drohneninfrastruktur für ihre Forschung nutzen (pro Jahr)	5	5	5	0	0,0 %	5	5
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Die Drohneninfrastruktur wurde von Doktorand:innen insbesondere in den Projekten MEDUSE, SprinD, PerformingDrones, RobComm und SALTO genutzt.									
2	Karl-Popper-Archiv: Digitalisierung von Dokumenten aus der Sammlung „Supplements“	Scans (Seiten) von Notizen, Briefen und Postkarten mit Autorschaft Poppers oder direktem Bezug zu Poppers Leben und Werk (pro Jahr)	0	2.000	2.023	+23	+1,2 %	2.000	2.000
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte erreicht werden.									
3	Sondersammlungen: Digitalisierung von historischem Buchgut	Scans (Seiten), insb. Broch-Bibliothek, Buttinger-Bibliothek, historische Atlanten (pro Jahr)	44.000	45.000	62.670	+17.670	+39,3 %	45.000	45.000
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte deutlich überschritten werden.									
4	Netlibrary Erweiterung der Open-Access-Dokumente in netlibrary	zusätzliche OA-Dokumente, insb. Hochschulschriften, wissenschaftliche Publikationen von AAU-Angehörigen (pro Jahr)	100	150	361	+211	+140,7 %	175	200

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte deutlich überschritten werden.									

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	VerFo Bestmögliche Verwertung von Forschungsergebnissen sicherstellen EP 76	Die Verwertungsstrategie der Universität erfuh 2024 einen Relaunch, der die Fusionierung der bisher gültigen Richtlinien (RL Verwertung von Dienstleistungen, MBL 22. Stk. 2017/2018; RL Patent- und Verwertungsstrategie, MBL 9. Stk. 2017/2018) vorsieht. In einem nächsten Schritt soll eine Richtlinie mit Fokus auf die Rahmenbedingungen für Ausgründungen im Hochschulbereich (Spin-off-Richtlinie) erarbeitet werden, basierend auf den Empfehlungen der Studie „Akademische Spin-offs: Ausgründungsrahmen für österreichische Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ (BMBWF, 2024) und in Abstimmung mit build! Gründerzentrum Kärnten. Gemeinsam mit der 2024 finalisierten Third Mission-Strategie soll eine Bündelung dieser Positionspapiere erfolgen, die die Empfehlungen des EU-Rates zu „Leitprinzipien für die Valorisierung des Wissens“ (Empfehlung (EU) 2022/2415 des Rates vom 2. Dezember 2022) angemessen berücksichtigt und den passenden Rahmen für die bestmögliche Verwertung von Forschungsergebnissen an der AAU gewährleistet.	<p>2025: Überarbeitung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie</p> <p>2026: Verabschiedung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie und Präsentation der überarbeiteten und ergänzten Spin-off Strategie im 2. BG</p> <p>2025–2027: Jährlicher IP- und Verwertungsbericht (BMBWF-Online-Tool Bericht)</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
In zwei Workshops (24. April 2025 und 10. November 2025) wurden die Transferstrategie der AAU sowie die Kooperationsperspektiven mit dem build! Gründerzentrum Kärnten und dem damit verknüpften CVF (Carinthian Venture Fonds) auf Basis des aktuellen Stands sowie der zwischenzeitlich vorliegenden Empfehlungen evaluiert. Darauf aufbauend wurden erforderliche Anpassungen in den Bereichen Governance, Strukturen und Richtlinien erarbeitet. Die Umsetzung ist mit Jahresbeginn 2026 vorgesehen, da mit dem dann seine Tätigkeit aufnehmenden neu eingerichteten zentralen Einrichtung „Transfer und Kooperationen“ (siehe Vorhaben AAUsGründen) auch die dafür notwendigen personellen Ressourcen an der AAU verfügbar sein werden.				



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	AAUsGründen EP 76 GUEP 37	Das Spin-off-Maßnahmenpaket beinhaltet insbesondere Maßnahmen zum Awareness Raising, themenspezifische Fortbildung (unternehmerisches Denken, IPR etc.), niederschwellige Angebote für interessierte Gründerinnen und Gründer (z. B. Gründungscafé, spielerische Wettbewerbe, Pitches) sowie Social Entrepreneurship, professionelle Unterstützung sowie Beratung (build!, AWS, FFG etc.)	2025: Ausarbeitung eines Maßnahmenpakets 2026 und 2027: Implementierung	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Das Konzept „TTO-Transformers“ liegt vor und zielt darauf ab, den Technologietransfer und die Ausgründungsaktivitäten systematisch zu stärken. Es umfasst Maßnahmen zum Awareness Raising, themenspezifische Fortbildung (u. a. unternehmerisches Denken und IPR), niederschwellige Angebote für gründungsinteressierte Personen sowie den Ausbau professioneller Unterstützung und Beratung zu IP auch in Zusammenarbeit mit relevanten Partnern/Programmen (z. B. build!, AWS, FFG) und berücksichtigt dabei auch Social-Entrepreneurship-Potenziale. Das Konzept wurde zugleich als Förderantrag ausgestaltet und im Jahr 2025 vom KWF als förderwürdig eingestuft; es wird seitens des KWF sowie des Landes Kärnten unterstützt.</p>				
3	U-meets-I Laufender institutionalisierter, strategischer Dialog mit der Wirtschaft GUEP 24, EP 75	Fortführung des am 13. März 2024 erstmals durchgeführten Workshop-Formats „University meets Industry: Talents for Carinthia“ von Fakultät für Technische Wissenschaften und IV Kärnten	2025: 2. Durchgang und Bericht im 2. Begleitgespräch 2027: 3. Durchgang und Evaluierung	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Der zweite Durchgang der Veranstaltung „University meets Industry: Talents for Carinthia“ fand am 5. November 2025 statt.</p>				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Kollaborative innovative Bildungsprojekte Koop3M EP 77	Unterstützung und Durchführung von kollaborativen Projekten mit gesellschaftlichen Akteuren insbesondere im Rahmen der MINT-Region Zentralraum Kärnten zur Stärkung von MINT als einem wichtigen Fundament für Innovationen	<p>2025: a) Konzepterstellung für die Etablierung und Konsolidierung der MINT-Region Zentralraum Kärnten durch AAU gemeinsam mit Educational Lab Verein und regionalen Partnern, b) Recherche und Optimierung von Finanzierungsoptionen und Unterstützungsmaßnahmen für Kooperationsprojekte mit gesellschaftlichen Partnern</p> <p>2026 und 2027: Ausrollen entsprechender Maßnahmen</p> <p>2026: Bericht im 2. Begleitgespräch</p>	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Die Universität Klagenfurt ist Mitglied in der MINT-Region Zentralraum Kärnten, die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung offiziell zertifiziert wurde. Das Netzwerk vereint unter der Koordination des Vereins Zentralraum Kärnten+ und mit dem Educational Lab als Leadpartner über 70 Partner:innen aus Bildung, Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Gemeinsames Ziel ist es, den Zentralraum unter dem Leitgedanken „Sustainable MINT“ als zukunftsfähige Bildungsregion zu etablieren – mit Angeboten entlang der gesamten Bildungskette, die Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik als Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft erfahrbar machen.</p> <p>Das Educational Lab trägt als Leadpartner besondere Verantwortung: Als innovativer Lehr- und Lernort entwickelt und erprobt es neue Bildungskonzepte von der Elementarpädagogik bis zur Erwachsenenbildung und sorgt als Bildungsinnovationsplattform dafür, dass diese Impulse in die gesamte MINT-Region hineinwirken. Die Universität Klagenfurt ist auch hier strukturell eingebunden – ein Professor der Universität hat den Vorsitz des wissenschaftlichen Beirats inne.</p> <p>Zudem beginnt die Fakultät für Technische Wissenschaften mit den EduLabs sowie der FH Kärnten und Joanneum an einem Antrag zu einem MINT/Robotik-Curriculum am Standort der EduLabs zu arbeiten. Weiters werden Materialien für den Unterrichtsgegenstand MINT an MINT Mittelschulen (Schulversuch) erstellt und Unterrichtsmaterialien für den Unterrichtsgegenstand MINT an ausgewählten Schulen erprobt.</p>				

B3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Patentanmeldungen	Anzahl	0		0	n.a.	n.a.		2
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Da der Zielwert für die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode gilt, kann eine aussagekräftige Erläuterung erst im letzten Berichtsjahr erfolgen.									
2	Spin-off Offensive	Anzahl an Spin-offs							
		a. gem. Wissensbilanzkennzahl 3.B.3.	0		0	n.a.	n.a.		1
		b. Start-ups	0		2	n.a.	n.a.		1
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Im Rahmen der Beteiligung der Universität Klagenfurt am Programm „vor.GRÜNDEN“, gefördert durch den Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF), wurden im Jahr 2025 zwei Start-ups gegründet. Damit wurde der für die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode festgelegte Zielwert an Start-ups bereits übertroffen.									

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	PreAward2.0 EP 45, 85	<p>Unterstützung für Forschende in der Pre-Award-Phase zur Stärkung der Beteiligung an Horizon Europe</p> <p>Durchführung unter Einbeziehung der Erfahrungswerte des Vorhabens PreAward aus der LV 2022–2024 und mit Unterstützung durch den ERA Dialog mit der FFG sowie im Austausch mit Stakeholdern</p> <p>Nutzung der Services von FFG Europe</p>	<p>2025: Erhebung des Unterstützungsbedarfs der Forschenden und darauf basierte Weiterentwicklung des Konzepts; ERA-Dialog</p> <p>2026: Pilotphase der Umsetzung, Monitoring der Unterstützung; ERA-Dialog</p> <p>2027: Adaptierung des Konzepts, Umsetzung des adaptierten Konzepts; ERA-Dialog</p>	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Eine Erhebung des Unterstützungsbedarfs der Forschenden fand in einem ersten Durchgang durch die Befragung drittmittelstarker Projektleiter:innen sowie im Rahmen der Zielvereinbarungen mit den Forschungsstärkefeldern statt. Als erste ableitbare Maßnahme soll bei Letztgenannten die unterstützenden Positionen von Koordinator:innen eingerichtet werden. Parallel dazu wurden auf nationaler (AG FoFoe), europäischer (siehe ERA policy agenda 2022–2024 action 17 bzw. ERA policy agenda 2025–2027 action „empowering R&I“ bzw. ERA-NAP 2026-2028 Initiative 1.4; BAK; EARMA) und internationaler (INORMS) Ebene weitere Lösungsansätze durch verstärkte Netzwerkaktivitäten verfolgt.</p> <p>Die über Jahre hinweg aktive Beteiligung des Forschungsservice an diesen Netzwerken trägt zur Professionalisierung bei und schlägt sich in der Qualität der Unterstützung von Forschenden nieder. Die fortgesetzten Bestrebungen, den Antragstellenden an der Universität Klagenfurt die jeweils bestmögliche Unterstützung bieten zu können und die verzeichneten Erfolge können in diesem Zusammenhang gesehen werden (siehe Ziele der Leistungsvereinbarung in diesem Bereich).</p> <p>Auch 2025 wurde der ERA-Dialog mit der FFG durchgeführt.</p>				
2	IntDoc EP 85-86	<p>Internationale Kooperation auf Doktoratsebene (ERA-NAP 2022-25 Initiative 3 bzw. ERA policy agenda 2022-24 action 4, HEU MSCA-DN)</p>	<p>2025: Konzeptentwicklung</p> <p>2026 und 2027: Ausrollung auf zwei Doktoratsprogramme</p>	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Das Konzept eines International Mentoring kommt bereits in einem thematisch strukturierten Doktoratsprogramm erfolgreich zur Anwendung. Weitere fünf Doktoratsprogramme zeigten Bereitschaft, ein entsprechendes Mentoring zu implementieren. Bei der konzeptionellen Ausgestaltung, die von den Programmen jeweils eigenständig vorgenommen wurde, fanden folgende Aspekte besondere Berücksichtigung: Wahl der internationalen Mentor:innen; Ablauf und Dauer der Mentoring-Partnerschaft; Forschungsaufenthalt(e) im Ausland; Funktion der internationalen Mentor:innen; Zielwert der Doktorand:innen mit internationalen Mentor:innen im DP. Insgesamt zeichnet sich eine Tendenz hin zu einer freien Wahl der Mentor:innen sowie zu optionalen Forschungsaufenthalten ab. Die Veröffentlichung der individuell gestalteten Konzepte auf den jeweiligen Webpages der Doktoratsprogramme ist für die erste Jahreshälfte 2026 vorgesehen.				
3	ERA-NAP Europäischer Forschungsraum: Mitwirkung an der Umsetzung ERA-NAP	Überblicksbericht zu den Aktivitäten (LV-Vorhaben und -Ziele, sowie weitere Maßnahmen / Aktivitäten) der Universität entlang der Initiativen des nationalen österreichischen ERA-Aktionsplans (ERA-NAP 2022-2025 sowie des nächsten ERA-NAP 2025-2028), als Input für den österreichischen Fortschrittsbericht zum ERA-NAP. Aktive Mitwirkung am ERA Stakeholder Forum zur Koordinierung des ERA-NAP.	2026: schriftlicher Bericht zum Beitrag der Universität zu den ERA-NAP-Initiativen an das BMBWF im 3. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Der schriftliche Bericht wird im Rahmen des 3. BG vorgelegt. Am ERA Stakeholder Forum wirkte die AAU aktiv durch die Teilnahme des Vizerektors für Forschung und Internationales sowie des EU-Referenten des Forschungsservice mit.				

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2022	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Präsenz in der Bewerbung um EU-Mittel, im Programm Horizon Europe	Anzahl Anträge eingereicht pro Jahr nach Submission Date	33	27	38	+11	+40,7 %	27	28
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte deutlich übertroffen werden.									

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2022	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichts- jahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1a	Teilziel Säule I: Beantragung von ERC-Grants (ohne PoC)	Anzahl ERC-Anträge (ohne PoC) eingereicht pro Jahr nach Submission Date	6 ³		7	n.a.	n.a.		12
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert 12 gilt für die gesamte LV-Periode. In 2025 konnten bereits rund 58 % des Zielwertes erreicht werden.									
1b	Teilziel Säule II (inklusive Missionen, Partnerschaften)	Anzahl Anträge (Säule II) eingereicht pro Jahr nach Submission Date	17	15	21	+6	+40,0 %	15	16
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte erreicht werden.									
2	Qualitativ hochwertige Projektanträge im Rahmen von Horizon Europe	Anzahl Projektanträge „above threshold“ eingereicht pro Jahr nach Submission Date	22	16	15	-1	-6,3 %	16	16
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Istwert blieb mit einer Abweichung von -6,3 % knapp unter dem Zielwert. Dies lässt sich zum Teil auf einen erhöhten Konkurrenzdruck zurückführen. Zu Redaktionsschluss (28.04.2026) lagen nicht alle Ergebnisse vor. ERC-Anträge können für dieses Ziel grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.									


³ Im Jahr 2022 gab es ausnahmsweise zwei Deadlines für ERC-Einreichungen im Jänner und Oktober 2022.

C. Lehre


C1.3. Vorhaben im Studienbereich



Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien



Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	
1	Einführung der Kombinationsstudien (Bachelorstudien)	2026/27	Vorhaben KombStudien EP 57f		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Das Konzept für die Umstellung der Curricula auf das Modell der Kombinationsstudien wurde 2024 finalisiert. 2025 stand ganz im Zeichen der Umsetzungsarbeiten. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden beschlossen und die Mustercurricula an die neuen Vorgaben entsprechend angepasst. Für die Nennung und Entwicklung von Nebenfächern wurde eine eigene Nebenfächerbörse eingerichtet. Am „Nebenfächertag“ präsentierten sich die Nebenfächer der Universitätsöffentlichkeit. Eine Steuergruppe bestehend aus Vertreter:innen der Fakultätsleitungen, der ÖH und dem Senatsvorsitzenden begleitete das Projekt. Das erste Bachelor-Kombinationsstudium ist seit dem Wintersemester 2025/26 studierbar. Die weiteren Bachelorkombinationsstudien sowie ein umfangreiches Angebot an Nebenfächern starten mit dem Wintersemester 2026/27.</p>					
2	Bachelorstudium Digital Media, Culture and Communication (DMC ² BA)	2025/26	Vorhaben DMC²BA EP 58		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Das Curriculum für das Bachelorstudium Digital Media, Culture and Communication (DMC²BA) ist mit 1. Oktober 2025 in Kraft getreten: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2025/04/Mitteilungsblatt-2024-2025-14-Beilage-6.pdf</p>					
3	Bachelorstudium Social Change, Power and Agency	WiSe 2026/27	Vorhaben SocChangeBA EP 58		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	
Erläuterung zum Ampelstatus:					
Der Entwurf des Curriculums wurde in der März-Sitzung des Senats beschlossen, die Veröffentlichung des Curriculums im Mitteilungsblatt erfolgt am 1. April 2026 (https://www.aau.at/wp-content/uploads/2026/04/Mitteilungsblatt-2025-2026-13-Beilage-2.pdf). Das Studium wird ab dem Wintersemester 2026/27 studierbar sein.					
4	Masterstudium Psychotherapie	2026/27	Vorhaben PsyTherAusb EP 59	KFU Graz, MedUni Graz	
Erläuterung zum Ampelstatus:					
Das Curriculum für das Masterstudium Psychotherapie wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2026/02/Mitteilungsblatt-2025-2026-9-Beilage-2.pdf					



C2.2. Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre



Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Beurteilung der Lehre durch Studierende, Weiterentwicklung der Evaluierungs- bzw. Feedbackmethode(n) in der Lehre und Umsetzung von daraus gezogenen Ableitungen	- Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs laufend je Semester - Weiterentwicklung des LV-Feedbackverfahrens	2025 Konzeptlegung 2026 Beginn der Umsetzung und Bericht	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
An der Universität Klagenfurt wird am Ende jeden Semesters für alle Lehrveranstaltungen (LV) Feedback zu den Lehrveranstaltungen über zwei standardisierte elektronische Fragebögen (für prüfungsimmanente und nicht-prüfungsimmanente LV) eingeholt. Flankierend hierzu wurde 2025 ein Teaching Analysis Poll-Konzept (TAP) für die Universität Klagenfurt entwickelt. TAP ist eine Feedbackmethode, um formatives/qualitatives Feedback zu einer LV zu erhalten. Der Fokus liegt auf der Reflexion der Studierenden über ihr Lernen. Die Pilotierung des Instruments ist für 2026 geplant.				


Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Implementierung von Grundsätzen und Richtlinien für Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb und Dissemination (z. B. curriculare Schwerpunktsetzungen im Studienverlauf, Schulungsangebote für das wissenschaftliche und künstlerische Personal)	<ul style="list-style-type: none"> - (Weiter-)Entwicklung der Richtlinien zur wissenschaftlichen Integrität (Code of Conduct) insb. auch unter Berücksichtigung des Einsatzes von LLM - Entwicklung von Schulungsangeboten für das wissenschaftliche Personal 	2026 Bericht	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Jahr 2025 erfolgte die Teilnahme an zahlreichen Vernetzungs- und Austauschtreffen, Konsortialmeetings sowie Workshops. Im Hinblick auf Schulungsangebote fand ein Austausch mit der RWTH Aachen zu einem Online-Kursangebot statt (Kurs soll 2026 ev. als CC-BY lizenziert und eine zur Verfügungstellung überprüft werden). Interne Abstimmungen zwischen den Bereichen Lehre, Administration und Forschung wurden initiiert (AG Wissenschaftliche Integrität). Zudem findet ein laufender Austausch mit ÖAWI statt. Eine Richtlinie, die sich speziell an Studierende richtet, wurde ausgearbeitet und wissenschaftliche Integrität auch in einem Code of Conduct für Studierende verankert.</p> <p>Die Richtlinie des Rektorats und des Studienrektorats zu wissenschaftlichem Fehlverhalten bei schriftlichen Arbeiten wurde angepasst.</p>				
3	Monitoring des ersten Studienjahrs, insbesondere hinsichtlich der Prüfungsaktivität	<ul style="list-style-type: none"> - Monitoring StEOP (kennzahlenbasiert; s. auch StudEval 2.1) 	2025 Konzeptlegung Kohortenbeurteilung 2026 Beginn der Implementierung und Bericht	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Die StEOP-Erfolgsquote ist bereits seit 2024 Bestandteil des Kennzahlensets. 2025 wurde das Kennzahlenset um eine Betrachtung der Prüfungsaktivität im ersten Studienjahr erweitert (siehe StudEval2.1).</p>				

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit in allen Studien als Bestandteil des Qualitätsmanagements, einschließlich Behandlung im Quality Audit; gegebenenfalls ergänzt durch Erkenntnisse aus Absolventinnen- bzw. Absolventenbefragungen und -trackings	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Studierbarkeitsanalyse StudEval und StudEval2.0 zu einer Evaluierung von Studien (s. auch StudEval2.1) unter Einbindung von Erkenntnissen von Absolvent:innenbefragung und Absolvent:innen-Tracking (ATRACK) - Weiterentwicklung Absolvent:innenbefragung und -trackings 	<p style="text-align: center;">2025 Konzeptentwicklung</p> <p style="text-align: center;">2026 Beginn der Umsetzung und Bericht</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Zur Studierbarkeitsanalyse siehe StudEval2.1.</p>				
5	Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (u. a. stichprobenweise zur Notengebung)	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem (kennzahlenbasiert) - Reflexion der Prüfungskultur im Rahmen der PASS! AG (s. auch CurrQual) 	<p>2026 Bericht</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Seit Sommer 2025 ist die Kennzahl „Bestehensquote von Lehrveranstaltungen“ Bestandteil der Kennzahlensets der Studierbarkeitsanalyse. In dieser Kennzahl werden positive Prüfungsantritte in Relation zu allen Prüfungsantritten einer LV gesetzt. Die Betrachtung erfolgt nur für Pflichtfächer. In den SPL-Gesprächen werden die Bestehensquoten des jeweiligen Studiums auf Auffälligkeiten hin untersucht.</p> <p>In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der AG PASS! (Arbeitsgruppe Prüfungsaktive Studien Steigern) werden generalisierte Erkenntnisse aus den Studierbarkeitsanalysen präsentiert und diskutiert, bspw. zu den Bestehensquoten von Lehrveranstaltungen oder der Notwendigkeit der Anpassung von Prüfungsformaten aufgrund von KI-Tools oder der Heterogenisierung der Studierendenschaft.</p>				

C2.3. Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	TeilzeitStud Teilzeitstudium EP 59 f.	Einführung von „Teilzeitstudien“, um Studierenden den Abschluss eines ordentlichen Studiums neben Erwerbstätigkeit oder Betreuungspflichten zu ermöglichen	2025: Konzeptentwicklung 2026: Bericht über das Konzept im 3. LV-Begleitgespräch und Start der Umsetzung	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Das Vorhaben wurde aus budgetären Gründen nicht umgesetzt. In der 4. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2025–2027 wurde vom BMFWF zugesichert, auf den Budgeteinbehalt gemäß § 12a Abs. 4 UG im Falle der Nichterfüllung zur Gänze zu verzichten.</p>				
2	TutMent2.0 Tutoring & Mentoring 2.0 EP 62	Weiterentwicklung der Beratungs- und Unterstützungsangebote durch Tutor:innen und Mentor:innen; Weiterentwicklung der Schulungsprogramme für Tutor:innen; Entwicklung und Umsetzung eines englischsprachigen Mentor:innenprogramms	2025: Konzeptentwicklung über den Ausbau des Tutoring/Mentoringprogramms; Austausch/Ver-netzung mit dem Projekt PLUSTRACK (Universität Salzburg) zur allfälligen Erweiterung und Optimierung hauseigener Analysen und Projekte 2026: Beginn der Umsetzung 2027: Bericht im 5. LV-Begleitgespräch	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Berichtsjahr 2025 wurde das Angebot der Lernräume um den Lernraum Geographie erweitert, sodass im Wintersemester insgesamt 16 Lernräume eingerichtet waren. Der TutMent-Hub wurde räumlich umgesiedelt und um einen Study Hub erweitert, in dem Studierende tutoriell bei Multimedia-Produktionen unterstützt werden. Das internationale Peer-Mentoring-Programm wurde adaptiert und weiterentwickelt, und im Bereich Tutoriumsarbeit fand eine „Train-the-Trainer“-Weiterbildung statt, an der auch eine Vertreterin der FH Kärnten teilnahm. Das Schulungsprogramm für den Akkreditierungsprozess wurde beim Netzwerk für Tutoriumsarbeit eingereicht. Es erfolgten die Teilnahmen an der Academic/Learning Analytics Veranstaltung in Salzburg, einschließlich des Austauschs mit der Projektleitung von PLUSTRACK, sowie am Abschluss-Symposium des Projekts PLUSTRACK.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	FastLane-L Fast-Lane-Lehrprojektunterstützung EP 63	Maßnahme zur Unterstützung innovativer Lehrprojekte; Definition der Anforderungen und Kompensationsleistungen	2025: Konzeptentwicklung und Bericht im 2. LV-Begleitgespräch 2026: Beginn der Umsetzung 2027: Evaluierung des ersten Durchgangs und Umsetzung der Ableitungen	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Mit den Mitteln aus dem Sondertopf FastLane sollen konzeptgemäß wechselnde Initiativen in der Lehre gefördert werden. Förderfähige Formate waren zuletzt Team-Teaching-Formate sowie (neu) die „Duale Vorlesung“.</p>				
4	DigitaL.x.1 Digitale Lehre EP 63 f.	Erprobung weiterer Online-Tools in Form von Pilotprojekten mit Lehrenden; Weiterentwicklung der Online-Prüfungsformate ROPE und SPU; Bewertung des augmented reality-Ansatzes im Videobereich	2025: Analyse weiterer Tools und Ansätze; Austausch mit dem Forum Neue Medien Austria (fnma); Sicherstellung von Barrierefreiheit 2026: Umsetzung und Bericht im 4. LV-Begleitgespräch	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Austausch mit dem Forum Neue Medien Austria (fnma): Die fnma Generalversammlung wurde am 20. und 21. November 2025 von der Universität Klagenfurt gehostet. Neben diversen fnma Online-Vernetzungstreffen, wurde in der laufenden Special Interest Group „Open Educational Resources“ (SIG OER) als auch an der Arbeitsgruppe zu „Künstlicher Intelligenz“ (AG KI) teilgenommen.</p> <p>Analyse weiterer Tools und Ansätze: Die Teilnahme an der Veranstaltung „Eduventure: A deep dive into immersive, game-based & motivating learning worlds“ (FH Kärnten März 2025) brachte Einblicke in neue didaktische Möglichkeiten immersiver Lernwelten. Zudem startete die Konzeptentwicklung zu AR / VR (Pilotvorhaben mit Lehrender MK - Präsentationstechnik). Für Studierenden wurden Arbeitsplätze für die Medienproduktion im TutMent- und Study-Hub eingerichtet. Um noch mehr Flexibilität in digitale Prüfungen zu bringen, wurde bei ausgewählten Lehrveranstaltungen die WLAN-Variante der SPU auf BYOD-Geräten (bring your own device) eingeführt.</p> <p>Sicherstellung von Barrierefreiheit: Im Rahmen der Diversitätsklausur 2025 erfolgte die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Barrierefreiheit@AAU unter Einbringung fachlicher Expertise. Die Ergebnisse tragen zur Weiterentwicklung barrierefreier Lehr- und Lernbedingungen bei.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	KI-L KI in der Lehre EP 64	Schaffung entsprechender Studienangebote im Rahmen des Erweiterungsstudiums „Digitale Kompetenzen“; Microcredentials-Kurse zu KI, Weiterentwicklung der Handlungsempfehlungen für Lehrende und Studierende, Organisation von Veranstaltungen und Austauschforen zum Thema KI in der Lehre	<p>2025: Vorlage eines aktualisierten Konzepts im 2. LV-Begleitgespräch;</p> <p>2026–2027: Umsetzung einschlägiger Schulungs- und Studienangebote einschließlich Berichtslegung</p>	



Erläuterung zum Ampelstatus:



Schaffung entsprechender Studienangebote im Rahmen des Erweiterungsstudiums „Digitale Kompetenzen“: Die Lehrveranstaltung „Künstliche Intelligenz: Anwendungen und Grundlagen“ wurde konzipiert und wird mit Sommersemester 2026 im Rahmen des Erweiterungsstudiums bzw. Nebenfachs „Digitale Kompetenzen“ angeboten.


Microcredentials-Kurse zu KI: Es wurden diverse Online-Weiterbildungsangebote im Bereich Künstliche Intelligenz gesichtet, darunter Angebote wie KI-Campus (<https://ki-campus.org/>) und iMooX (<https://imoox.at/course/genKI>). Aufgrund der bereits umfangreich verfügbaren, frei zugänglichen Weiterbildungsmöglichkeiten wird aktuell kein zusätzlicher Mehrwert in der Entwicklung eines eigenen MC-Kurses gesehen.

Weiterentwicklung der Handlungsempfehlungen für Lehrende und Studierende: Es wurden Konzepte für zielgruppenspezifische KI-Schulungen für Universitätsangehörige aus Verwaltung, Forschung und Lehre sowie für Studierende unter Berücksichtigung des AI Act der EU erarbeitet. Zudem wurden die Handreichungen und Handlungsempfehlungen für Lehrende & Studierende weiterentwickelt. Z.B. entstanden KI-Methodenkarten, welche auch digital im Digitalen Wegweiser für Lehrende ersichtlich sind.

Organisation von Veranstaltungen und Austauschforen zum Thema KI in der Lehre: 2025 wurde ein Konzept für die Einrichtung eines AAU internen bereichsübergreifenden (Forschung, Verwaltung, Lehre) KI-Arbeitsgremiums entworfen. Das Veranstaltungsformat „KI-Impuls“ konnte 2025 mit vier Online-Terminen zu Themen wie „Wie erkenne ich KI generierte Texte“ und „AI Act – so können Sie sich die nötige KI-Kompetenz aufbauen“ verstetigt werden. Zudem gab es Vernetzungen mit und Mitarbeit bei unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen zum Thema KI bzw. Teilnahmen an diversen Veranstaltungen (z. B. fnma AG KI, ACONET, Bildungshub Kärnten, YERUN).

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	PASS!3.0 Prüfungsaktive Studien Steigern EP 64	Weiterentwicklung des Maßnahmenbündels unter besonderer Berücksichtigung der MINT-Studien zur Steigerung der Prüfungsaktivität auf Basis eines erweiterten Kennzahlensets	<p>2025–2026: Konzeptüberarbeitung und Vorstellung im 3. Begleitgespräch</p> <p>2026: Umsetzung und begleitende Evaluierung;</p> <p>Herbst 2026: schriftlicher Bericht über Wirkung der Maßnahmen und erste Evaluierungsergebnisse inkl. eines eigenen Abschnittes zu den MINT-Fächern sowie Bericht als Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen</p>	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Ein erweitertes Kennzahlenset wurde erstellt und einer ersten Analyse unterzogen. Die Zahlen legen nahe, dass bisher getroffene Maßnahmen prinzipiell Wirkung zeigen und lediglich gewisse Nachjustierungen angezeigt sind.</p>				
7	DivLehre Diversität in der Lehre EP 67	Entwicklung einer Diversity Toolbox für Lehrende; Entwicklung eines Code of Conduct; Umsetzung eines Maßnahmenbündels zum Thema „Barrierefreie Lehre“ sowie Ausweitung des Projekts GESTU auf die Universität Klagenfurt	<p>2025: Konzeptentwicklung und Beginn der Umsetzung</p> <p>2026: Ausweitung von GESTU auf den Standort Klagenfurt in Kooperation mit GESTU-Graz</p> <p>2026: Bericht im 4. BG</p>	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Die Diversity Toolbox für Lehrende wurde im April 2025 ausgerollt und wird seitdem laufend erweitert. Eine Arbeitsgruppe Barrierefreiheit@AAU, die u. a. ein Maßnahmenbündel zur barrierefreien Lehre erarbeitet und dem Diversitätsrat unterstellt ist, hat sich in der Diversitätsklausur gebildet.</p> <p>Seit Wintersemester 2025/26 sind die kostenlosen Angebote von GESTU-Graz (Servicestelle für gehörlose und schwerhörige Studierende) auch an der Universität Klagenfurt verfügbar. Eine diesbezügliche Informationsveranstaltung fand am 11. Juni 2025 statt.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<p>Im Rahmen der Lehre-Klausur 2025 wurde ein „Code of Conduct“ für Studierende entwickelt, der allen Studierenden anlässlich der Einschreibung zur Unterschrift vorgelegt werden soll und jenes Verhalten formuliert, das Mitarbeiter:innen der Universität von Studierenden und umgekehrt, auch Studierende von den Mitarbeiter:innen der AAU erwarten können. Hingewiesen wird auch darauf, dass Fehlverhalten Konsequenzen hat.</p>				
8	Learning Analytics	Austausch mit den Projektleiter:innen der drei LA-Projekte mit dem Ziel der allfälligen Erweiterung und Optimierung der hauseigenen Analysen und Projekte (insb. Vorhaben TutMent, PASS!)	<p>2025: Austausch mit den Projekten Learning Analytics, PASSt und PLUSTRACK (TU Wien, TU Graz und Universität Salzburg)</p> <p>2026: Bericht über die allfällige Umsetzung (ressourcenabhängig) im 4. LV-Begleitgespräch</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Am 3. Juni 2025 fand ein Austausch mit der TU Wien zum Learning-Analytics-Projekt über Moodle statt. Zudem wurde – wie bereits im Vorhaben TutMent 2.0 erwähnt – am Academic/Learning-Analytics-Netzwerktreffen am 2./3. Oktober 2025 in Salzburg teilgenommen.</p>				
9	KarrRel-L Sichtbarkeit und Karriererelevanz der Lehre	Erarbeitung von Verfahren zur systematischen Erfassung von Leistungen in der Lehre (einschl. aller lehrebezogenen Aufgaben) und Ableitungen für kriteriengeleitete Bewertungen im Rahmen von Einstellungs-, Beförderungs- und Evaluierungsprozessen und ggf. Integration der Ergebnisse in das Vorhaben „Erweiterung der Leistungsbeurteilungskriterien für das wissenschaftliche Personal“ (s. Nr. 10 unter A4.2.; ggf. in Kooperation mit anderen Universitäten)	<p>2025–2026: 2. BG und 4. BG: Fortschrittsberichte</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Einladungsschreiben zum 2. LV-Begleitgespräch hat das BMFWF explizit auf die Vorlage eines Fortschrittsberichts verzichtet und stattdessen die Mitwirkung und Teilnahme an einer Veranstaltung zum Austausch und zur Vernetzung der Universitäten vorgesehen. Die Veranstaltung fand am 17. Dezember 2025 unter dem Titel „Stärkung der hochschulischen Lehre durch Sichtbarkeit, Wertschätzung und gemeinsame Perspektiven“ an der Wirtschaftsuniversität Wien mit einer Keynote von Ruth Graham (Higher Education Consultant on supporting educational change) und mehreren Workshops statt. Die Tagung wurde unter aktiver Mitwirkung der Universität Klagenfurt (Teilnahme an der vorbereitenden AG) vorbereitet und abgehalten. Im Vorfeld wurde von den Universitäten umfangreiche Informationen eingeholt. Das Format findet 2026 wiederum unter aktiver Beteiligung der Universität Klagenfurt (zunächst als Interviewpartnerin) eine Fortsetzung.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
10	Weiterführung des Projekts DigiFit4All in Abstimmung mit dem Cluster „Informatik und Digitale Kompetenzen“	Vermittlung digitaler Kompetenzen an alle Bürger:innen (Schüler:innen, Studierende, Lehrlinge, allgemein Interessierte), Entwicklung von Lernressourcen und personalisierte und kompetenzorientierte Wissensvermittlung	<p>2025: Projektplanung; Entwicklung von Materialien zum Thema Künstliche Intelligenz</p> <p>2026: Weiterentwicklung der Plattform GECKO; Entwicklung weiterer Materialien; Hinzufügen von Kompetenzmodellen; Abhaltung von Workshops</p> <p>2027: Wartung der Plattformen; Hinzufügen von Kompetenzmodellen; Abhaltung von Workshops</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Berichtsjahr 2025 wurden erste Materialien zum Thema Künstliche Intelligenz entwickelt, die in weiterer Folge wie geplant getestet, gegebenenfalls überarbeitet und anschließend online gestellt werden sollen. Für die Zukunft geplant sind außerdem: Weiterentwicklungen zu Themen wie Robotik und Blockchain, Erweiterung der Plattform um zusätzliche Kompetenzmodelle, technische Weiterentwicklung der GECKO-Plattform (z B. Integration von KI-Modellen sowie die Umsetzung von qualitätsmessenden Features), fortführende Wartungsarbeiten sowie Abhaltung von Workshops.</p>				

C2.4. Ziel zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Internationalisierung der Studien	Zahl der englischsprachigen Studien (kumuliert)	14	14	15	+1	+7,1 %	15	16
<p>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</p> <p>Ab Oktober 2025 wird das englischsprachige Bachelorstudium Digital Media, Culture, and Communication (DMC²) neu angeboten. Damit umfasst das englischsprachige Studienangebot der Universität Klagenfurt 4 Bachelor- und 11 Masterstudien.</p>									



C3.2. Vorhaben im Studienbereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	UF Ethik Master	2025/26	EP 61	genehmigt	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Das Unterrichtsfach Ethik im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung ist seit dem Wintersemester 2025/26 studierbar.</p>					
2	Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	2026/27	EP 61	QSR-Stellungnahme erfolgt 2025/2026	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Entwicklung der neuen Lehramtsstudienpläne läuft wie geplant. Die Stellungnahme des QSR ist im September 2025 erfolgt und wurde bei der Weiterentwicklung berücksichtigt. Das Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe wird mit Wintersemester 2026/27 implementiert.</p>					
3	Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	2026/27	EP 61	QSR-Stellungnahme erfolgt 2025/2026	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Entwicklung der neuen Lehramtsstudienpläne läuft wie geplant. Die Stellungnahme des QSR ist im September 2025 erfolgt und wurde bei der Weiterentwicklung berücksichtigt. Das Curriculum für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe wird mit Wintersemester 2026/27 implementiert.</p>					


C2.3. Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	PädNEU4.0 Neue Studienarchitektur für die LA- Curricula SekAB EP 61	Umstellung auf die neue Studienarchitektur unter Berücksichtigung der Evaluierungsergebnisse und bildungspolitischer Schwerpunktthemen wie Medienpädagogik, Diversitätskompetenz, soziale Kompetenz, inklusive Pädagogik, Umgang mit Heterogenität, Kommunikation mit Erziehungsberechtigten, Classroom-Management und Kenntnisse der Lehrpläne	2025: Arbeit in den Entwicklungs- und Arbeitsgruppen, Vorlage des Erstentwurfs und Übermittlung an den QSR 2026: Einarbeitung der Stellungnahmen, Beschlussfassung, Start des neuen Curriculums mit 01.10.2026	○ ○ ●
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Siehe Erläuterung zu den Vorhaben C3.2.2 und C3.2.3.</p>				
2	StudPäd Studierbarkeit in der Pädagog:innen- bildung	Analyse der strukturellen Studierbarkeit im LA-Studium unter besonderer Berücksichtigung der Abstimmung Studium – schulische Praxis und Studierbarkeit des Masterstudiums; Einführung eines institutionalisierten Dialogs mit der Bildungsdirektion zur Optimierung Abstimmung Studium – schulische Praxis bzw. Berufstätigkeit in der Schule Weiterentwicklung des Zwei-Zeitrahmenmodells und Prüfung eines erweiterten Angebots von Lehrveranstaltungen (ggf. in Kooperation mit anderen Verbänden) in der unterrichtsfreien Zeit, allenfalls auch im Sommer, um die Vereinbarkeit zu erhöhen	2025: Evaluierung des Zwei-Zeitrahmenmodells im Masterstudium; erste Arbeitssitzung mit der Bildungsdirektion zum Thema Studierbarkeit 2026–2027: Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen und Bericht im 4. LV-Begleitgespräch	○ ○ ●
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Das Zwei-Zeitrahmenmodell wurde implementiert, um insbesondere Studierenden im Masterstudium die Studierbarkeit zu erleichtern. Die Rückmeldungen der Studienvertretung sowie der Studierenden zu dieser Maßnahme sind durchweg positiv.</p>				
3	SportEignung Eignungsverfahren für das UF Bewegung und Sport	Überprüfung der Angemessenheit und Anpassung der Kriterien für die Zulassungsprüfung in Abstimmung mit der KFU	2025: Einrichtung einer Arbeitsgruppe und Anpassung der Kriterien 2026: Einführung verbundintern einheitlicher Zulassungskriterien	○ ○ ●


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u>				
Die Kriterien für die Zulassungsprüfung wurden an beiden Standorten (AAU und KFU) vereinheitlicht. Die maximale Anzahl an zulässigen Sublimits wurde ebenfalls einheitlich auf drei festgelegt. Die Prüfung kann an einem der beiden Standorte absolviert werden, unabhängig vom individuell beabsichtigten Studienstandort. Ein mehrfaches Antreten an beiden Standorten ist jedoch nicht zulässig. Nach jeder Prüfung werden die Teilnehmer:innen-/Ergebnislisten dem Verbund zugänglich gemacht.				
4	Erhöhung der Studierendenzahlen im Bachelorstudium Lehramt SekAB	Gezielte Studienmarketingmaßnahmen zur Erhöhung der Studierendenzahlen und Studienanfänger:innen, insbesondere in Bedarfswissenschaften	2025: Erarbeitung eines Maßnahmenplan für das Studium LA BA Sek 2026–2027: Umsetzung, Monitoring der Studierendenzahlen und Adaptierung der Maßnahmen	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u>				
Im Berichtszeitraum wurden Studienmarketingmaßnahmen sowohl zentral als auch in Zusammenarbeit mit der PR-Abteilung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt umgesetzt. Dazu zählten unter anderem Besuche an Schulen, Auftritte auf Messen, die Teilnahme an der Langen Nacht der Forschung, Workshops für Schüler:innen an der Universität sowie regionale Radiowerbung. Alle Maßnahmen zielen auf die Erhöhung der Studierendenzahlen im gesamten Lehramtsstudium und nicht auf einzelne Bedarfswissenschaften ab. Begleitend erfolgt eine intensive Beratung der Studieninteressierten bereits vor der Einschreibung durch die Koordinationsstelle Lehramtsausbildung sowie die Vertreter:innen der ÖH.				
5	Gemeinsame Ressourcenplanung im Verbund	Gestaltung eines kooperativen und effizienten Lehrplanungsprozesses am Standort Klagenfurt zur Optimierung des Lehrangebots, unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätskriterien für Lehrende	2025–2027: Umsetzung und Weiterentwicklung des gemeinsamen Lehrplanungsprozesses am Standort Klagenfurt	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u>				
Insbesondere im Zusammenhang mit der Umstellung der Studienpläne ist eine gemeinsame Lehreplanung mit der Pädagogische Hochschule Kärnten unerlässlich. Bereits im Juli 2025 fand die erste Lehreplanungssitzung statt, in der eine grobe Aufteilung des Lehrangebots für die Studienpläne 2026 vorgenommen wurde. Die Ergebnisse dieser Sitzung wurden auch für die Ressourcenplanung des neuen Studiums herangezogen. Eine detaillierte Lehreplanung für das Studienjahr 2026/27 erfolgte gemeinsam mit dem Kooperationspartner im Jänner 2026. Darüber hinaus wird im Jahr 2026 erstmals die Lehreplanung im Bereich der Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung standortübergreifend, d. h. verbundweit, durchgeführt.				

C2.3. Vorhaben zur Weiterbildung



Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen


Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL/WB-Strategie/EP	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Professionalisierung in der Weiterbildung	SoSe 2025	Lifelong learning im Bildungsbereich	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Der Universitätslehrgang wurde mit der Bezeichnung „Erwachsenen- und Weiterbildung – Kompetenzentwicklung in einer pluralen & partizipativen Gesellschaft“ umgesetzt: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2024/10/Mitteilungsblatt-2024-2025-2-Beilage-2.pdf</p>				

Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL/WB-Strategie/EP	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Public Management und Recht der öffentlichen Verwaltung	WiSe 2024/25	Lifelong learning in Wirtschaft und Management	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Auflassung des Universitätslehrgangs „Public Management und Recht der öffentlichen Verwaltung“ wurde vom Rektorat am 16. Februar 2026 beschlossen. Nach Befassung des Senats erfolgte die Verlautbarung im Mitteilungsblatt am 1. April 2026 (https://www.aau.at/wp-content/uploads/2026/04/Mitteilungsblatt-2025-2026-13.pdf).</p>				

Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	MicroC-K Microcredentials-Kurse EP 66	Einrichtung weiterer Microcredentials-Kurse	2025: Einrichtung weiterer Kurse 2026: Evaluierung insb. im Hinblick auf Nachfrage und Administrierbarkeit 2027: ggf. Anpassung	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Berichtszeitraum werden laufend neue Microcredentials-Kurse eingerichtet (siehe C5.4.1). Die Prozesse zur Einrichtung und Durchführung dieser Kurse werden auf Basis der bisherigen Erfahrungen kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst. Eine umfassende Evaluierung, insbesondere hinsichtlich Nachfrage und Administrierbarkeit, ist für das Jahr 2026 vorgesehen.</p>				
2	LLL-Center Zentrum für Weiterbildung EP 66	Umwandlung des Universitätszentrums M/O/T zu einem Weiterbildungszentrum, in dem alle Weiterbildungsangebote der AAU administriert und koordiniert werden.	2025: Konzeptentwicklung 2026: Prüfung der Umsetzbarkeit	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Das Konzept zur Umwandlung des Universitätszentrums M/O/T in ein fakultätsübergreifendes Weiterbildungszentrum, in dem alle Weiterbildungsangebote der AAU zentral administriert und koordiniert werden, wurde ausgearbeitet. Der Vorbereitungsprozess wurde Ende 2025 abgeschlossen; zur Entwicklung und Vorbereitung der Umsetzung wurde eine Steuergruppe eingerichtet, die die notwendigen Themen in arbeitsteiliger Form – teils unterstützt durch Arbeitsgruppen und punktuell eingebundene Expert:innen – bearbeitet. Inhaltlich orientiert sich die Ausgestaltung zunächst an den (komplexesten) AAU-Prozessen für Universitätslehrgänge, weitere Weiterbildungsformate sollen anschließend systematisch integriert werden. Als Organisationszielbild war eine eigene Organisationseinheit als Zentrum ohne Forschungsaufgaben vorgesehen, die mit 1. Jänner 2026 wirksam werden soll. Parallel wurden Fragen der Governance und Zuständigkeiten, der Ablauforganisation, der Personalüberleitung (insbesondere für mit ULG-Verwaltung betraute Mitarbeitende) sowie der finanziellen Steuerung (u. a. mit Blick auf Kostenwahrheit, Preisgestaltung und Kostendeckung) vorbereitet und abgestimmt; die interne und externe Kommunikation wurde dabei transparent und zielgruppengerecht aufgesetzt.</p> <p>Ergänzend wurde das Konzept bereits weiter konkretisiert, indem Profile für die unterschiedlichen Funktionen im Zentrum (inklusive Leitungs-/Geschäftsführungsfunktion, Programmplanung, Lehrgangsentwicklung sowie Lehrgangsmanagement und -administration) erarbeitet wurden. Zudem wurde ein Namenfindungsprozess abgeschlossen: Der neue Name des fakultätsübergreifenden Zentrums lautet AAU+. Die dafür erforderliche Änderung des Organisationsplans der Universität wurde in den zuständigen Gremien der Universität bereits genehmigt, womit die organisatorische Verankerung des Weiterbildungszentrums 2026 formal abgesichert ist.</p>				

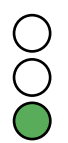
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	<p style="text-align: center;">ÖKOLOG</p> <p>Unterstützung bei der Durchführung des Programms ÖKOLOGisierung von Schulen des BMBWF</p>	<p>Die Universität Klagenfurt unterstützt das Projekt ÖKOLOG im Zeitraum 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2027 insbesondere durch Erbringung der folgenden Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ÖKOLOG Programmentwicklung • ÖKOLOG Netzwerkentwicklung • ÖKOLOG Kooperationen • ÖKOLOG Aus-, Fort- und Weiterbildung für LehrerInnen • ÖKOLOG Evaluation • ÖKOLOG Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte <p>Zur Sicherstellung der Leistungserbringung nimmt die AAU an regelmäßigen Sitzungen mit den Programmverantwortlichen im BMBWF, Sektion I, teil.</p> <p>Darüber hinaus erarbeitet die AAU zwei Zwischenberichte und einen Endbericht, die dem BMBWF, Sektion I, vorzulegen und von diesem zu beurteilen sind. Die Zwischenberichte sind bis Ende Februar 2025 und 2027, der Endbericht bis Ende Februar 2028 vorzulegen.</p>	<p>2025–2027: laufende Umsetzung der definierten Leistungen</p> <p>2026: Vorlage des 1. Zwischenberichts bis 28.2.2026</p> <p>2027: Vorlage des 2. Zwischenberichts bis 28.2.2027</p> <p>2027: Projektabschluss 31. Dezember 2027 Vorlage des Endberichts bis 28.2.2028</p>	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Alle genannten Leistungen wurden bisher erfüllt. Das ÖKOLOG-Schulnetzwerk umfasst mittlerweile 807 Institutionen (Schulen aller Schultypen, alle 14 Pädagogischen Hochschulen und 1 Bildungsdirektion).</p>				


C5.4. Ziele zur Weiterbildung


Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Microcredentials-Kurse	Zahl der Angebote (kumuliert)	9	10	48	+38	+380 %	11	12
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Die Höhe des Ist-Wertes 2025 ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass einige MC-Kurse des Jahres 2024 (kumulierte Anzahl der MC-Kurse 2024: 21) im Folgejahr 2025 in mehrere MC-Kurse aufgespalten wurden.									
2	Steigerung der Beteiligung am BNE-Schulprogramm ÖKOLOG	Zahl der beteiligten Schulen pro Jahr	720	760	792	+32	+4,2 %	780	800
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert konnte erreicht werden.									


D. Sonstige Leistungsbereiche

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	KoopSüd	Eintritt in einen strategischen Prozess mit dem Rektorat der KFU Graz zur Hebung von Synergien hinsichtlich gemeinsamer Studienangebote	2025: Gemeinsamer strategischer Prozess 2026: Umsetzung definierter Ergebnisse und ggf. Bericht im 4. Begleitgespräch	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u>				
<p>Im Rahmen von Treffen der Kärntner und Steirischen Hochschulen (Hochschulkonferenzen) sowie weiteren bilateralen Treffen zwischen AAU und KFU (auf Ebene der Vizerektorate) wurden Handlungsfelder für mögliche Kooperationen identifiziert, die in einem Treffen der Gesamtrektorate und Vertreter:innen der Universitätsräte zu Jahresbeginn in St. Paul an der neu eröffneten Strecke der Koralmbahn gemeinsamen Strategieklausur im Benediktinerstift St. Paul trafen sich am 12. Jänner 2026 münden werden (auch über Fragen der Forschung, Gründer:innensaktivitäten und Weiterbildung). Darüber hinaus wurden mit der Universität Leoben intensive Gespräche über die Einführung eines gemeinsamen Studiums geführt. Die Curriculumentwicklung soll 2026 fortgeführt werden und das Studium ab dem Wintersemester 2026/27 studierbar sein.</p>				
2	Shared-OER-Services	Die Universität Klagenfurt beteiligt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Weiterentwicklung des OERhub (Lead: Universität Wien)	<p>2025–2027: Beteiligung an einem bzw. Unterstützung eines nationalen Fachgremium/s für die Weiterentwicklung des OERhub</p> <p>Erweiterung des Angebots an Fort- und Weiterbildungen im Bereich OER/MOOCs Verstärkte Nutzung von frei zugänglichem Lehr- und Lernmaterial im Lehrbetrieb und für das Selbststudium</p>	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u>				
<p>Im Berichtsjahr 2025 erfolgten mehrere Maßnahmen zur Etablierung und Dissemination von Open Educational Resources (OER). Dazu gehörte die Teilnahme am Online-Info-Termin zu OER Shared Services am 7. März 2025 sowie die Entsendung von Vertreter:innen in das Fachgremium von OER Shared Services. Außerdem wurde an der Special Interest Group des Forums neue Medien in der Lehre (fnma) zu OER teilgenommen. Hausintern erfolgte die Verbreitung von Informationen zu OER, unter anderem durch Beiträge bei der Lehre-Klausur 2025, die Veranstaltung eines Lehre-Frühstücks im November 2025 mit externen Vortragenden, die Veröffentlichung eines Lehre-Tipps zu OER sowie die Bereitstellung von Informationen im Digitalen Wegweiser für Lehrende. Zusätzlich wurden OER-Inhalte in das Programm des Zertifikats Hochschuldidaktik der Kärntner Hochschulkonferenz integriert.</p>				

3	<p style="text-align: center;">IMST</p> <p>Kontinuierliche Durchführung von Aufgaben im Rahmen des österreichweiten MINT-Unterstützungssystems IMST, mit Schwerpunktsetzung im Projekt Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs MINT-MS</p>	<p>Die AAU setzt in den Jahren 2025-2027 in enger Absprache mit dem BMBWF das österreichweite MINT-Unterstützungssystem IMST in gemeinsamem Lead mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten fort.</p> <p>Diesbezüglich verpflichtet sich die AAU zur Umsetzung der im Text zu D1.1 beschriebenen Leistungen.</p>	<p>2025–2027: Gemeinsamer Lead von IMST von PHK und AAU, Fortführung laufender zentraler Aktivitäten sowie Weiterführung der Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs MINT-MS in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen bzw. Universitäten.</p> <p>Arbeitspaket 1: Begleitung und Vernetzung.</p> <p>2025: Konzept für Lehrer:innen-Fort- und Weiterbildungsprogramm (LFWB) liegt vor; 2026: Implementation; 2027: Implementation und Evaluation (jeweils Lead PHK); 2025-2027: Durchführung je einer IMST-Tagung und eines IMST-Awards (Lead AAU).</p> <p>Arbeitspaket 2: Materialentwicklung und Didaktik. 2025: Grundlegung einer fächerübergreifenden MINT-Didaktik (größtenteils 2024 erledigt), Materialentwicklung für Klasse 4 abgeschlossen; 2026 (2027): Materialentwicklung für Klasse 1 (Klasse 2) abgeschlossen (Lead AAU & PHK).</p> <p>Arbeitspaket 3: Evaluation und Begleitforschung. 2025 (2026, 2027): Durchführung der ersten (zweiten, dritten) Befragungswelle; 2027: Empfehlungen an das BMBWF im Hinblick auf eine Verstetigung des Schulversuchs (Lead AAU & PHK).</p>	
---	---	--	---	---


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
			<p>2025 und 2026: Vorlage jährlicher Zwischenberichte (siehe Text D1.1) per 30. September des jeweiligen Jahres;</p> <p>2027: Vorlage des Endberichts per 30. September 2027.</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Jahr 2025 wurde die erfolgreiche Arbeit der IMST-Initiative fortgesetzt. Im Rahmen des Arbeitspakets 1 im Bereich Netzwerke sind inzwischen in allen Bundesländern regionale Netzwerke etabliert; in Salzburg fanden Vorgespräche zur Etablierung eines Netzwerks statt. Vom 25. bis 26. September 2025 wurde die IMST-Tagung an der Pädagogischen Hochschule Wien durchgeführt, und am 7. November 2025 erfolgte die Verleihung der IMST-AWARDS im Bildungsministerium.</p> <p>Im Arbeitspaket 2 wurden Unterrichtsmaterialien für das Schulfach MINT (fächerübergreifende Kombination aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) für den Schulversuch MINT-Mittelschule gesichtet, weiterentwickelt und neu erstellt. Seit dem Schuljahr 2022/23 arbeiten etwa 30 Kolleg:innen aus Schulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten an diesem Projekt (nähere Informationen dazu finden sich unter https://www.imst.ac.at/mint-unterrichtsmaterial/).</p> <p>Im Arbeitspaket 3 werden die 57 ausgewählten MINT-Mittelschulen kontinuierlich begleitet und evaluiert. Im November 2025 fand eine zweitägige Klausur des gesamten Teams statt, die wertvolle Impulse für die weitere Evaluation lieferte.</p> <p>Der Zwischenbericht 2025 wurde im September 2025 an das Bundesministerium für Bildung übermittelt und dokumentiert den positiven Fortschritt der Initiative anhand der im Gesamtevaluationskonzept festgelegten Ziele und Indikatoren.</p>				
4	<p>Internationales Sommerkolleg Bovec (SK Bovec) (EP S. 75)</p>	<p>Jährliche Durchführung und Weiterentwicklung des SK Bovec (Sprachkurse, wissenschaftliche Workshops u. einschlägige Aktivitäten zum jew. Generalthema) in Kooperation mit 6 Partneruniversitäten (Koper, Ljubljana, Osijek, Rijeka, Triest und Udine) aus dem Alpen-Adria-Raum; Lead: AAU</p>	<p>2025: Durchführung des Sommerkollegs</p> <p>2026: Weiterentwicklung und Durchführung des Sommerkollegs, Sondierung zusätzlicher Förderungs- und Kooperationsmöglichkeiten</p> <p>2027: Durchführung des Sommerkollegs und Weiterentwicklung der bestehenden/Anbahnung weiterer Kooperationen</p>	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Das Sommerkolleg Bovec wurde planmäßig vom 13. bis 27. Juli 2025 im gleichnamigen slowenischen Ort und in Kooperation mit den Universitäten von Udine, Triest, Ljubljana, Koper, Rijeka und Osijek abgehalten und war dem Generalthema „Nation and Narration in Europe: Language, Culture and Identity in the Pursuit of Europeanisation“ gewidmet.				




D1.3. Ziele zu Kooperationen

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert 2025	Ist-Wert 2025	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Be- richtsjahres		Zielwert 2026	Zielwert 2027
						absolut	in %		
1	Internationale Studien EP 87	Zahl der internationalen Studien (Double Degree / Joint Degree) (kumuliert)	7	7	9	+2	+28,6 %	8	8
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte erreicht werden.									
2	Mobilitätsabkommen	Anzahl der Mobilitätsabkommen (Erasmus(+) Key Action 1 und Joint Study) konstant halten	379	380	417	+37	+9,7 %	380	380
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte erreicht werden.									

D2.1. Bibliotheken


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	DiPlaPubl	<p>Diamant-/Platin-Publikationen:</p> <p>Bereitstellung der Infrastruktur sowie Förderung von Initiativen zur Gewährleistung wissenschaftlicher Vielfalt mit gleichberechtigtem Zugang zu deren Erkenntnissen</p>	<p>2025–2027:</p> <p>Hosting und Präsentation weiterer Diamant-/Platin-Zeitschriften und Schriftenreihen mit Universitätsbezug im institutionellen Repositorium netlibrary</p> <p>2026: Durchführung einer Bedarfsanalyse für die Errichtung eines universitätseigenen OA-Verlages</p> <p>2027: Abhängig vom Ergebnis der Bedarfsanalyse: Erstellung eines Konzepts mit Finanzierungsplan für die mögliche Umsetzung in Leistungsperiode 2028-2030.</p> <p>Darüber hinaus kontinuierlicher Ausbau des Förderwesens für Diamant-/Platin-Publikationen entsprechend den nationalen und internationalen Standards.</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Berichtsjahr 2025 fanden Vorbereitungsarbeiten für das Hosting und Archivieren der AAU-Zeitschriften „ide“ („Informationen zur Deutschdidaktik“) im Repositorium netlibrary statt.</p>				



D2.2.2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	WelcomeStud Welcome Center für Studierende EP 69	Schaffung einer Anlaufstelle für Internationale Studierende, um sie bei der Integration in den Studienalltag mit Rücksicht auf ihre spezifischen Fragestellungen bestmöglich zu unterstützen	2025: Einrichtung 2026: Bericht im 4. LV-Begleitgespräch	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Welcome Center für Internationale Studierende wurde 2025 planmäßig eingerichtet und hat seine Tätigkeit erfolgreich aufgenommen.				
2	Kap+I Kapazitätsausweitung Internationalisierung EP 69 f.	Ausweitung der personellen Ressourcen in der Studienabteilung und im International Office zur Unterstützung der Internationalisierung	2025: Erweiterung der personellen Ressourcen 2026: Bericht im 4. LV-Begleitgespräch über die Entwicklung der Studierendenzahlen (insb. auch Nationalitätenkategorien) und Maßnahmen zur Unterstützung ihrer Bedürfnisse	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die personellen Ressourcen in der Studien- und Prüfungsabteilung wurden zum Teil umgesetzt. Zwei Stellen konnten besetzt werden, die Ausschreibung einer weiteren ist in Planung. Die für das International Office vorgesehene Stelle wurde planmäßig im Jahr 2025 besetzt.				
3	Maßnahmen zur Stärkung der Forschungssicherheit	Die Universität ist sich des veränderten geopolitischen Kontexts für die Erfüllung ihrer Aufgaben bewusst. Es wird eine Risikoanalyse durchgeführt und dementsprechend Richtlinien und Empfehlungen ergänzt. Dabei werden die Empfehlungen des Rates zur Stärkung der Forschungssicherheit berücksichtigt (Empfehlung (EU) C72024/3510 des Rates vom 23. Mai 2024). Bewusstseinsbildende Maßnahmen werden durchgeführt. Eine koordinierende Stelle (Point of Contact) wird benannt.	2025: PoC benannt; Bericht im 2. Begleitgespräch inkl. schriftl. Vorabbericht 2026: Risikoanalyse durchgeführt; konkrete Maßnahmen bzw. Richtlinien implementiert 2027: Anwendung, Evaluierung, Anpassung	



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
<p>Umsetzung des Point of Contact: Es wurde ein zentraler Point of Contact gegenüber dem BMFWF im Netzwerk der Kontaktstellen benannt. Zur Bündelung aller Anfragen wurde ein eigenes E-Mail-Postfach (research-security@aau.at) an der Universität Klagenfurt eingerichtet. Dieses dient als zentrale Anlaufstelle sowohl für externe Anfragen als auch für Universitätsangehörige, um den Informationsfluss zum Thema Forschungssicherheit zu gewährleisten.</p> <p>Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung: Zur Stärkung der Sensibilisierung innerhalb der Universität Klagenfurt wurden folgende Maßnahmen bereits durchgeführt: Mit unterschiedlichen universitären Abteilungen (z. B. Forschungsservice, Stabsstelle Rechtsangelegenheiten, Information-Security, International Office, Büro des Rektorats etc.) wurde ein kontinuierlicher Austausch etabliert. Dadurch konnte die Relevanz des Themas verdeutlicht und eine breite Awareness-Bildung innerhalb der Institution erreicht werden.</p> <p>Austausch mit anderen Universitäten: Während des Berichtszeitraums hat im Rahmen des Wissenstransferzentrums Süd ein regelmäßiger Jour Fixe zwischen der Universität Klagenfurt und den steirischen Hochschulen zum Thema „Foreign Interference“ stattgefunden. Im Juni 2025 wurde das Tech-Forum in Millstatt abgehalten, an dem neben dem BMFWF auch Vertreter:innen anderer österreichischer Universitäten teilnahmen. Der Vizerektor für Forschung und Internationales der Universität Klagenfurt präsentierte dabei die strategische Herangehensweise und die bisher etablierten Maßnahmen im Bereich der Forschungssicherheit. In diesem Rahmen fand zudem ein fachlicher Austausch zur weiteren Behandlung und Umsetzung von forschungssicherheitsrelevanten Maßnahmen an österreichischen Universitäten statt. Die als Point of Contact definierten Personen der Universität Klagenfurt nehmen regelmäßig an den vom BMFWF organisierten Jour Fixes und Informationsveranstaltungen zur Forschungssicherheit im Hochschulbereich teil.</p>				


D2.3.2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschule

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	ZentralOA EP 46	<p>Zentralisierung der Open Access-Kosten</p> <p>+ Umstellung auf zentralisierte Rechnungslegung bei allen OA-Verlagsabkommen (transformative Abkommen der AAU innerhalb der KEMÖ)</p> <p>+ Einrichtung eines zentralen OA-Publikationskostenmonitorings, der Empfehlung von AT2OA folgend</p> <p>+ Zentrale Abwicklung der OA-Publikationsförderung über das Open Access Service an der UBK</p>	<p>2025: Umstellung auf zentrale Rechnungslegung</p> <p>2026: Einführung eines zentralen OA-Kostenmonitorings</p> <p>2027: Meldung der OA-Publikationskosten an OpenAPC</p>	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Seit Anfang 2025 werden der Open-Access-Publikationsfonds der Universität Klagenfurt sowie die Mittel aus der FWF-Pauschale operativ von der Universitätsbibliothek betreut.				
2	SAPStrat EP 94	Entwicklung einer SAP-Strategie zum Aufbau eines Kompetenzzentrums; Ausweitung des SAP-Systems auf userbasierte Anwendungen	2025: Aufbau SAP-Kompetenzzentrum 2026: Umstellung SAP R3 auf S4/HANA; Vorbereitung von Change-Projekten im Finanz- und Personalbereich (Analyse, Optimierung) 2027: Umsetzung von ersten Change-Projekten	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Das Kompetenzzentrum wurde im Zentralen Informatikdienst etabliert und soll mit der Umsetzung weiterer SAP-Projekte verstärkt werden. Die Erstellung der SAP-Strategie wurde mit dem sogenannten „SAP-Roadmap“-Projekt Ende 2025 abgeschlossen. Daraus werden bereits 2026 erste Digitalisierungsvorhaben umgesetzt (Einführung HR-Fioris, SAP-Barbelegrefundierung).				
3	PPP EP 37	Projekt Prozessvereinfachung und Prozessoptimierung: Effizienzsteigerung des Universitätsbetriebs und „mehr Zeit für Forschung“ (ex Strategieprozess) durch Verschlankeung von Prozessen	2025: Formierung des Projektteams und konkrete Potenzialanalyse 2026: Umsetzungsphase 1 (insb. Personalprozesse); Bericht im Herbst 2026 als Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen 2027: Umsetzungsphase 2	
Erläuterung zum Ampelstatus:				
Mit dem Rektoratswechsel im Dezember 2024 wurde dem Prozessthema mit der Etablierung einer Prozessbeauftragten in der erweiterten Universitätsleitung ein noch höherer Stellenwert zuerkannt und in der universitären Governance verankert. Im ersten Jahr wurden sämtliche Prozesse im Organisationshandbuch (OHB) gesichtet, auf relevante Prozesse reduziert und eine neue Struktur entwickelt (Untergliederung in Aufbau- und Ablauforganisation), die ab 2025 umgesetzt wird. Das Thema Prozessvereinfachung steht				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<p>eng im Zusammenhang mit großen Digitalisierungsvorhaben im Bereich Lehre, Forschung und Administration sowie ausgewählten Vorhaben zur Bündelung von Ressourcen (z. B. LLL-Center, StudOrgOpt). Im Bereich Digitalisierung wurde die Governance der Universität mit Einführung des sogenannten Digitalisierungsboards (Rektorin, ZID-Leitung, Finanzdirektion, Digitalisierungsbeauftragter der UNIKO Forum Digitalisierung) gestärkt. Diesem Board arbeiten Arbeitsgruppen, die sich dem Thema Prozessvereinfachung & Digitalisierung widmen zu, und diese sind in die Bereiche Lehre, Forschung, Personal & Finanzen sowie Arbeiten im digitalen Zeitalter unterteilt. Die Arbeitsgruppen erstellen Project-Proposals, die im Board priorisiert und entlang des budgetären Rahmens zur Umsetzung freigegeben werden. Daraus sind folgende wesentliche Vorhaben entstanden: geplanter Umstieg auf CAMPUSonline in der Lehradministration, Entwicklung einer SAP-Strategie und Umsetzung von ersten Prozessvereinfachungsthemen in der Finanzverwaltung (z. B. Workflow für Barbelegrefundierung, Fiori-Apps im Bereich HR), Kooperationsprojekt im Bereich SAP BW/4HANA – Uni-Kooperation mit 7 Universitäten zum Aufbau eines standardisierten Data-Warehouse.</p>				
4	StudLifeCycle / AHESN Future EP 94	<p>Unter dem Dach der AHESN Future-Gruppe werden auf Basis der AHESN-Schnittstellen technische und organisatorische Grundlagen für Shared Services geschaffen und weiterentwickelt. Neben der Plattform zur Anerkennung von Prüfungsleistungen und einer gemeinsamen Lösung für die UHStat2-Meldung sollen vor allem die Planung und Umsetzung neu entwickelter Curricula, insbesondere die technisch-strukturellen Anforderungen, mit digitalen Tools unterstützt werden. Die Daten der Curricula (u. a. Lehrveranstaltungen, Module) sollen standardisiert und über AHESN-Schnittstellen austauschbar gemacht werden.</p> <p>Außerdem wird die Erweiterung der Gruppe auf alle Universitäten angestrebt.</p>	<p>2025: Verstetigung und Erweiterung der AHESN Gruppe; Definition der Shared Services-Betriebsmodelle</p> <p>2026–2027: Entwicklung und Integration unterstützender Tools</p>	
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Die AHESN-Gruppe hat sich als zentrale Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit österreichischer Hochschulen im Bereich des Student Life Cycle (SLC) etabliert. Durch die Entwicklung eines Betriebsmodells für Shared Services und die Etablierung einer klaren Governance-Struktur – bestehend aus spezialisierten Teams für Innovation, Kooperation und digitale Services – konnte die Grundlage für die Verstetigung der Initiative erarbeitet werden. Ein entscheidender Meilenstein war die erfolgreiche Pilotierung des UHStat2-Shared Services, der als Blaupause für zukünftige Kooperationen dient. Dieser erste produktive Use-Case demonstriert das funktionierende Betriebsmodell, bei dem eine Universität als Lead-Buyer agiert und gemeinsam mit einem Software-Dienstleister die Entwicklung und den Betrieb auf der ARI&Snet-Plattform übernimmt. Parallel wurde ein rechtssicherer Kooperationsvertrag für das Curriculum Administration Tool (CAT) entwickelt, der als Grundlage für weitere Shared Services dient. Die enge Zusammenarbeit mit ARI&Snet stellt dabei sicher, dass die entwickelten Lösungen auf einer hochverfügbaren, datenschutzkonformen Infrastruktur betrieben werden.</p> <p>Zusammengefasst wurde folgendes Betriebsmodell entwickelt: Ein Konsortium aus Universitäten identifiziert gemeinsam den Bedarf nach einem neuen Modul im digitalen SLC. Das Konsortium erhält durch das Kooperations-Team eine Kooperationsumgebung, die auf Knopfdruck auf der digital souveränen ARI&Snet Plattform zur Verfügung gestellt wird. Mit Unterstützung des Innovation-Team erarbeitet das Konsortium die Anforderungen für das neue SLC-Modul. In dieser Vorprojektphase werden auf Basis der existierenden Vorlagen die rechtlichen Rahmenbedingungen definiert. Es wird mit Unterstützung des Digitale-Services Team ein Software-Dienstleister mit der Umsetzung beauftragt und die Applikation in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess in der CAMPUSonline Community Entwicklungsumgebung erstellt. Der Betrieb erfolgt auf der ARI&Snet Plattform,</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
User-Support erfolgt dabei in erster Linie durch die teilnehmenden Universitäten. Diese übernehmen auch gemeinsam die Finanzierung für Entwicklung und Betrieb der Shared Services.				
5	SharedServ EP 95	Ausbau interuniversitärer Shared Services und Kooperationen; Steigerung Effizienz der (de)zentralen IT-Infrastruktur mittels Standardisierung	2025: Aus-/Umbau der IT-Infrastruktur auf Cloud Native 2026: Migration bestehender Applikationen auf Cloud Native 2027: Georedundanz in Kooperation mit anderen Universitäten	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus:</p> <p>Im Rahmen der Standardisierung der zentralen und dezentralen IT-Infrastruktur wurde in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Stakeholdern der Universität die Positionierung sowie die Notwendigkeit einer Harmonisierung der IT-Systeme in einem Konzept ausgearbeitet und dokumentiert. Zur Reduzierung von Betriebs- und Ausfallrisiken, zur gezielten Mitigation von Sicherheitslücken, zur Verringerung des administrativen Aufwands und zur effizienten Hardwarebeschaffung wurden mögliche Shared Services identifiziert.</p> <p>Als eines der ersten Konsolidierungsprojekte ist die Einführung eines zentralen, replizierten und verteilten Speichersystems geplant und als „Proof of Concept“ umgesetzt, das teilweise veraltete und nicht mehr unterstützte NAS-Systeme (Network Attached Storage) ablösen soll, die verteilt auf der gesamten Universität eingesetzt werden. Die zentrale Konsolidierung der Speichersysteme ist ein strategischer Schritt, um einen stabilen, sicheren und wirtschaftlichen IT-Betrieb im Bereich der Speicherinfrastruktur zu gewährleisten.</p>				
6	IT-Sicherheit stärken EP 95	In synergetischer Zusammenarbeit der Universitäten, ACOmarket und ACONET soweit sinnvoll und möglich, werden basierend auf einem interuniversitären Vorprojekt, einem KIRAS Projekt sowie den vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen zeitgemäße technische und organisatorische Maßnahmen zur Erkennung und Verhinderung von Cyberangriffen umgesetzt. Diese Maßnahmen werden dabei von anerkannten Standards und von Erkenntnissen aus der aktuellen Gefahrenlandschaft abgeleitet und in einem separat zu finanzierendem (Anschubfinanzierung BMBWF), gemeinsamem Projekt umgesetzt. Dieses Projekt umfasst neben der auch personellen Verstärkung der internen Sicherheitsorganisation - je nach Bedarf und Reifegrad - beispielsweise Maßnahmen zu Security Awareness, organisatorischer (Informations-) Sicherheit, Identitätsmanagement, Netzwerksicherheit, Patchmanagement, Verzeichnisdiensten, Netzwerken, Endgeräteschutz, Sicherheitsupdates, Backup/Recovery und Security Operation Center.	ab 2025: Ausbau der Sicherheitsstandards durch technische und organisatorische Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse des Vorprojekts 2024	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Im Berichtsjahr 2025 konnten im Bereich der Governance wesentliche organisatorische Maßnahmen erfolgreich konzipiert, implementiert und nachhaltig verankert werden. Ziel dieser Maßnahmen war die strukturelle und prozessuale Stärkung der Steuerungs- und Koordinationsfähigkeit der Organisation im Kontext der Informationssicherheit und dies wurde durch die Schaffung einer Stabsstelle „Informationssicherheit“, die direkt bei der Rektorin angesiedelt wurde, vorbereitet und für den Jahresstart 2026 umgesetzt.</p> <p>Durch diese Maßnahmen konnte eine belastbare Governance-Struktur geschaffen werden, die eine transparente Steuerung, wirksame Kontrolle sowie eine konsistente Dokumentation sicherheitsrelevanter Aktivitäten gewährleistet. Insbesondere wurde damit die Grundlage geschaffen, weiterführende Sicherheitsthemen aus der UVISEC-Roadmap systematisch zu adressieren, bereichsübergreifend zu koordinieren und nachhaltig umzusetzen.</p> <p>Die im Jahr 2025 erreichte organisatorische Reife stellt somit einen wesentlichen Meilenstein dar. Sie ermöglicht es der Stabsstelle Informationssicherheit, ihre strategische und operative Rolle innerhalb der Gesamtorganisation effektiv wahrzunehmen und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagements zielgerichtet zu unterstützen. Zusätzlich konnten auch Evaluationen betreffend der verpflichtenden Schulungsplattform und der ISMS-Plattform abgeschlossen werden. Des Weiteren konnten die Richtliniendokumente aus dem Kooperationsprojekt 1 als Grundlagen in einen Individualisierungsstatus gebracht werden. Da es sich im Jahr 2025 primär um organisatorische Änderungen und Umsetzungen zu den priorisierten Hauptthemen der Evaluation handelte, konnten in diesem Jahr noch keine Investitionen seitens der Universität getätigt werden.</p> <p>Ein detaillierterer Bericht wurde mit 15. März 2026 an das BMFWF übermittelt.</p>				
7	Academic AI Services	Beteiligung am universitätsübergreifenden Kooperationsprojekt „Academic AI Services“ (vormals „Academic Chat GPT“)	<p>2025: Erarbeitung von Nutzungsszenarien und universitären Einsatzgebieten Klärung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen</p> <p>2026: Spezifikation unterschiedlicher AI-Modelle</p> <p>Ab 2027: Fine-Tuning ausgewählter AI-Modelle</p> <p>Evaluierung der Einbindung in die Service-Landschaft der Universitäten</p>	

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<p><u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u></p> <p>Im interuniversitären Kontext der „Academic AI Services“ hat die Universität Klagenfurt an mehreren Vernetzungstreffen zu KI-Projekten teilgenommen, unter anderem mit der Universität Innsbruck, der Universität Graz und der TU Graz. Insbesondere zum TU-Graz-Projekt „aiCAMPUS“ – einer KI-gestützten Plattform zur Unterstützung von Studium, Lehre und Verwaltung an Hochschulen – soll der Austausch weiter intensiviert werden, da sich die Universität Klagenfurt derzeit im Hinblick auf den Student Life Cycle in einer Transformationsphase befindet.</p> <p>Inneruniversitär wurden 2025 die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Einführung von Academic AI für die Bediensteten der Universität Klagenfurt geschaffen. Begleitend wurden Nutzungsbedingungen, Anleitungskarten sowie die datenschutzrechtliche Aufbereitung erarbeitet, sodass der Rollout im Februar 2026 erfolgen konnte.</p>				

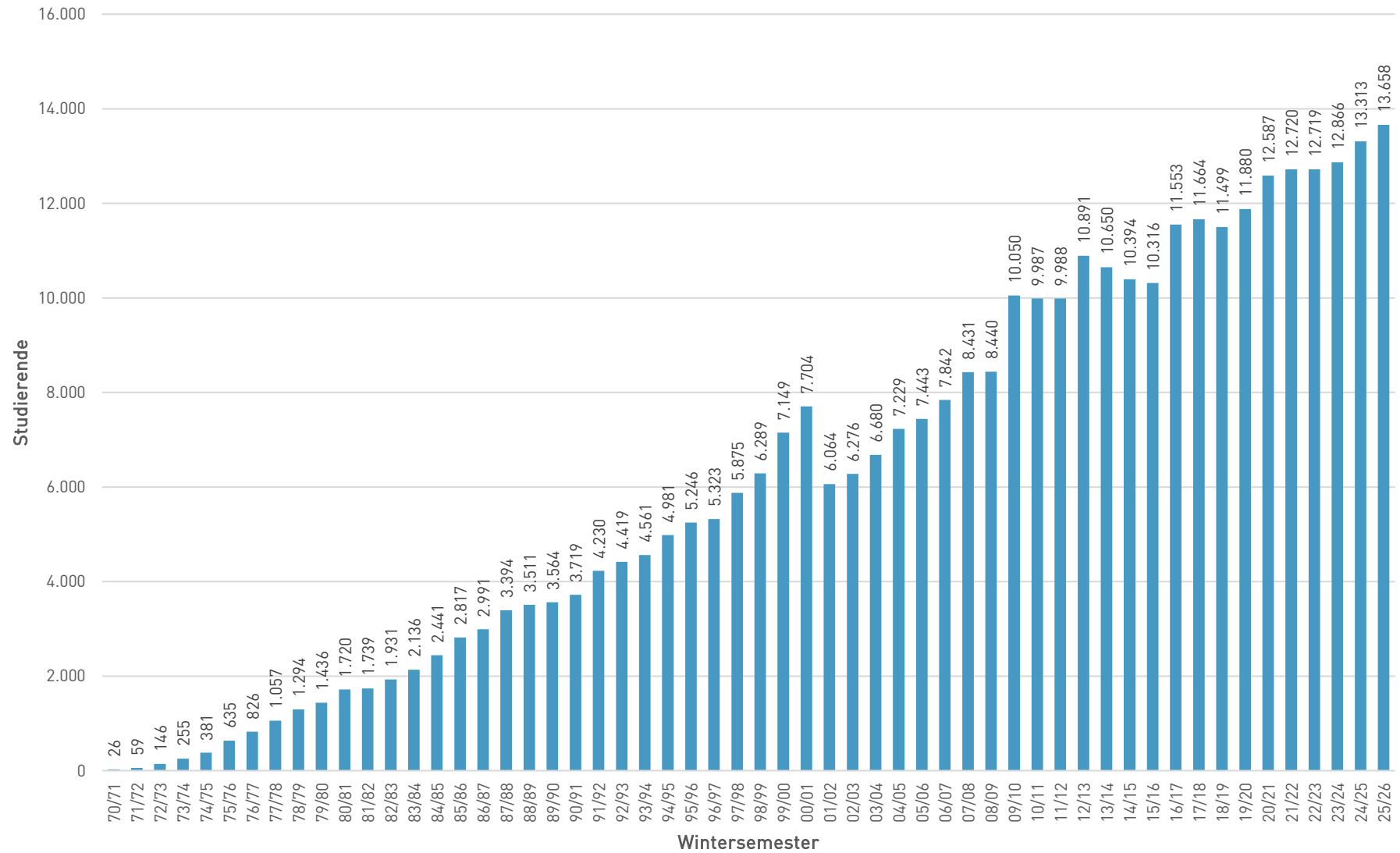
ANHANG

Anhang 1 Studienangebot der Universität Klagenfurt

	Sem.	Akademischer Grad	Fakultät
Bachelor- und Masterstudien			
Angewandte Informatik	6	BSc	TeWi
Angewandte Kulturwissenschaft	6	BA	KUBI
Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien	4	MA	KUBI
Anglistik- und Amerikanistik	6	BA	KUBI
Artificial Intelligence and Cybersecurity	4	MSc	TeWi
Betriebswirtschaft	6/4	BSc/MSc	W&R
Cross-Border Studies	4	MA	KUBI
Digital Media, Culture, and Communication	6	BA	SoWi
Diversitätspädagogik in Schule und Gesellschaft	4	MA	KUBI
English and American Studies	4	MA	KUBI
Erwachsenenbildung und berufliche Bildung	4	MA	KUBI
Erziehungs- und Bildungswissenschaft	6	BA	KUBI
Game Studies and Engineering	4	MA od. MSc	KUBI/SoWi/TeWi
Geographie	6	BSc	SoWi
Geographie und Regionalforschung: Regionale Transformationen	4	MSc	SoWi
Germanistik	6/4	BA/MA	KUBI
Germanistik im interkulturellen Kontext	4	MA	KUBI
Geschichte	6/4	BA/MA	KUBI
Informatics	4	Dipl.Ing. od. DI	TeWi
Information and Communications Engineering	4	Dipl.-Ing. od. DI	TeWi
Informationstechnik	6	BSc	TeWi/W&R
International Business and Economics	6	BSc	W&R
International Management	4	MSc	W&R
Kreatives Schreiben und Schreibkulturen	4	MA	KUBI
Liberal Arts: Die Welt von morgen verstehen und gestalten	6	BA	KUBI
Management, Economics, and Data Science	4	MSc	W&R
Mathematics	4	Dipl.Ing. od. DI	TeWi
Media and Convergence Management	4	MSc	SoWi/TeWi/W&R
Medien- und Kommunikationswissenschaften	6	BA	SoWi
Medien, Kommunikation und Kultur	4	MA	SoWi
Philosophie	6/4	BA/MA	KUBI
Psychologie	6/4	BSc/MSc	SoWi
Robotics and Artificial Intelligence	6	BSc	TeWi
Romanistik	6/4	BA/MA	KUBI
Schulpädagogik	4	MA	KUBI
Slawistik	6	BA	KUBI
Sozialpädagogik und soziale Inklusion	4	MA	KUBI
Technische Mathematik	6	BSc	TeWi
Visuelle Kultur	4	MA	KUBI
Wirtschaft und Recht	6/4	BSc/MSc	W&R
Wirtschaftsinformatik/Information Management	6/4	BSc/MSc	TeWi/W&R

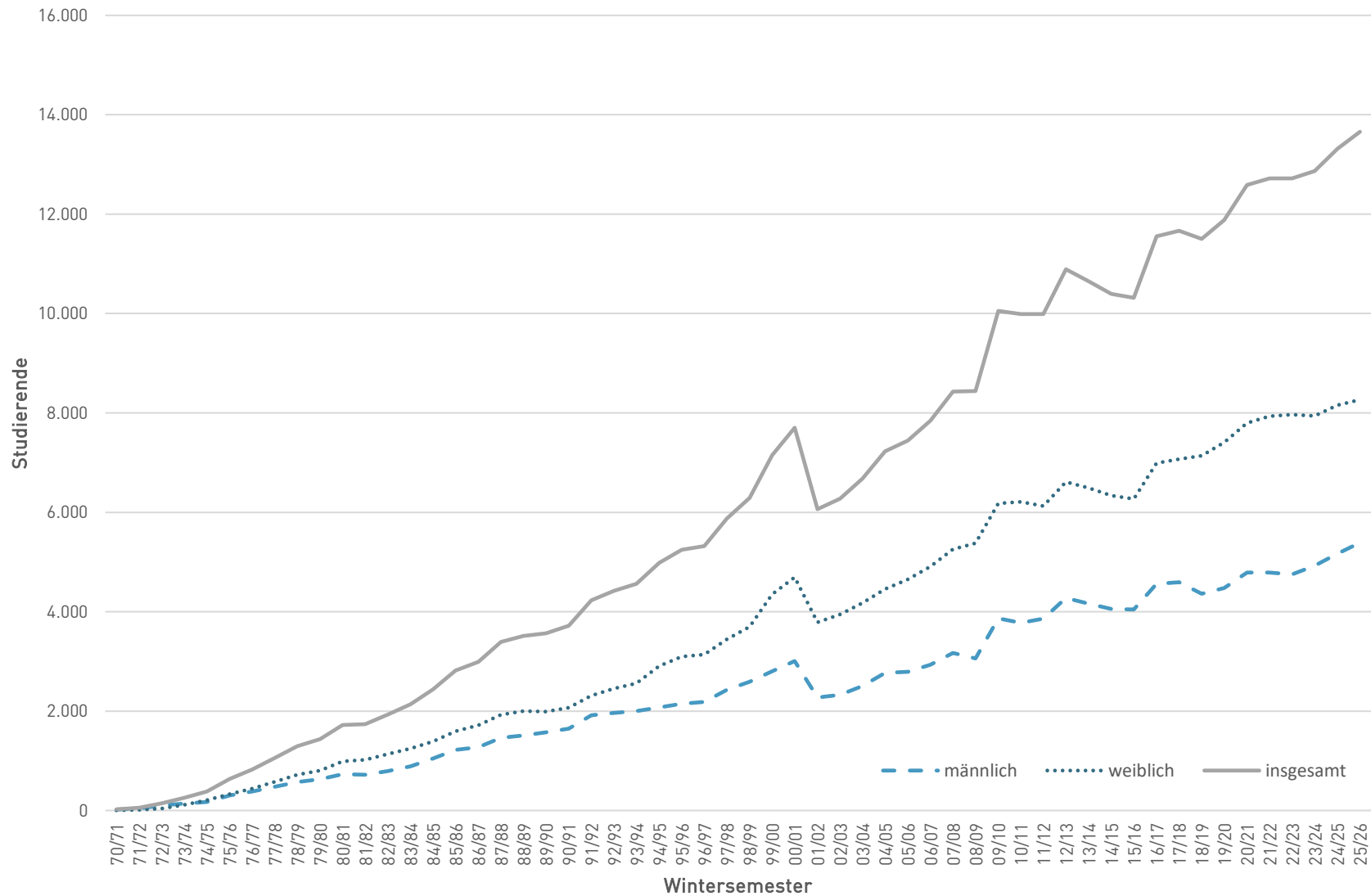
	Sem.	Akademischer Grad	Fakultät
Wirtschaftsrecht	4	LLM	W&R
Wissenschaft, Technik & Gesellschaft	4	MA	SoWi/TeWi
Lehramtsstudien			
Bewegung und Sport	8/4	BEd/MEd	KUBI
Deutsch	8/4	BEd/MEd	KUBI
Englisch	8/4	BEd/MEd	KUBI
Ethik	8/4	BEd/MEd	KUBI
Französisch	8/4	BEd/MEd	KUBI
Geographie und Wirtschaftskunde	8/4	BEd/MEd	SoWi
Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung	8/4	BEd/MEd	KUBI
Informatik	8/4	BEd/MEd	KUBI/TeWi
Italienisch	8/4	BEd/MEd	KUBI
Mathematik	8/4	BEd/MEd	KUBI/TeWi
Slowenisch	8/4	BEd/MEd	KUBI
Spanisch	8/4	BEd/MEd	KUBI
Doktoratsstudien			
Naturwissenschaften	6	Dr.rer.nat.	KUBI/SoWi/TeWi
Philosophie	6	Dr.phil.	KUBI/SoWi/W&R
Rechtswissenschaften	6	Dr.iur.	W&R
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	6	Dr.rer.soc.oec.	SoWi/W&R
Technische Wissenschaften	6	Dr.techn.	TeWi
Universitätslehrgänge			
Basales und mittleres Pflegemanagement	2		M/O/T
Bildungs- und Berufsberatung	3		KUBI
Business Management	3		M/O/T
Business Manager/in	5	MBA	M/O/T
Daten- und KI-Management	2		M/O/T
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	1		KUBI
Erwachsenen- und Weiterbildung	4		KUBI
Executive Management in Gesundheitsorganisationen	4	MBA	M/O/T
Global Citizenship Education	3		KUBI
Global Citizenship Education	6	MA (CE)	KUBI
Management in Gesundheitsorganisationen	6	MBA	M/O/T
Management in Gesundheitsorganisationen (akad. Experte)	3		M/O/T
Patient Advocacy – Management in PatientInnenorganisationen (akad. Experte)	3		M/O/T
PFL-Bildung für nachhaltige Entwicklung – Innovationen im Bildungswesen (BINE)	4		KUBI
Psychotherapeutisches Propädeutikum	4		SoWi
Public Management und Recht der öffentlichen Verwaltung	2		W&R
Regionalentwicklung	2		SoWi
Seniorstudium Liberales	4		KUBI
Sozialpsychiatrie	4		SoWi

Anhang 2 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt



Datenquelle: Hochschulberichte bzw. ab Wintersemester 1999/00 Gesamtevidenz der Studierenden
 Auswahlmenge: Studierende dieser Universität (ordentliche + außerordentliche (+Gasthörer:innen))

Anhang 3 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt nach Geschlecht



Datenquelle: Hochschulberichte bzw. ab Wintersemester 1999/00 Gesamtevidenz der Studierenden
Auswahlmenge: Studierende dieser Universität (ordentliche + außerordentliche (+Gasthörer:innen))